© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2012, **20**(1-2): 145-205

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH AUS DEM JAHR 2011

Selected bird records in Upper Austria of the year 2011

von N. PÜHRINGER, H. PFLEGER & S. STADLER

Der „Informationsdienst“, kurz ID genannt, erscheint auch im Jahr 2011 wieder im Doppelband der „Vogelkundlichen Nachrichten“ und damit erst Ende 2012. Wir möchten nochmals dringend ersuchen, die Daten rasch nach Ablauf des Jahres – am Besten bereits EDV-erfasst – zu schicken. Dabei ist es unbedingt nötig, sich soweit als möglich an die vorgegebene Datenstruktur der ZOBODAT zu halten, um aufwändige Nachbearbeitungen zu vermeiden. Ein Großteil der Daten langt inzwischen bereits in digitaler Form und auch termingerecht bei den Bearbeitern ein, überwiegend wird auch die vorgegebene Eingabemaske verwendet, was die weitere Bearbeitung und Vereinheitlichung wesentlich erleichtert. Herzlichen Dank für alle Datenlieferungen, die eine solche Zusammenstellung erst ermöglichen und Grundvoraussetzung für den weiteren Ausbau der Datenbank am Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen sind! Die **zentrale Einlaufstelle für die ornithologischen Daten** ist seit einigen Jahren bei **Norbert Pühringer**. Bitte auch die Beobachtungsdaten 2012 **bis spätestens 31. Jänner bzw. 15. Februar 2013 (bereits EDV-erfasst)** schicken!

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Martin Brader, der alleine mehr als 10.800 Datensätze eingegeben hat, und Karl Billinger, der die gesamten Daten aus dem Inn-Salzachraum EDV-erfasst und dann gesammelt weiterleitet, allein für 2011 waren es wieder über 11.000 Datensätze! Insgesamt wurden für den vorliegenden ID des Jahres 2011 31.750 Datensätze ausgewertet. Aufgrund des enormen Zeitaufwandes für das Schreiben der Arttexte hat sich die Arbeitsaufteilung auf drei Personen sehr bewährt! Die riesige Datenfülle macht Zusammenfassungen und eine rigorose Datenauswahl nötig, um den Text in einem überschaubaren Rahmen zu halten. Wir haben uns wieder darauf beschränkt, nur Besonderes (Phänologie bei Zugvögeln und Durchzüglern, große Stückzahlen, Brutnachweise seltenerer Arten oder Raritäten…) anzuführen, um Umfang und Aufwand nicht völlig zu sprengen. Bei selteneren Arten bzw. nur wenigen Beobachtungsdaten sind alle Nachweise angeführt, oft sind Beobachtungsserien zusammengefasst. So ist es unvermeidbar, dass auch für den einzelnen Beobachter besondere Daten nicht extra im Text erwähnt werden können, oder in einer Zusammenfassung untergehen. „Allerweltsarten“ wurden ganz weg gelassen, was in erster Linie häufige Singvogelarten, aber auch einige Enten- und Greifvögel betrifft. Der ID stellt also keine komplette Artenliste des jeweiligen Beobachtungsjahres dar! Auch Meldungen von den sehr häufigen Arten sind natürlich weiterhin für die Datenbank von Bedeutung und sehr willkommen, ganz besonders sollten alle Brutnachweise weitergeleitet werden!

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Bei meldepflichtigen Arten (*) wurde bisher die Richtlinie (siehe Heft 15(2), 2007) verfolgt, nur Beobachtungen in die Datenbank aufzunehmen bzw. im ID zu publizieren, von denen auch ein Protokoll für die Avifaunistische Kommission (AFK) vorliegt oder zumindest fix zugesagt wurde. Da Zusagen von Protokollen immer wieder nicht eingehalten wurden, aufwändige Rückfragen nötig waren und mehrfach dann der bereits fertige Text neu überarbeitet werden musste, sehen wir uns gezwungen eine andere Vorgangsweise einzuschlagen. Ab dem Jahr 2013 (ID 2012) werden ausnahmslos nur mehr jene meldepflichtigen Daten berücksichtigt, von denen zum Zeitpunkt des Dateneinlaufes (bis Mitte Februar des Folgejahres) auch bereits ein Protokoll an die AFK ergangen ist! Bei der letzten AFK-Sitzung wurde bereits ein Großteil der Meldungen aus 2011 bearbeitet. Nicht anerkannte Beobachtungen wurden daher auch schon im vorliegenden ID weggelassen, um eine möglichst hohe Aktualität zu gewährleisten.

Bei vielen Beobachtungen oder Serien findet sich eine ganze Reihe von Beobachtern, was besonders auf die Innstauseen zutrifft; wir haben uns daher darauf beschränkt, maximal vier BeobachterInnen anzuführen. Meist sind es die Namen der Erst- oder Letztbeobachter, größerer Stückzahlen oder auch einfach in chronologischer Reihung. Auch hier ist es unvermeidbar, dass einzelne BeobachterInnen dann nicht namentlich aufscheinen. Beobachtungen an den Grenzflüssen Salzach, Inn, Enns und Donau lassen sich nicht immer eindeutig Oberösterreich oder Bayern bzw. Niederösterreich zuordnen; da es sich um homogene Lebensräume handelt, sind auch „Grenzgänger“ häufig im Text angeführt.

Die Ergebnisse der jährlich von der Eulenschutzgruppe durchgeführten Bestandserfassung finden sie im Bericht von N. Pühringer in diesem Heft. Die dort behandelten Eulenarten (Schleiereule, Uhu, Steinkauz) wurden im ID daher nicht gesondert erwähnt!

Ornithologisch war das Jahr 2011 durch eine ganze Reihe von Ausnahmegästen und Raritäten gekennzeichnet und auch die Brutvogelfauna hatte wieder Höhepunkte aufzuweisen. Besondere Nachweise 2011 waren z. B. Zwergscharbe, Bart- und Gänsegeier, Steppenweihe, Rötel- und Würgfalke, Rotflügelbrachschwalbe, Mornellregenpfeifer, Graubruststrandläufer, Sumpfläufer, Doppelschnepfe, Thorshühnchen, Falkenraubmöwe, Mantelmöwe, Zwerg-, Brand- und Küstenseeschwalbe. Unter den Singvögeln seien Kalander- und Ohrenlerche, Zitronenstelze, Berghänfling und Schneeammer genannt. Unter den Brutvögeln kam es erneut zu einer Mischbrut von Grau- und Purpurreiher, auch die Seeadler auf bayrischer Seite des Inns brüteten wieder erfolgreich, was auch 2011 wieder zu regelmäßigen Beobachtungen auf oö. Seite führte.

Im Text verwendete Abkürzungen:
AFK – Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich
ad. – adult (erwachsen)
imm. – immatur (noch nicht erwachsen)
juv. – juvenil (im Jugendkleid)

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sk. – Schlichtkleid (Ruhekleid, bei den meisten Vogelarten im Winterhalbjahr getragen)
Pk. – Prachtkleid („Hochzeitskleid", meist während der Balz- und Brutzeit getragen)
Jk. – Jugendkleid
dj., vj. – diesjährig bzw. vorjährig
1. Wi./2. Wi. usw. – Vögel im 1./2. Winterkleid
Ex. – Exemplar bzw. Exemplare
Ind. – Individuum bzw. Individuen
Bp – Brutpaar(e)
♂ – Männchen
♀ – Weibchen
„♀" – Vogel im Schlichtkleid, meist Weibchen oder Vogel im 1. Winterkleid
N, O, S, W – (Norden, Osten, Süden, Westen)
max. – maximal
Oö. – Oberösterreich
Kw – Kraftwerk
DoKw – Donaukraftwerk

Übersicht über die Wetterlage 2011

Quelle: http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/ooe/hs.xsl/17978_DEU_HTML.htm

Jänner

Der Jänner 2011 war anfangs geprägt durch kalte Temperaturen und leichte Schneefälle. Bis Mitte des Monats stiegen dann vor allem in höheren Lagen die Temperaturen deutlich an, wodurch es zu ausgeprägten Inversionen kam. Mitte Jänner gab es dann verbreitet kräftigen Regen bis in hohe Lagen. Bis Ende des Monats gingen die Temperaturen bei meist trockenen Bedingungen wieder zurück.

Februar

Der Februar hielt sich, abgesehen von einer kurzen warmen Wetterphase am Anfang des Monats, an die langjährigen Durchschnittstemperaturen. Die Niederschlagsmengen blieben dagegen deutlich unter dem Durchschnitt. Am Ende des Monats konnte sich ein kräftiges Hochdruckgebiet über Europa aufbauen, das für tiefe Temperaturen und trockene Bedingungen sorgte.

März

Im März ging es trocken und anfangs mit einer ausgeprägten Inversionswetterlage auch kalt weiter.

April

Der Temperaturverlauf bewegte sich in den ersten zwei Dekaden im langjährigen Mittel, erst gegen Monatsende sorgte ein mächtiges Hoch über Europa für einen markanten Temperaturanstieg. Zu Monatsende wurden sommerliche Temperaturen erreicht, dagegen gab es um den 7. in manchen Landesteilen noch Minusgrade. Die Niederschlagsmengen waren etwas unterdurchschnittlich, die Anzahl Sonnenstunden überdurchschnittlich.

Mai

Im Mai gab es wieder häufiger Regen. Die Niederschlagsmengen hielten sich an die langjährigen Durchschnittswerte, die Monatsmitteltemperaturen lagen dagegen mit 0,5°C bis 1,5°C über dem langjährigen Durchschnitt.

Juni

Der Juni präsentierte sich überdurchschnittlich warm und mit leichten Defiziten beim Sonnenschein. Die Niederschlagsmengen hielten sich an den langjährigen Durchschnitt.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Juli
Im Juli war es nur zwischen 6. und 13. einigermaßen warm, ab der Mitte des Monats gab es unterdurchschnittliche Tagestemperaturen, häufige Niederschlagsereignisse und wenig Sonne. Die Monatsmitteltemperaturen lagen 0,5°C bis 1°C unter dem langjährigen Durchschnitt.

August
Auch im August hielt die kühle und feuchte Wetterphase anfangs noch an. Ab der Mitte des Monats wurde es aber zunehmend wärmer, sonniger und trockener, bis es schließlich zu Monatsende doch noch Hochsommer wurde. Der heißeste Tag des Jahres war der 26. August.

September
Nach dem warmen Augustende ging es Anfang September sommerlich weiter. Erst am 19. gab es einen massiven Kaltlufteinbruch mit Schneefall bis in manche Täler. Ab dem 21. normalisierten sich die Temperaturen aber wieder. Bei durchschnittlichen Niederschlagsmengen war es im September um 1°C bis 2°C zu warm.

Oktober
Anfang Oktober konnten noch einige Sommertage genossen werden. Nach einem Kaltfrontdurchgang vom 5. zum 6. stellte sich herbstlich kühles Wetter ein. In weiten Teilen Oberösterreichs wurde im Vergleich zum Normalwert um 30 bis 70 Prozent mehr Niederschlag registriert. Die Temperaturen hielten sich an die langjährigen Mittelwerte.

November
Während der Oktober eher feucht war, präsentierte sich der November extrem trocken mit Inversionswetterlage ab dem 13. November, die am 19. des Monats ein Ende fand. Die Monatsmitteltemperaturen bewegten sich knapp über den Normalwerten.

Dezember
Der Dezember war überdurchschnittlich niederschlagsreich. Da es außerdem sehr mild war, fiel der Niederschlag als Regen. Die Sonne ließ sich nur selten blicken.

SEETAUCHER – SCHREITVÖGEL

Prachttaucher (*Gavia arctica*): Im Spätwinter 2010/11 waren Prachttaucher wie üblich vor allem an den Salzkammergutseen zu beobachten. Am Traunsee allerdings nur ein sehr geringer Winterbestand, 1 bzw. 2 ad. waren von 4.11.-15.3. mehrfach zwischen Gmunden und Traunkirchen zu sehen (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR, M. MITTERBACHER u. a.). Am 10.3. konnten am gesamten Attersee immerhin 11 Ex. gezählt werden (O. & C. ZEHETNER). Ein vermutlicher Durchzügler wurde am 17.3. am Gr. Ausee b. Asten entdeckt (M. BRADER, U. LINDINGER). Die letzten Meldungen betreffen späte Heimzügler am Ennsstau Thaling, wo H. PFLEGER am 3.5. 4 Ex. (3Pk./1Sk.) und am 5.5. noch 1 Ex. im Sk. feststellen konnte.

Die ersten Durchzügler im Herbst wurden am 15.10. am Inn bei Reichersberg (K. BILLINGER) und am 13.11. am Ennsstau Staning (A. PFANZELT) registriert. Die weiteren Beobachtungen bis Jahresende stammen wieder von den Salzkammergutseen; am Traunsee notierte M. STRASSER am 11.12. 10 Vögel, am 19.12. zählten O. & C. ZEHETNER am gesamten Attersee 5 Ex. Kurz vor Weihnachten (ohne genaueres Datum) machte noch ein Trupp von ca. 40 Tieren Rast am Traunsee und konnte von J. POIGNER aus nächster Nähe vom Boot aus bewundert werden.

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Wie üblich nur wenige Nachweise dieses nordischen Gastes im Hochwinter: Am 21.1. 1 Ex. am Innstau Obernberg bei der „Vogelinsel“ (S. SELBACH).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ein weiterer Vogel ertrank am Traunsee vor Schloss Orth in einem Fischernetz (J. POIGNER).

Am ebenfalls sehr spärlichen Wegzug verweilte von 13.-17.11. 1 juv. am Heratinger See/Ibmer Moor und war dort z. T. aus nächster Nähe zu beobachten (H. HÖFELMAIER, W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER). Ein weiteres Ex. entdeckte W. PILSHOFER am 20.11. dann an der Salzach b. Überackern.

Abb. 1: Sterntaucher (*Gavia stellata*), juvenil. Heratinger See/Ibmer Moor, 14.11.2011. Foto: M. Mitterbacher.

*Fig. 1: Red-throated Diver (*Gavia stellata*), juvenile.*

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Sehr viele Meldungen von allen größeren Gewässern des Landes und 2011 im Vergleich zu den Vorjahren auch wieder mehr Brutnachweise! 2 Bruten mit je 2 juv. waren am Almsee von 25.6.-16.7. zu verzeichnen (N. PÜHRINGER, M. & E. SALLOCHER), am Innstau Obernberg am 17.7./17.8. 2 bzw. 1 juv. (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, N. PÜHRINGER, S. Selbach) und am Mitterwasser b. Asten am 10.8. 1 ad. mit 3 pulli (H. Pfleger) und – nochmals am Inn – am 17.8. 1 ad./1 juv. in Reichersberg (A. SCHUSTER) und schließlich noch am 6.9. 3 ad./4 juv. in der Hagenauer Bucht (K. BILLINGER); bei den späten Brutmeldungen sind möglicherweise bereits vereinzelte Zuzügler nicht auszuschließen. Größere Rastbestände hielten sich im Spätsommer/Herbst an der Unteren Enns auf, so zählte M. BRADER am 25.8./28.10. in Mühlrading und Thaling gesamt 110 bzw. 106 Ex. und am 6.9. in Staning, Mühlrading und Thaling sogar gesamt 168 Ex.!

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Wieder ganzjährig sehr viele Meldungen. Brutnachweise wurden von folgenden Gewässern und aus folgenden Zeiträumen bekannt: Ibmer Moor am Seeleitensee und Heratingersee (17.4.-7.9.; jeweils H. HÖFELMAIER), vom Mondsee (17.7.; W. KÖHLER), vom Wolfgangsee bei Strobl (15.7.; M. BRADER) und vom Almsee (16.5.-16.7.; N. & M. PÜHRINGER, M. & E. SALLOCHER). Am Unteren Inn wurden Bruten

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

von 19.5.-3.9. im Stauraum Obernberg – Egglfing registriert (B. VESELKA, W. PILSHOFER, S. SELBACH, F. & I. SEGIETH u. a.), an der Unteren Enns von 28.4.-9.7. in den Stauräumen Mühlrading und Staning (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER). 2011 wurden nur von zwei Sekundärgewässern Bruten gemeldet, und zwar aus Mühlheim a. Inn (12.5.; M. BRADER, U. LINDINGER) und Lindenlach b. Hörsching (17.5.-23.6.; K. KOHLMANN, E. PILZ).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Auch 2011 nur wenige Meldungen dieses an oö. Gewässern nur spärlich auftretenden Lappentauchers. Am 28.2./1.3. 1 Ex. im Pk. am Traunsee bei Traunkirchen (N. PÜHRINGER), am 10.2. dann 2 Ex. am Attersee (ohne nähere Ortsangabe; O. & C. ZEHETNER). Zu ungewöhnlicher Zeit am 16.5. ließ sich 1 Ex. auch am Inn bei Kirchdorf blicken (B. VESELKA). Von 5.-7.9. rastete 1 juv. am Ennsstau Thaling, am 9.9. waren es sogar 2 juv. (H. PFLEGER, M. BRADER). 1 ad. wurde schließlich noch am 18.9. am Gr. Ausee b. Asten entdeckt (S. WEIGL).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Nur eine Meldung dieses in Oö. sehr selten erscheinenden Lappentauchers: am 14.11. 1 Ex. an der Traun bei Gunskirchen (W. PÜHRINGER).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Wieder durchgehende Winterbeobachtungen am Traunsee, hier wurden bis 29.3. zwischen Gmunden und Traunkirchen mehrfach kleinere Trupps bis max. 8 Vögel gesehen (N. PÜHRINGER, M. MITTERBACHER, W. WEIßMAIR), das Maximum waren ca. 25 Ex. am 10.3. allein im Raum Gmunden (O. & C. ZEHETNER). Die einzige weitere Spätwinterbeobachtung stammt vom Mondsee, hier hielt sich am 4.3. 1 Ex. beim Brunnfeld auf (S. STADLER). Nachweise von Durchzüglern (und potenziellen Brutvögeln?) sind dann in Oö. weiter gestreut, am 27./28.3. 2 bzw. 1 Ex. am Innstau Obernberg (S. SELBACH, F. SEGIETH), am 5.5. 2 Ex. am Inn bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER) und am 15.5. wieder 1 Ex. in Obernberg (K. BILLINGER). Weitere Brutzeitbeobachtungen stammen vom Seeleitensee/Ibmer Moor am 2.6. (1 ad.; H. HÖFELMAIER), vom Ennsstau Staning am 12.6. (2 ad.; M. & E. SALLOCHER) und vom Ennsstau Thaling am 24.6. (2 ad.; M. BRADER).

Der Wegzug schließt fließend an späte Brutzeitbeobachtungen an, am 30.7. wieder 1 ad. in Staning (M. BRADER), ein Familienverband aus 2 ad./1 juv. am 14.8. in den Plana-Schotterteichen /Fischlham (M. & J. STRASSER), 1 Ex. im Sk. am 27.8. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER) und dann von 2.-23.9. mehrfach 1-2 Ex. in Staning (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER, E. ALBEGGER). Von 17.10.-28.12. war die Art dann ausschließlich einzeln und in kleinen Trupps am Traunsee anzutreffen, das Maximum waren hier 16 Ex. am 17.10. vor dem Hollereck (N. & M. PÜHRINGER).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Neben vielen Einzelbeobachtungen und Daten von den Schlafplatzzählungen gab es wieder einige wenige übersommernde Kormorane (Nichtbrüter oder imm., meist Einzelvögel) an den traditionellen Gewässern. Auch 2011 wieder durchgehende Brutzeitbeobachtungen von Mai bis Anfang Juli am Unteren Inn zwischen Braunau und Schärding, allerdings nur jeweils 1-2 Vögel (K. RÖGELEIN, P. DENEFLEH, K. SCHMÖLLER, J. KOLLMEIER u. a.). Ein Einzelvogel zeigte sich auch am 23.5. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER), kleinere Trupps von 4 bzw. 8 Tieren am 19./25.6. im Unteren Trauntal bei Marchtrenk bzw. Fischlham (A. SCHUSTER). Ebenfalls an der Unteren Traun tauchte der erste größere Trupp nach der Brutsaison mit 37 Ex. am 14.8. an den Planateichen/Fischlham (M. STRASSER) auf.

***Zwergscharbe** (*Phalacrocorax pygmaeus*): Aufgrund der Ausdehnung des Brutareals bis an den Neusiedlersee und zunehmender Winterbestände in Ostösterreich war ein Nachweis für Oö. schon überfällig (ein im Winter 2007/08 an der Salzachmündung verweilender Vogel war immer nur auf bayrischer Seite zu sehen!). H. PFLEGER entdeckte am Ennsstau

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mühlrading am 8.8. 1 Ex. im 2. Kj., der Vogel blieb noch bis 23.9. und konnte in der Folge von vielen Beobachtern bewundert werden (M. BRADER, B. PFLEGER, G. JUEN, M. & E. SALLOCHER u. a.). Den letzten oö. Nachweis stellt ein Beleg in der Sammlung des OÖ Landesmuseums aus dem Jahr 1961 dar (AUBRECHT et al. 2007)!

Abb. 2: Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmeus*) im 1. Sommerkleid. Ennsstau Mühlrading, 9.8.2011. Foto: H. Pfleger.

*Fig. 2: Pygmy Cormorant (*Phalacrocorax pygmeus*), 2nd cy.*

Graureiher (*Ardea cinerea*): Zur aktuellen Bestandssituation des Graureihers in Oö. siehe den Bericht von M. BRADER & R. PARZ-GOLLNER in diesem Heft!

Purpurreiher (*Ardea purpurea*): In der Reiherkolonie Reichersberg am Inn wurde der erste Purpurreiher des Jahres am 14.4. entdeckt (P. DENEFLEH). Nach der erfolgreichen Mischbrut Purpur- x Graureiher am Unteren Inn in den Jahren 2009 und 2010 zeichnete sich bereits am 19.4. auch für 2011 eine neuerliche Mischbrut ab: Es konnte eine Kopula mit einem Graureiher-♂ beobachtet werden (P. DENEFLEH). Im Zeitraum 24.4.-8.6. konnte von vielen Beobachtern das Brutgeschehen mitverfolgt werden (K. BILLINGER, G. STAHLBAUER, M. BRADER, U. LINDINGER u. a.). Am 14.7. waren die 2 juv. noch im Horst, am 17.7. konnte 1 juv. unter einer Gruppe Graureihern anhand der schlankeren Gestalt und des leichten Braunstiches im Gefieder am Stau Obernberg identifiziert werden (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, J. SPERRER, N. PÜHRINGER). Die letzten Beobachtungen am Unteren Inn datieren mit 11.8. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering-Frauenstein und mit 26.8. wieder im Koloniebereich (jeweils B. VESELKA). Abgesehen vom Unteren Inn tauchten Purpurreiher noch im Donauraum und an der Enns auf: 1 Durchzügler verweilte am 24.4. in Saxendorf/Machland (T. LECHNER), 1 weiterer am 25.4. am Seeleitenkanal/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Eine längere Beobachtungsserie erbrachte 1 vj. Ex. am Ennsstau Staning, das sich dort von 28.4.-5.5. aufhielt (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIER, M. BRADER). Ebenfalls 1 vj. Ex. rastete im Versickerungs-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

becken Lindenlach/Hörsching am 8.5. (G. WÖSS). Die Letztbeobachtung gelang schließlich wieder im Donauraum, und zwar am 11.9. am Mitterwasser b. Asten (M. & J. STRASSER).

Silberreiher (*Egretta alba*): Wie üblich sehr viele Meldungen von Wintergästen und Durchzüglern, wieder schwerpunktmäßig aus dem Zentralraum und vom Unteren Inn. Am Schlafplatz in der Wibau/Marchtrenk konnten am 16.1. 43 Ex. gezählt werden (A. SCHUSTER), am Innstau Obernberg hielten sich am 28.1. 58 Vögel auf (F. SEGIETH). Bereits in die Zugzeit fallen dann 41 Ex. am 3.4. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering Frauenstein (S. SELBACH). Übersommerer im Mai/Juni traten ebenfalls fast ausschließlich an den Innstauseen in Erscheinung, so wurden von 3.5.-25.6. häufig 1-2 Vögel in Obernberg registriert (K. RÖGELEIN, P. DENEFLEH, J. & H. SAMHABER, S. SELBACH), 1 Ex. war am 12.5. auch im Bereich der Reiherkolonie Reichersberg (M. BRADER, U. LINDINGER). Etliche Übersommerer hielten sich auch in der Hagenauer Bucht auf, max. 6 Vögel waren es am 13.6. (B. VESELKA).

Ab Ende Juli wird am Inn schon wieder verstärkter Zuzug bemerkbar, allerdings zeigte sich mit 51 Ex. auf der bayrischen Seite bei Eglsee (B. VESELKA) der erste größere Trupp erst am 18.8. Am 4.11. dann schon wieder 35 Ex. in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER), 42 am Inn bei Oberrothenbuch am 12.11. (W. PILSHOFER) und 46 am 15.11. am Inn bei Mühlheim (B. VESELKA).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Erstbeobachtung am 31.3. in der Reiherkolonie Reichersberg am Unteren Inn (F. & I. SEGIETH). Die Art war an den Innstauseen in der Folge bis zum 21.9. (bayrische Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein; S. SCHUSTER) anwesend. Der Großteil der Beobachtungen stammt von den Stauräumen Ering-Frauenstein und Obernberg-Egglfing, sowie natürlich aus der gemischten Reiherkolonie in der Reichersberger Au (sehr viele Beobachter!). Die Meldungen aus der Kolonie reichen bis zum 30.7. (noch 10 ad./juv.; S. SELBACH), 2011 waren 3 Horste besetzt (z. B. 11.7.; K. BILLINGER). Nachbrutzeitlich waren noch bis Ende August größere Trupps anwesend, die Maxima – jeweils am Stau Obernberg – waren 17 Ex. am 9.7. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER), 16 bzw. 20 Ex. am 27.7./2.8. (jeweils P. DENEFLEH) und 19 Ex. am 28.7. (F. & I. SEGIETH). Abseits vom Unteren Inn war die Art wieder spärlich anzutreffen, so war am 23./27.5. 1 Ex. am Ennsstau Staning zu sehen (M. & E. SALLOCHER, H, PFLEGER), am 31.5. 1 Ex. an der Donau b. Enghagen (H. PFLEGER), am 8.7. wieder 1 Ex. in Staning (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER) und am 10.7. je 1 Ex. in den Donauauen bei Pulgarn und in Lindenlach/Hörsching (jeweils A. SCHUSTER). Am 12.8. zeigte sich außerdem 1 Ex. an der Unteren Krems b. Nettingsdorf am Gelände der Landesgartenschau (M. BRADER) und je 1 später Durchzügler war noch am 6./11.9. in Lindenlach/Hörsching, von hier stammt auch die mit Abstand letzte Beobachtung des Jahres vom 9.10. (alle K. KOHLMANN).

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): Auch 2011 wieder Beobachtungen dieses in Oö. seltenen Durchzüglers und zwar am Unteren Inn: 1 Ex. im Pk. entdeckten W. WEIßMAIR und C. GIGL am 14.5. beim Kw Frauenstein. Am selben Tag ließ sich auch noch 1 Ex. am Stau Obernberg bei Kirchdorf (F. SEGIETH) blicken. Aufgrund der räumlichen Distanz ist wohl von 2 verschiedenen Vögeln auszugehen.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Erstbeobachtung in der gemischten Reiherkolonie in Reichersberg/Unterer Inn, am 5.4. zeigten sich hier schon mind. 10 Ex., teilweise schon an den Horsten (K. BILLINGER). In der Folge sehr viele Meldungen zum Brutgeschehen in der Kolonie bis 27.7. (P. DENEFLEH, F. SEGIETH, K. RÖGELEIN, J. HELLMANNSBERGER u. v. a.). Das Maximum waren ca. 15 – z. T. bereits brütende – Vögel am 24.4. (K. BILLINGER), allerdings ist die Kolonie sehr schwer einzusehen und nachbrutzeitlich wurden bei Zählun-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

gen der Reiherhorste 45 Nachreiher-Horste ermittelt (J. EISNER, briefl. Mitt.). Abseits der Brutkolonie wurden am Unteren Inn auch 7 bzw. 5 Ex. am 30./31.5. in Frauenstein entdeckt (B. VESELKA). Ungewöhnlich waren im Jahr 2011 die vielen Beobachtungen an weiteren Gewässern in Oö. An den Schacherteichen b. Kremsmünster entdeckte A. SCHUSTER am 30.4. gesamt 3 juv. Am Ennsstau Staning hielt sich 1 ad. von 26.4.-1.5. auf (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER, W. WEIßMAIR), nochmals 1 ad. war hier dann am 27.5. zu sehen (H. PFLEGER). Von 5.5.-10.5. und wieder von 29.5.-8.7. verweilte in Staning 1 imm. (wohl 2. Kj.; M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR), der schließlich am 8./9.8. von 1 dj. abgelöst wurde (M. & E. SALLOCHER)! Die letzten Beobachtungen des Jahres stammen vom Mitterwasser bei Asten am 10.8. (2 juv.; H. PFLEGER), aus St. Marienkirchen am Hausruck am 17.9. (2 juv.; J. ANZENGRUBER, E. KUSSBERGER) und vom Kl. Ausee bei Asten am 18.9. (1 juv.; S. WEIGL).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Erstbeobachtung sehr früh schon am 13.4. am Ennsstau Staning und in der Folge eine ganze Serie von Sichtungen von zumindest 2 verschiedenen Vögeln bis zum 23.4.; es wurde fast durchgehend 1♀ nachgewiesen (H. PFLEGER, A. TRUNK, M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR u. a.), am 19.4. zusätzlich 1♂ (M. BRADER). Eine zeitlich isolierte Beobachtung gelang dann am 11.5. nochmals von 1♀ (M. & E. SALLOCHER). Am Unteren Inn gelang der erste Nachweis eines singenden ♂ am 20.4. in Obernberg (J. EISNER), am Innstau Obernberg-Egglfing gab es dann allerdings nur mehr Meldungen singender ♂♂ von 21.5.-24.6. auf bayrischer Seite (J. HELLMANNSBERGER), weiters nahe der Autobahnbrücke bei Suben – ebenfalls auf bayrischer Seite – noch je 1 singendes ♂ am 25./28.6. (J. HELLMANNSBERGER). Ein territoriales ♂ war auch in der Hagenauer Bucht/Stau Ering-Frauenstein von 18.5.-13.6. zu hören (B. VESELKA).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Am Unteren Inn gelangen Winternachweise fast nur auf bayrischer Seite, so mehrfach von 5.1.-9.2. beim Kw Braunau-Simbach, in der Eringer Au und in Egglfing (P. DENFLEH, R. BLASCHKE), vom 8.2. stammt die einzige Sichtung auf oö. Seite und zwar aus der Hagenauer Bucht (B. VESELKA). Zahlreiche Meldungen liegen dagegen vom Mitterwasser/Linz Pichling und vom Kl. Weikerlsee vor, von 5.1.-3.3. konnten hier max. 2 Vögel gleichzeitig gesichtet werden (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR, S. WEIGL, A. SCHUSTER). Höchst außergewöhnlich ist der Todesfall einer Rohrdommel, die S. WEIGL nach einer Meldung für die Sammlungen des Biologiezentrums am 10.1. geborgen hat: Der Vogel wurde in den Donauauen bei Linz-Pichling von den Wipfelästen einer vom Biber (*Castor fiber*) gefällten Pappel erschlagen (WEIGL 2011)! Für Oö. sehr ungewöhnlich waren 2011 auch Brutzeitnachweise am Innstau Obernberg: Schon am 2.4. entdeckte hier E. PILZ 1 Ex., B. VESELKA hörte dann den Gesang einer Rohrdommel am 19./30.5. und am 8.6.!

Das Jahr ging mit spektakulären Nachweisen weiter und extrem früh, nämlich schon von 17.-24.8. konnte K. KOHLMANN in Lindenlach/Hörsching eine Rohrdommel feststellen. Weitere Beobachtungen liegen dann wieder nur vom bayrischen Innufer vor, so vom 18.9. aus Erlach (F. HANSLMAYR), vom 23.9. aus der Eglseer Bucht (A. SCHOLZ) und vom 28.11. am Innufer gegenüber Rothenbuch (W. PILSHOFER). Dagegen blieben auf oö. Seite des Inns und in den Traun-Donau-Auen im Herbst und Frühwinter 2011 Durchzügler und Wintergäste komplett aus.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Auch am 8./11.1. wieder ein futterzahmer Weißstorch in Gaßl b. Wels (W. & T. PÜHRINGER). Der erste Rückkehrer tauchte schon am 9.2. am Horst in Saxen i. Machland auf (R. GATTRINGER). Der Brutbestand in Oö. umfasste 2011 6 Paare, der traditionelle Horst in Altheim/Innkr. war nur von einem Einzelvogel besetzt. Auch 2011 wurde wieder ein neuer Horststandort gegründet, und zwar auf einem Handymasten an der Enns in Sand bei Garsten, die Brut verlief allerdings erfolglos (M. BRADER, M. & E.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

SALLOCHER, W. WEIßMAIR, J. BLUMENSCHEIN). Oberösterreichweit wurden von den ursprünglich 19 juv. 16 juv. flügge, das entspricht einem Bruterfolg von 3,2 juv./erfolgreichem Bp! Im Vergleich zum katastrophalem Ergebnis 2010 (1,14 juv./erfolgreichem Bp) ein ausgesprochen guter Bruterfolg. Die Zusammenstellung der Ergebnisse der Brutsaison 2012 erfolgte durch R. GATTRINGER (briefl. Mitt.). Die größte nachbrutzeitliche Ansammlung waren 15 juv. am 15.8. am Kloster Baumgartenberg/ Machland, der letzte Brutvogel zeigte sich in Saxen am 4.11. (R. GATTRINGER). Der letzte Wegzügler des Jahres überflog schließlich am 20.11. den Inndamm bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Erstbeobachtungen am 16.3. in Leonstein/Steyrtal (N. PÜHRINGER) und am 17.3. in St. Konrad b. Gmunden (J. STRASSER). Es wurden 18 bekannte Horststandorte kontrolliert, in 11 Horsten davon wurde erfolgreich gebrütet, davon waren 4 Felshorste (N. PÜHRINGER, F. EXENSCHLÄGER, H. UHL, J. SAMHABER u. a.). 2 neue Horststandorte wurden 2011 entdeckt, in einigen weiteren Gebieten bestand Brutverdacht. Mehrere Horste waren aus unbekannten Gründen 2011 (oder auch schon in den Vorjahren) nicht besetzt, in einem Fall dürfte die Aufgabe mit einer unmittelbar unterhalb gebauten Forststraße zusammenhängen (H. RUBENSER)! Letztbeobachtung am 9.10. am Unteren Inn bei Kirchdorf (E. ALBEGGER).

Waldrapp (*Geronticus eremita*): Abseits der in Grünau i. Almtal freifliegend gehaltenen Kolonie wurden mehrfach Trupps außerhalb des Almtales beobachtet. Am 18.6. 3 Ex. in Wanghausen/Salzachtal (A. RUSSINGER), die Vögel dürften aus dem Wiederansiedelungsprojekt im fast gegenüber liegenden bayrischen Burghausen stammen. Ebenfalls am 18.6. 5 Ex. in Steinfeld b. Sierning/Steyrtal (F. DAUCHER). Traditionell tauchen Waldrappe aus Grünau i. A. auch im Steyrtal bei Leonstein auf, so am 31.10. 10 ad./juv. und am 4.11. 2 Ex. (N. PÜHRINGER).

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*): Wieder wie alljährlich zahlreiche Nachweise am Unteren Inn, allerdings 2011 mit großen zeitlichen Lücken und ohne Bruthinweis. Am 16.1. 1 Ex. am Stau Braunau-Simbach (L. PAMMER) und am selben Tag auch 1 Ex. auf bayrischer Seite des Stauraumes Obernberg-Egglfing (F. SEGIETH). Am Stau Obernberg dann 1 Ex. durchgehend von 13.3.-16.4. (W. CHRISTL, S. SELBACH, F. SEGIETH, P. DENEFLEH u. a.). Überraschend wurden dann doch je 2 Vögel am 24./25.7. – jeweils auf bayrischer Innseite – in Egglfing und der Eglseer Bucht gesehen (J. HELLMANNSBERGER, B. VESELKA). Zu Jahresende ließ sich dann auch am Ennsstau Thaling am 22./27.12. ein Chileflamingo bewundern (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER).

ENTENVÖGEL

Schwarzschwan (*Cygnus atratus*): 1 ad. dieses aus Australien stammenden Gefangenschaftsflüchtlings war längere Zeit im Dezember zwischen Mitterkirchen i. Machland und Grein anwesend, so z. B. am 19.12. in Grein am Kämpbach (R. GATTRINGER).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): 2011 trat dieser nordische Gast nur äußerst spärlich in Erscheinung, 1 überwinternder ad. konnte beim DoKw Abwinden-Asten unter Höckerschwänen entdeckt werden. Am 2.1. hielt sich der Vogel im Begleitgerinne „Steininger Graben“ auf (M. BRADER), am 6.3. entstand ein Foto von einer Gruppe Höckerschwänen am Oberwasser des DoKw, worauf der Singschwan erst im Nachhinein erkannt und von W. HEINISCH gemeldet wurde. Ungewöhnlich war das völlige Fehlen von Wintergästen am Unteren Inn!

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Saatgans (*Anser fabalis*): Nach den recht bescheidenen Winterbeständen am Unteren Inn zu Jahresende 2010 stiegen die Zahlen Anfang Jänner hier schon rasch an, am 8.1. hielten sich am Stau Obernberg bereits 263 Ex. auf (P. DENEFLEH), am 21./22.1. waren es dann schon 305 bzw. 312 (S. SELBACH, F. SEGIETH) und auch am 5.2. ca. 300 (*A. f. fabalis* und *A. f. rossicus*; E. PILZ, M. PLASSER). Noch größere Rastbestände hielten sich auf bayrischer Seite auf, wo am 16.1. schon 688 Ex. zwischen Aigen und Egglfing gezählt wurden (F. SEGIETH)! Im Februar waren allerdings auch auf oö. Seite des Stauraumes bei Kirchdorf und Obernberg rasch wachsende Winterbestände zu verzeichnen, so am 13./14.2. 456 bzw. 513 Vögel (S. SELBACH, F. SEGIETH) und am 20./26.2. sogar 628 bzw. 621 Ex. (jeweils S. SELBACH)! Anfang März dann sehr rasch fallende Truppgrößen, so waren am 5.3. in Obernberg nur mehr 37 Vögel anwesend (E. PILZ, M. PLASSER) und am 12.3. – zugleich Letztbeobachtung – noch 11 Ex. (darunter 2 Ex. „Waldsaatgans“, *A. f. rossicus*; S. SELBACH). Im Spätwinter traten Saatgänse in Oö. damit nur an den Innstauseen auf, allerdings wurden 1 Ex. bzw. 2 Ex. ganz knapp außerhalb der Landesgrenzen in Niederösterreich festgestellt und zwar am 19.1. in einer Schottergrube bei Ennsdorf (H. PFLEGER) und am 12.2. in der Hochau/Ardagger (T. LECHNER, G. KAINDL).

Auch die ersten Herbstgäste stellten sich wieder am Innstau Obernberg ein, am 2.10. wurde der erste juv. (*A. f. rossicus*) unter Graugänsen entdeckt (H. HÖFELMAIER, A. RANNER), am 5./6.10. waren es bereits 5 Ex. (Familienverband mit 3 juv.; P. DENEFLEH, A. SCHOLZ, F. SEGIETH). Bis 18.12. wurden hier dann nur mehrfach 5-7 Ex. gezählt (M. MITTERBACHER, P. DENEFLEH, H. HÖFELMAIER). Vom 18.12. stammt auch die einzige Beobachtung abseits vom Stauraum Obernberg-Egglfing, 5 Ex. hielten sich am Stau Ering-Frauenstein auf (G. STAHLBAUER, H. WEBER). Auch im Herbst und Frühwinter 2011 keinerlei Nachweise abseits der Innstauseen!

Blässgans (*Anser albifrons*): Die Blässgans trat 2011 vor allem am Unteren Inn auf (sehr viele Beobachter): Am Stau Obernberg-Egglfing gelangen Beobachtungen zwischen 9.1. (5 Ex.; G. GURTNER) und 5.3. (4 Ex.; E. PILZ, M. PLASSER). Die Maxima waren hier ca. 50 Stück am 16.1. (J. LIMBERGER), 17 Ex. am 21.1. und je 13 Ex. am 13./20.2. (jeweils S. SELBACH). An der Salzach zeigten sich weiters 2 Ex. am 14.1. in Überackern (W. PILSHOFER) und am Ennsstau Mühlrading hielten sich von 8.2.-14.3. 2-3 Ex. zum Teil unter Graugänsen auf (M. BRADER, A. PFANZELT).

Den Herbstzug eröffnete ein einzelner Vogel am 26.9. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER). Danach zeigte sich bis Jahresende wieder das gewohnte Verbreitungsmuster mit dem Schwerpunkt am Innstau Obernberg. Der erste Familienverband aus 2 ad./3 juv. wurde hier ab dem 3.10. registriert (F. & I. SEGIETH), bis Jahresende wurden hier max. 18 Ex. am 26.10. (A. SCHOLZ) und 15 bzw. 16 Ex. am 28.10./18.12. (jeweils P. DENEFLEH) gezählt. An den Innstauseen wurden abseits des Stauraumes Obernberg-Egglfing nur noch in Frauenstein 10 Ex. am 31.10. entdeckt (M. MITTERBACHER, H. HÖFELMAIER). Von 6.-14.12. hielt sich schließlich noch 1 ad. an der Enns bei Staning auf (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER).

Graugans (*Anser anser*): Auch im Jahr 2011 sehr große Datenfülle, in erster Linie vom Unteren Inn und aus dem Traun- und Donautal. Schon im Jänner erstaunlich große Winterbestände am Innstau Obernberg, so am 8.1. 513 Ex. (P. DENEFLEH) und am 9.1. ca. 400 Ex. (G. GURTNER). Brutnachweise im Zeitraum 20.3.-25.6. wurden vom Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, M. SCHWEICHHART, M. MITTERBACHER, F. GRAMLINGER), den Innstauseen Braunau-Simbach, Obernberg-Egglfing und Schärding-Neuhaus (W. PILSHOFER, S. SELBACH, J. KOLLMEIER, F. SEGIETH u. a.), von Mühlheim a. Inn (M. BRADER, U. LINDINGER), den Ennsstauseen Mühlrading und Thaling (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER), den Wibau-Schotterteichen/Marchtrenk (E. PILZ, M. PLASSER), der Enten-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

lacke b. Saxen/Machland (H. UHL), den Schacherteichen/Kremsmünster und vom Almsee (jeweils N. PÜHRINGER) gemeldet.

Schon ab Mitte August werden am Unteren Inn wieder größere Rastbestände gezählt, so am 14.8. 600 Ex. in der Hagenauer Bucht und am 15.8. 500 Ex. bei Obernberg (jeweils S. SELBACH). Am 17.10. wurden 1000 Ex. in Obernberg notiert (P. DENEFLEH) und am 31.10. ca. 800 bei Frauenstein (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER). Von 1.-20.11. wurden sogar mehrfach bis 1.500 Vögel auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein gezählt (H. & C. NÖBAUER)! Bemerkenswert waren schließlich noch größere Rastbestände am Seeleitensee im Ibmer Moor zu Jahresende mit max. 148 Ex. am 25.12. (H. HÖFELMAIER).

Streifengans (*Anser indicus*): 2011 gelangen Beobachtungen dieses aus Zentralasien stammenden Gefangenschaftsflüchtlings wieder nur am Unteren Inn. Von 24.9.-18.12. hielt sich durchgehend 1 Ex. am Stau Obernberg auf (E. ALBEGGER, K. SCHMÖLLER, A. RANNER, P. DENEFLEH u. a.), am 6.10. zeigten sich dort 2 ad. (E. PILZ, M. PLASSER) und am 8.10. sogar 3 Vögel (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, S. SELBACH). Z. T. zeitgleich war außerdem von 23.9.-29.12. 1 Ex. am bayrischen Innufer des Stauraumes Ering-Frauenstein anzutreffen (A. SCHOLZ, J. HELLMANNSBERGER, H. & C. NÖBAUER, W. SAGE), auf oö Seite in Frauenstein ebenfalls am 22.10. 1 Ex. und am 31.10. 2 Ex. (M. MITTERBACHER, H. HÖFELMAIER).

Kaisergans (*Anser canagicus*): Am Inndamm des Stauraumes Braunau-Simbach bei Oberrothenbuch konnte W. PILSHOFER am 13./15.5. 1 Ex. dieses aus Alaska und Nordostsibirien stammenden Gefangenschaftsflüchtlings beobachten.

Kanadagans (*Branta canadensis*): Auch 2011 wieder Meldungen von den üblichen Gewässern: An den Innstauseen Ering-Frauenstein und Obernberg-Egglfing wieder ganzjährig Einzelvögel (S. SELBACH, P. DENEFLEH, E. PILZ, M. PLASSER u. a.), max. 4 Ex. wurden am 18.12. in Frauenstein gezählt (G. STAHLBAUER, H. WEBER), sogar 7 Ex. waren dort schon am 1./19.11. auf bayrischer Seite in Ering zu sehen (H. & C. NÖBAUER). Am Ennsstau Staning hielt sich wieder ganzjährig 1 blau farbberingter Vogel auf, der mit einer Hausgans verpaart war, weiter Nachweise eines Einzelvogels – meist unter Graugänsen – stammen vom Stau Mühlrading von 25.2.-25.3. (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER, A. PFANZELT). Am Traunsee im Raum Gmunden/Altmünster waren von 4.1.-21.3. 1 Ex. und von 20.9.-11.12. mehrfach 2 Ex. zu beobachten (N. & M. PÜHRINGER, E. ALBEGGER), ebenfalls in Gmunden entdeckten E. PILZ & M. PLASSER am 6.1.1 ad. einer kleinen Unterart („Zwergkanadagans“). Im Unteren Trauntal wurden am 18.1. sogar 6 Ex. am Puckinger See gezählt (C. GRÖMMER), am 5.4. hielten sich 2 Ex. an Gewässern der Welser Freizeitanlage auf (W. & T. PÜHRINGER) und schließlich stammt auch der einzige Brutnachweis vom Traun-Altarm beim Kw Marchtrenk, wo am 1.5. ein Paar 6 pulli führte (A. SCHUSTER).

Kanada- (*Branta canadensis*) x **Graugans** (*Anser anser*): Wie alljährlich gelangen auch 2011 wieder zahlreiche Beobachtungen von Vögeln mit Merkmalen dieser Elternarten, in erster Linie an den Innstauseen Ering-Frauenstein und Oberberg-Egglfing. Je 1 Ex. sichteten E. PILZ und M. PLASSER am 5.2. in Frauenstein bzw. am 5.3. in Katzenbergleithen. Weitere Meldungen langten dann erst wieder nachbrutzeitlich ein, so hielten sich 2 Ex. am 17.7. wieder beim Kw Frauenstein auf (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, J. SPERRER, N. PÜHRINGER). Es folgten Nachweise von Einzelvögeln im Zeitraum 21.8.-8.11. bei Obernberg, max. 5 Ex. hielten sich dort von 6.-11.10. auf (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH, E. PILZ, P. DENEFLEH u. a.). Von 13.11.-28.12. wurden 5-6 Ex. schließlich noch im Stauraum Ering-Frauenstein registiert (G. STAHLBAUER, E. PILZ, M. PLASSER, W. PILSHOFER). Die

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

einzige Meldung abseits vom Unteren Inn stammt von den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk, dort wurden am 17.12. 5 Ex. gezählt (E. PILZ, M. PLASSER).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): In der ersten Jahreshälfte nur weniger Nachweise: 1 Ex. am 15.1. am bayrischen Innufer in Ering-Frauenstein (H. & C. NÖBAUER) und am 6.4. 1 ad. an den Wibau-Teichen/Marchtrenk (O. & C. ZEHETNER). Im Zeitraum 6.10.-18.12. mehrfach 1 Ex. am Innstau Obernberg (E. PILZ, M. PLASSER, S. SELBACH, M. MITTERBACHER u. a.) und am 22.10./12.11. je 1 Ex. auf oö. Seite und auf bayrischer Seite des Innstaus Ering-Frauenstein (M. MITTERBACHER, K. BILLINGER). Von 11.10.-26.12. mehrfach 1 Ex. an der Donau bei Aschach (G. WÖSS) und am 13.11./17.11. wieder je 1 ad. in der Wibau/Marchtrenk (N. PÜHRINGER, E. PILZ, M. PLASSER). Generell gab es keine Hinweise auf potenzielle Wildvögel.

Weißwangen- (*Branta leucopsis*) x **Graugans** (*Anser anser*): 5 Ex. mit Merkmalen dieser beiden Elternarten konnten am 13.11. an den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk unter Graugänsen festgestellt werden (N. PÜHRINGER).

Weißwangen- (*Branta leucopsis*) x **Blässgans** (*Anser albifrons*): 1 Ex. mit Merkmalen dieser Elternkombination schwamm während des ganzen Jahres am Ennsstau Staning, bevorzugt im Bereich der sog. Schafweidmühl (M. BRADER, R. WINDHAGER).

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): Im Jahr 2011 zeigte sich eine sprunghafte Zunahme der Beobachtungen dieses Gefangenschaftsflüchtlings, mit einer Ausnahme – 1 Ex. am 7.3. am Ennsstau Mühlrading (M. BRADER) – stammen alle Meldungen vom Unteren Inn. 3 Ex. waren am 19.3. bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER), 2 Ex. am 20.4. in Reichersberg (A. SCHUSTER) zu sehen. Im Stauraum Obernberg-Egglfing hielten sich von 19.3.-12.5. und von 9.-19.7. 2-3 Vögel auf (S. SELBACH, P. DENEFLEH, K. BILLINGER, H. HÖFELMAIER u. v. a.), von 27.7.-26.10. zeigte sich nur mehr 1 ad. (P. DENEFLEH, F. & I. SEGIETH, S. SELBACH, S. SCHUSTER u. a.).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Wie üblich traten Rostgänse fast nur an den Innstauseen auf. Von 8.2.-23.4. mehrfach 1 Ex. in Oberrothenbuch und der Hagenauer Bucht, weiters auch öfters auf bayrischer Seite (W. PILSHOFER, E. PILZ, M. PLASSER, S. SELBACH). Am 17.4. ließ sich kurzzeitig auch am Ennsstau Staning 1♂ blicken (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER). Die einzige Brutzeitbeobachtung betraf 4 Ex. am 13.6., ebenfalls in der Hagenauer Bucht (J. SAMHABER, T. LECHNER). Von 6.8.-28.10. wurden durchgehend 1-3 Ex. am Inn zwischen Oberrothenbuch und Obernberg gezählt (M. MITTERBACHER, H. HÖFELMAIER, S. SELBACH, F. & I. SEGIETH u. a.). 5 Vögel (2 ad. mit 3 juv. unbekannter Herkunft) zeigten sich am 11.10. in Obernberg (A. SCHOLZ) und am 16.10. nochmals auf bayrischer Seite des Stauraumes (F. & I. SEGIETH).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Wie gewohnt wieder ganzjährig an den Innstauseen Ering-Frauenstein und Egglfing-Obernberg, bedeutend seltener am Stau Braunau-Simbach (sehr viele Beobachter!). Im Spätwinter und Frühling wurden in der Hagenauer Bucht max. 74 Ex. am 22.2. (B. VESELKA) und 68 Ex. am 16.4. (H. HÖFELMAIER) gezählt. Das erste führende Paar mit 12 pulli wurde schon am 6.5. bei Kirchdorf entdeckt (K. RÖGELEIN). Am Stau Obernberg notierte F. SEGIETH am 25.6. dann 5 führende Paare mit gesamt 27 pulli. Hier wurden im Bereich der Vogelinsel am 9.7. 80 ad./juv. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) und am 23.7. sogar 96 Ex. (24 ad./72 juv.) gezählt (S. SELBACH). Am Innstau Ering-Frauenstein gelangen Brutnachweise dagegen nur auf der bayrischen Seite, so z. B. am 22.5. 21 ad./11 pulli in der Eglseer Bucht (H. & C. NÖBAUER). Ebenfalls 11 pulli führte ein Paar am 2./11.6. bei Oberrothenbuch/Innstau Braunau-Simbach (W. PILSHOFER,

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

M. MITTERBACHER). Nachbrutzeitlich wurden in Obernberg nochmals am 2.8. 64 Brandgänse gezählt (P. DENEFLEH), danach hielten sich mauserbedingt am Unteren Inn nur mehr bedeutend geringere Bestände auf: 37 Ex. in Obernberg am 5.10. und 34 bzw. 35 Ex. am 17./21.10. (P. DENEFLEH).

Abseits vom Unteren Inn waren Brandgänse in Oö. 2011 relativ spärlich und nur außerhalb der Brutzeit anzutreffen: Am Ennsstau Rosenau 1 Ex. am 24./25.1. (E. STEININGER), am Ausee in Asten am 12.2. 1♂♀ (S. WEIGL), am Ennsstau Mühlrading am 23.2. 1 Ex. (M. BRADER), am Traunsee in Gmunden am 7.3. 1♂♀ (A. SCHUSTER), im Ibmer Moor am 19.3. 1♂♀ (H. HÖFELMAIER) und am Ennsstau Thaling am 25.3. 1 Ex. (M. BRADER, R. WINDHAGER). Nachbrutzeitlich dann ab dem 24.6. wieder an der Enns bei Thaling (1 Ex.; M. BRADER); am Ennstau Staning am 31.7. sogar 4 Ex. (M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR) und von 22.-29.9. 1 juv. (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER, E. ALBEGGER). 2 Ex. ließen sich schließlich noch am 27.10. am Seeleitensee im Ibmer Moor blicken (H. HÖFELMAIER).

Radjahgans (*Tadorna radjah*): Die Heimat dieser Halbgans ist Nord-Australien und Neuguinea. Einen Gefangenschaftsflüchtling entdeckten M. & E. SALLOCHER am Ennsstau Staning am 4.3.

Mähnengans (*Chenonetta jubata*): Dieser ebenfalls ursprünglich aus Australien stammende Gefangenschaftsflüchtling tauchte gleich in mehreren Ex. im Spätsommer am Unteren Inn auf: Die 4 Vögel (3♂♂/1♀) wurden zuerst von M. MITTERBACHER am Stau Braunau-Simbach in Oberrothenbuch entdeckt, überstellten sich dann aber nach Obernberg, wo sie von 10.8.-12.11. von vielen Beobachtern (F. & I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, H. ACKERL, A. SCHOLZ u. a.) gesehen wurden. Kurzzeitig waren am 8.10. sogar 6 Ex. anwesend (S. SELBACH). Die letzten Sichtungen – wieder von jeweils 4 Tieren – stammen dann von der Hagenauer Bucht/Stauraum Ering-Frauenstein und datieren mit 19./27.11. (E. PILZ, M. PLASSER, F. BURGSTALLER).

Brautente (*Aix sponsa*): 2011 nur wenige Nachweise dieses aus Nordamerika stammenden Gefangenschaftsflüchtlings und kein Bruthinweis: am 4.1. 1♂♀ in der Grillnau/Neuhofen i. Innkr. (K. HUBER), am 16.1. 1♂ am Ennsstau Thaling (M. BRADER, G. PILZ), am 3.4. 1♂ in Friedwang/Dorf a. d. Pram (T. LECHNER) und am 10.9. sogar 4♂♂ am Innstau Obernberg (K. BILLINGER, C. MAYR).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Am Ennsstau Staning hielt sich 1♂ von 16.1.-6.5. und wieder von 7.9.-12.12. auf (M. BRADER, G. PILZ, M. & E. SALLOCHER). E. PILZ entdeckte am 30.4. an der Feldaist 2♂♂/1♀ und im Schlossteich von Hagenau/Mkr., wo 2010 ein Brutnachweis gelungen war, schwamm von 1.5.-7.6. ebenfalls 1♂ (F. KOSSAK).

Pfeifente (*Anas penelope*): Wieder große Mengen an Einzeldaten, in erster Linie von den Innstauseen und aus dem Zentralraum, aber auch von der Salzach, vom Ibmer Moor und den Ennsstauseen. Durchgehende Beobachtungen liegen von Jahresbeginn bis zum 25.4. vor, wobei die Stückzahlen durchwegs geringer ausfielen als in den Vorjahren. Die Maxima waren 50 Ex. am 5.1. am Gr. Weikerlsee/Linz-Pichling (N. PÜHRINGER), 42 Ex. am 16.1. auf oö. Steite des Innstaus Ering-Frauenstein (G. STAHLBAUER, H. WEBER) und 32 Ex. am 13.3. bei Obernberg (S. SELBACH); die Bestände nahmen nach Mitte März rasch ab. Sogar im Zeitraum von 1.5.-13.6. gab es Einzelbeobachtungen auf bayrischer Seite des Innstaus Ering-Frauenstein (H. & C. NÖBAUER, K. RÖGELEIN) und 1 Ex. ließ sich am 8.5. auch in Obernberg blicken (R. BÖKER).

Die ersten Herbstgäste tauchten am Unteren Inn bei Ering-Frauenstein am 27.8. auf (3 Ex.; S. SELBACH), schon ab Mitte September stiegen die Truppgrößen deutlich an, die Vertei-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

lung in Oö. war mit der in der ersten Jahreshälfte vergleichbar. Die Maximalzahlen wurden mit 86 Ex. am 18.12. in Frauenstein a. Inn (G. STAHLBAUER, H. WEBER) und mit 60 Ex. am 31.12. am Gr. Weikerlsee/Linz-Pichling (A. SCHUSTER) erreicht.

Schnatterente (*Anas strepera*): Sehr viele Beobachtungen, wieder schwerpunktmäßig vom Unteren Inn, aber auch viele Daten von den übrigen größeren Fließgewässern des Alpenvorlandes und von Sekundärgewässern in deren Einzugsgebiet. Die Maxima im Spätwinter waren an den Innstauseen waren z. B. an der Salzachmündung 195 Ex. am 16.1. (I. GÜRTLER) und am Stau Obernberg am 21.1./7.2. 146 bzw. 232 Ex. (P. DENEFLEH, F. & I. SEGIETH). Ab Mitte Februar sind die Winterbestände hier nochmals deutlich gestiegen, so konnten am 13./26.2. 200 bzw. 270 Ex. gezählt werden (S. SELBACH), am 26.2. waren es sogar 331 Vögel (F. SEGIETH). In der Reichersberger Au wurden am 12.3. auch 165 Ex. gezählt (H. HABLE). Ende März nahmen die Rastbestände dann stark ab, immerhin 251 Tiere waren am 23.3. aber noch am Stau Obernberg zu finden (F. SEGIETH). Im Vergleich zu den Stückzahlen an den Innstauseen wurden im übrigen Oö. nur max. wenige Dutzend Schnatterenten nachgewiesen. Brutnachweise gelangen an den Schacherteichen b. Kremsmünster am 15./20.6. (1♀ mit 6 pulli; N. PÜHRINGER), im Versickerungsbecken Lindenlach/Hörsching am 23.6. (3 führende ♀♀ mit je 7-8 pulli; E. PILZ) und natürlich am Unteren Inn, wo am 25.6. und 8.7. je 1 führendes ♀ bei Kirchdorf und Obernberg gesichtet wurde (S. SELBACH, K. BILLINGER, W. WINDSPERGER). Auch aus der Reichersberger Au stammt noch ein Brutnachweis, hier konnte J. EISNER am 26.7. 1♀ mit 6 juv. nachweisen.

Ab Ende Juli waren am Inn bereits wieder stark steigende Rastbestände festzustellen; am 23.7. hielten sich in Obernberg schon wieder 100 Ex. auf (S. SELBACH) und am bayrischen Ufer des Stauraumes Ering-Frauenstein wurden am 14.9. sogar 354 Vögel, am 19.9. 400, am 16.10. 459 und am 1.11. 476 Ex. gezählt (H. & C. NÖBAUER, S. SCHUSTER). Ebenfalls am 16.10. wurden am Stau Obernberg 371 Ex. (W. CHRISTL) und am 19.10. in der Hagenauer Bucht 108 ermittelt. Auch in der 2. Jahreshälfte nehmen sich dagegen die Truppgrößen an anderen Gewässern in Oö. wieder eher bescheiden aus. Immerhin 64 bzw. 65 Ex. wurden aber am 13.11./25.12. in der Wibau/Marchtrenk (N. PÜHRINGER, O. & C. ZEHETNER) und 60 Ex. am 18.12. am Gr. Weikerlsee/Linz-Pichling (S. WEIGL) gezählt.

Krickente (*Anas crecca*): Wieder sehr viele Meldungen aus dem Jahr 2011 und wie gewohnt von den größeren Fließgewässern und Stauseen des Landes wie Inn, Salzach, Traun, Enns und Donau; eine bedeutende Rolle als Rast- und Überwinterungsgebiet für die Krickente spielen außerdem viele Sekundärgewässer im oö. Zentralraum, in erster Linie Schotterteiche. 2011 zeigten sich die größten Ansammlung im Spätwinter am Unteren Inn, so wurden je 205 Ex. in Obernberg am 14./15.1. gezählt (S. SELBACH), 125 Ex. waren es am 16.1. im Stauraum Ering-Frauenstein auf österreichischer Seite (G. STAHLBAUER, H. WEBER). Am 26.2. wurden dann wieder 250 Vögel in Obernberg gezählt (S. SELBACH), 100 waren es am 7.3. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering-Frauenstein (F. & I. SEGIETH). Noch bis Ende April wurden am Inn größere Stückzahlen registriert, während aufgrund des milden Hochwinters die Winterbestände im Zentralraum im Vergleich zu Normaljahren verschwinden klein waren. Die Krickente ist mit Sicherheit eine der seltensten Brutvogelarten des Bundeslandes, auch 2011 gelang wieder kein Brutnachweis von dieser sehr unauffälligen Schwimmente! Brutverdacht durch Paarbeobachtungen bestand mehrfach am Seeleitensee/Ibmer Moor (z. B. am 1.5.; H. HÖFELMAIER), sowie am Unteren Inn bei Obernberg (12.5.; M. BRADER, U. LINDINGER) und in Frauenstein (14.5.; W. WEIßMAIR, C. GIGL). Zahlreiche Brutzeitbeobachtungen gelangen auch an anderen Gewässern, bemerkenswert sind jedoch 72 Ex. schon am 25.6. in Obernberg (F. SEGIETH) oder 56 Ex. am 24.7. in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA)!

Schon am 21.8. wurden wieder 205 Ex. und am 3.9. sogar 304 Ex. am Innstau Obernberg gezählt (F. & I. SEGIETH). In den beiden Stauräumen Ering-Frauenstein und Obernberg-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Egglfing ermittelte S. SCHUSTER am 20.9. sogar mind. 1500 Krickenten! Im Bereich der „Vogelinsel“ bei Obernberg am 3.10./12.11. dann wieder 304 bzw. 350 Ex. (F. & I. SEGIETH) und allein 184 Vögel am 16.10. in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA), sowie bei Frauenstein am 18.12. 220 Ex. (G. STAHLBAUER, H. WEBER). Abseits vom Unteren Inn dagegen nur relativ geringe Rastbestände, immerhin aber von 13.-27.11. jeweils 102 Ex. am Seeleitensee/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER), 59 Ex. am 13.11. am Ennsstau Staning (A. PFANZELT) und nur 82 Ex. am 13.11. auf den Wibau-Teichen/Marchtrenk (N. PÜHRINGER). Herausragend waren im Zentralraum lediglich 241 Vögel in Lindenlach/Hörsching am 9.12. (A. SCHUSTER).

Spießente (*Anas acuta*): Zahlreiche Meldungen von Wintergästen und Durchzüglern zu beiden Zugzeiten, wie gewohnt in erster Linie von den Innstauseen. Hier war die Art an den Stauseen Braunau-Simbach, v. a. aber in Ering-Frauenstein und Obernberg-Egglfing bis Ende April durchgehend einzeln und in kleinen Trupps anzutreffen (R. & R. MASCHA, G. STAHLBAUER, H. WEBER, F. & I. SEGIETH u. v. a.). Die größten Ansammlungen im Spätwinter waren 22 Ex. an der Enknach in Braunau am 6.2. (R. & R. MASCHA) und mehrfach bis zu 34 Ex. am bayrischen Innufer in Ering von 15.1.-7.3. (H. & C. NÖBAUER). Abseits vom Inn tauchten Spießenten im ersten Quartal nur sehr vereinzelt auf, so am 4.1./12.3. je 1♀ bzw. 1♂ an der Salzach bei Ostermiething und am 24.2. 1♂ am Höllerersee/sw Innviertel (jeweils H. HÖFELMAIER), am 4.1. 1♀ im Ennshafen (H. PFLEGER) und am 22.1./8.3. je 1♂ am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER). Ebenfalls am 8.3. hielt sich auch ein Paar in der Wibau/Marchtrenk auf (A. SCHUSTER). Die einzige Beobachtung während der Brutzeit betrifft 1 Ex. am 4.5. am Innstau Obernberg (K. RÖGELEIN).

Nach längerer Pause trat die Art erst wieder Mitte August in Erscheinung, am 14.8. wurden in Obernberg gleich 9 Ex. gezählt (S. SELBACH). Das Verbreitungsmuster am Wegzug war ähnlich, insgesamt liegen allerdings im Vergleich zum Frühling weniger Beobachtungen vor. Die einzigen größeren Trupps waren 21 Ex. am 16.10. auf bayrischer Seite in Ering (H. & C. NÖBAUER), 10 Ex. (3♂♂/7♀♀) am 22.10. auf oö. Seite des Stauraumes in Frauenstein (M. MITTERBACHER), sowie 11 Ex. am 19.12. wieder in Braunau (R. & R. MASCHA). Im übrigen Oö. waren Spießenten auch im Herbst/Frühwinter sehr selten, 2 Ex. hielten sich am 6.9. am Ennsstau Thaling und je 1♀ am 26.9./8.11. in Staning auf (jeweils M. BRADER). Schließlich waren noch 1♂/1♀ am 13.11. in der Wibau/Marchtrenk und 1♀ am 13.12. am Almsee zu beobachten (jeweils N. PÜHRINGER).

Knäkente (*Anas querquedula*): Erstbeobachtung am 10.3. am Attersee (1♂; O. & C. ZEHETNER). Es folgten dann sehr viele Daten vom Heimzug, in erster Linie vom Unteren Inn (sehr viele Beob.!), max. 22 Ex. wurden hier am 14.4. (F. SEGIETH) und 37 bzw. 29 Ex. am 21./22.4. bei Kirchdorf (P. DENEFLEH) gezählt. Starker Durchzug auch an den Ennsstauseen Staning, Mühlrading und Thaling, max. 7 Ex. wurden hier am 19.4. in Staning notiert (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER). Im Traun-Donauraum 1♂ am 31.3. am Kleinen Ausee bei Asten (W. WEIßMAIR), am 16.4. 1 Paar in Lindenlach/Hörsching (E. PILZ) und am 19.4. 1♂ in Wels-Niederlaab (W. & T. PÜHRINGER). Aus dem geografischen Rahmen fallen außerdem Sichtungen einzelner ♂♂ in St. Marienkirchen a. H. am 5.4. (J. SAMHABER), in Edlbach/Windischgarstener Becken am 7.4. (U. PRENTNER) und am Eglsee in Fucking/Innkr. am 10.4. (H. HÖFELMAIER). Durchgehende Brutzeit-Beobachtungen im Mai/Juni stammen wieder vom Inn und zwar ausschließlich vom Stau Obernberg; hier wurden am 1.5. noch 9 Ex. (K. RÖGELEIN) und am 8./22.5. je 4♂♂ (R. BÖKER, F. & I. SEGIETH) gezählt. Im Versickerungsbecken Lindenlach hielten sich am 8.5. 2♂/1♀ (G. WÖSS) und am 13.6./10.7. 1♂ bzw. 1♀ auf (A. SCHUSTER), am Ennsstau Staning am 2.6. 1♂ und am 12.6. 1 Paar (jeweils M. & E. SALLOCHER). Ein Brutnachweis konnte aber nirgends erbracht werden.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Am Wegzug waren Knäkenten dann im Zeitraum 14.8.-2.9. wieder an den Innstauseen Ering-Frauenstein und Obernberg-Egglfing zu sehen (M. BRADER, S. SELBACH, F. & I. SEGIETH), max. 9 Ex. dort am 14.8. in Frauenstein (H. HÖFELMAIER). Letztbeobachtung und zugleich mit 16 Ex. der größte Trupp des Herbstes schließlich noch am 4.9. in Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER).

Löffelente (*Anas clypeata*): Wieder viele Beobachtungen mit den gewohnten Schwerpunkten an den Innstauseen und in den Kiesgruben der Welser Heide, aber auch aus dem Ibmer Moor und von den Ennsstauseen. Im Hochwinter waren nur kleine Gruppen zu bemerken, max. 10 Ex. wurden am 16.1. in der Wibau/Marchtrenk gezählt (N. PÜHRINGER). Verstärkter Heimzug war dann wie üblich ab der 3. Märzdekade zu verzeichnen, am Inn bei Obernberg hielten sich am 27.3. max. 60 Ex. auf (S. SELBACH). Bis Ende April nahmen die Rastbestände dann wieder ab, am 17.4. aber z. B. noch 26 Ex. auf oö. Seite des Stauraumes Frauenstein (G. STAHLBAUER, H. WEBER) und 25 bzw. 22 Ex. am 18./25.4. in Obernberg (S. SELBACH, F. SEGIETH). Es gelang auch 2011 wieder kein konkreter Brutnachweis, Bruthinweise durch Beobachtungen einzelner ♂♂ bzw. Paare gab es von 1.5.-25.6. vor allem am Innstau Obernberg-Egglfing (K. RÖGELEIN, P. DENEFLEH, K. SCHMÖLLER, S. SELBACH u. a.), am 14.5. in Frauenstein a. Inn (W. WEIßMAIR, C. GIGL), von 23.4.-2.6. im Ibmer Moor am Seeleiten- und Heratingersee (H. HÖFELMAIER) und am 8.5./13.6. in Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER, G. WÖSS).

Nachbrutzeitlich waren ab Mitte September wieder wachsende Rastbestände, in erster Linie am Unteren Inn, zu verzeichnen: So wurden am Stau Obernberg am 30.9. 26 Ex. (K. SCHMÖLLER), am 13.10. 41, am 17.10. 52 und am 18.12. noch 29 Ex. (jeweils P. DENEFLEH) gezählt. Auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein wurden sogar am 16.10./1.11. 60 bzw. 67 Vögel notiert (H. & C. NÖBAUER). An den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk hielt sich mit 25 Ex. am 4.11. die größte Ansammlung abseits vom Unteren Inn auf (A. SCHUSTER).

Rotschulterente (*Callonetta leucophrys*): Von dieser aus Südamerika stammenden Entenart gelangen von 21.7.-17.12. zahlreiche Beobachtungen an den Ennsstauseen Staning und Mühlrading, meist von 1-2 Vögeln. 4 Ex. allerdings konnten gleich zu Beginn der Beobachtungsserie am 21.7. in Mühlrading festgestellt werden (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER, G. PILZ).

Kolbenente (*Netta rufina*): Wieder sehr viele Beobachtungen, wie üblich mit dem deutlichen Schwerpunkt Innstauseen, wo Kolbenenten praktisch ganzjährig anzutreffen waren. Die Maxima auf oö. Seite waren 26 Ex. am 2.4. (P. DENEFLEH) und 27 bzw. 35 Ex. am 12./25.5. (M. BRADER, S. SELBACH) jeweils bei Kirchdorf. Von Jänner bis September war die Art außerdem regelmäßig an den Ennsstauseen Rosenau, Staning und Thaling zu beobachten (M. BRADER, H. PFLEGER), max. ca. 30♂♂ hielten sich am 12.6. in Staning auf (M. & E. SALLOCHER). An den Schottergruben der Welser Heide zeigten sich am 5.2. 1♀ in den Planateichen/Fischlham (M. & J. STRASSER), am 13.3./6.4. je 1♂ in der Wibau/Marchtrenk (N. PÜHRINGER, O. & C. ZEHETNER) und am 25.12. nochmals 2♂♂/1♀ ebendort (O. & C. ZEHETNER). Im Linzer Raum waren 3♂♂/3♀♀ am 9.3. am Pichlinger See (A. SCHUSTER) und 2♂♂/1♀ am 17.3. am Großen Ausee (M. BRADER, U. LINDINGER). Am Seeleitensee im Ibmer Moor am 20.2./13.6. je 1♂ (H. HÖFELMAIER). An den Salzkammergutseen 2011 nur wenige Nachweise: am Traunsee in Gmunden am 21.3. und 29.3. 11 bzw. 4 Ex. (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR, H. MARTERBAUER, P. ROOS), erst nach langer Pause dann im Spätherbst wieder je 1♂ in Pühret und in Gmunden am 23.10./10.12. (N. & M. PÜHRINGER). Die einzige Sichtung am Attersee betrifft je 1♀ am 16./17.7. in Seewalchen/Litzlberg (E. PILZ). Wie schon 2010 konnten Brutnachweise nur an den Innstauseen erbracht werden: Das erste führende ♀ wurde am 19.5. auf bayrischer Seite in

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

der Eglseer Bucht entdeckt (F. SEGIETH), im Zeitraum 12.6.-3.7. wurden dann in Obernberg zumindest 3 verschiedene ♀♀ mit jeweils 1, 3 und 4 juv. gezählt (W. PILSHOFER, F. SEGIETH, K. BILLINGER, O. & C. ZEHETNER).

Tafelente (*Aythya ferina*): Ganzjährig wieder sehr viele Meldungen von den größeren Fließ- und Stillgewässern in Oö. Hinweise auf mögliche Bruten und Übersommerungen (Mai/Juni) wurden von folgenden Gewässern gemeldet: Mehrfach Einzelvögel bzw. Paarbeobachtungen am Seeleitensee/Ibmer Moor von 1.5.-13.6. und weiters am 10.7. 1 bereits flügger juv. (jeweils H. HÖFELMAIER). Am Unteren Inn gab es Beobachtungsreihen von 1.-22.5. von bis zu 5 Ex. am 8.5. (K. SCHMÖLLER, K. RÖGELEIN, P. DENEFLEH, R. BÖKER u. a.) und in Ering-Frauenstein von 1♂/1 Paar am 14.5./13.6. (W. WEIßMAIR, C. GIGL, J. SAMHABER, T. LECHNER). An der Unteren Enns waren übersommernde Tafelenten am Stau Staning (1 bzw. 3♂♂) am 6.5./12.6. anzutreffen (M. & E. SALLOCHER) und in Thaling von 16.5.-24.6. mit max. 9♂♂/1♀ am 14.6. (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER). Auch 2011 gelang wieder kein Brutnachweis dieser noch vor wenigen Jahrzehnten in Oö doch regelmäßig brütenden Tauchente!

Moorente (*Aythya nyroca*): 2011 wieder nur wenige Nachweise dieser in Oö. seltenen Tauchente. Im Ennshafen setzte sich die Beobachtungsserie vom Dezember 2010 fort, 1♂ wurde mehrfach im Zeitraum 4.1.-21.2. dort gesichtet, am 12.2. waren sogar kurzzeitig 2♂♂ anwesend (jeweils H. PFLEGER). Am 16./17.1. dann auch 1♂ an der Salzachmündung im Grenzraum Oö./Bayern (I. GÜRTLER, M. MITTERBACHER). Die einzige Herbstmeldung betrifft schließlich 1♂ am Ennsstau Thaling am 17.10. (M. BRADER).

Bergente (*Aythya marila*): 2011 wieder das gewohnte Verbreitungsmuster dieses nordischen Wintergastes mit Beobachtungen im Inn-Salzach-Raum, an der Enns und an den Salzkammergutseen. Seit November/Dezember 2010 gab es durchgehende Einzelbeobachtungen im Ennshafen, die sich auch 2011 mit einem ♀ am 4.1., 1♂ am 12.2. und dann 2♂♂ am 21.2. fortsetzten (H. PFLEGER). Am Traunsee bei Gmunden wurden am 23./29.1. sogar 3 dj. ♂♂/6♀♀ gezählt (M. & J. STRASSER) und am Attersee wurde am 10.3. noch 1♀ registriert (O. & C. ZEHETNER). Der letzte Nachweis des Spätwinters waren schließlich noch 2♀♀ am 6.4. an den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk (O. & C. ZEHETNER).

Der erste Herbstvogel tauchte erst relativ spät am 30.11. am Inn bei Kirchdorf auf (1“♀“; F. SEGIETH). Das Auftreten dieser Tauchente im Frühwinter war in der Folge ausgesprochen spärlich, die einzige weitere Beobachtung stammt vom bayrischen Salzachufer bei Burghausen (1“♀“; I. GÜRTLER).

Eiderente (*Somateria mollissima*): Am 8.3. wurde 1♂ dieser Meeresente am Ennsstau Staning entdeckt (M. BRADER). Der Vogel konnte dort auch am 13.3. noch bestätigt werden (M. & E. SALLOCHER, A. PFANZELT, G. WAITSCHACHER), wurde jedoch dann am 16.3. verendet und stark abgemagert gefunden (A. TRUNK, M. BRADER).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Kein Nachweis 2011!

Samtente (*Melanitta fusca*): Wie üblich auch 2011 nur schlichte Vögel und vermutlich alle juv. im 1. Wi. An 2 Stellen am Ennsstau Staning konnte M. BRADER am 8.1. je 1“ ♀“ entdecken. Alle folgenden Nachweise im Spätwinter stammen vom Traunsee, wo von 26.2.-10.3. mehrfach ein Trupp von 4 Ex. im Raum Gmunden/Altmünster zu bewundern war (davon 3♂♂ im 1. Wi.; N. PÜHRINGER, M. MITTERBACHER, O. & C. ZEHETNER); am 15.3. waren nur mehr 2 Vögel (1♀/1♂ 1. Wi.) vor Altmünster anwesend (N. PÜHRINGER).

Die einzigen Nachweise im Frühwinter stammen dann vom Ennsstau Staning, hier hielten sich am 14./18.12. 2♀♀ auf (M. BRADER, O. & C. ZEHETNER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Schellente (*Bucephala clangula*): Sehr große Datenmenge von allen größeren Fließ- und Stillgewässern des Landes. Es werden daher im Folgenden nur die Beobachtungen mit Brutbezug angeführt: Brutverdacht durch Paarbeobachtungen bestand an der Salzach bei Ostermiething am 3.5. (H. HÖFELMAIER) und am Ennsstau Staning am 4./9.5. (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER). Im traditionellen Brutgebiet an der Traun bei Wels zeigen sich am 14.5. 2 Paare beim Welser Wehr (A. SCHUSTER), schon am 28.5. konnte hier dann ein weiteres ♀ mit 5 pulli entdeckt werden (K. KOHLMANN). Am 15.7. notierte A. SCHUSTER dann 3 fast flügge juv. flussabwärts im Welser Stadtgebiet, die vermutlich von dieser Brut stammten. Am 27.7. gelang M. & E. SALLOCHER der bislang 2. Brutnachweis an der Unteren Enns, und zwar am Stau Mühlrading durch die Sichtung (mit Foto) eines ♀ mit 5 halbwüchsigen juv., die dann auch am 9.8. von denselben Beobachtern sowie am 29.7. und 9./19.8. von M. BRADER dort nochmals bestätigt werden konnten.

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Auch 2011 wieder das gewohnte Verbreitungsmuster an den Fließ- und Stillgewässern des Tieflandes, traditionell mit Schwerpunkt im oö. Zentralraum. Am Gr. Weikerlsee/Linz und am angrenzenden Mitterwasser wurden durchgehend Trupps und Einzelvögel von 5.-23.1. gesehen, max. 10♀♀ waren es am hier am 15.1. (N. PÜHRINGER, S. WEIGL). An den nahen Auseen/Asten hielten sich Zwergsäger von 15.1.-9.3. auf (H. PFLEGER, S. WEIGL, M. BRADER, N. PÜHRINGER u. a.), max. 17 Ex. (4♂♂/13♀♀) wurden am 12.2. gezählt (S. WEIGL). Abgesehen von den genannten Schwerpunktgebieten wurde die Art im Hoch-/Spätwinter nur mehr vereinzelt am Innstau Obernberg gesehen, so am 21.1. (1♀; P. DENEFLEH) und am 15.2. (2 Ex.; W. CHRISTL), sowie an den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk am 29.1. (1♂/2♀♀; A. SCHUSTER) und am 13.3. (1♀, zugleich Letztbeobachtung; N. PÜHRINGER).

Außergewöhnlich früh wurde der erste Durchzügler des Herbstes schon am 16.10. am Seeleitensee/Ibmer Moor registriert (1“♀“; H. HÖFELMAIER), im zeitlichen Rahmen lagen dann die nächsten Meldungen vom 18.12. am Inn bei Kirchdorf (1“♀“; J. & H. SAMHABER) und am 18./31.12. am Gr. Weikerlsee/Linz (1♂ bzw. 1♂/5♀♀; S. WEIGL, A. SCHUSTER).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Am 14./15.1. 1♀ am Innstau Obernberg bei Kirchdorf (S. SELBACH), am 5.2. 2♂♂/2♀♀ an den Plana-Schotterteichen bei Fischlham (M. & J. STRASSER), 2♀♀ am Gr. Ausee bei Asten am 12.2. (S. WEIGL) und nochmals am 5.3. während der Exkursion im Rahmen der Jahrestagung der Ornithologischen Arge (M. BRADER, N. PÜHRINGER u. a.).

Die erste Herbstbeobachtung brachte dann gleich einen größeren Trupp, und zwar 16 Ex. am 16.10. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn (B. VESELKA). Die einzigen weiteren Herbstnachweise stammen von den Ennsstauseen: Am 13.11. schwammen 4 Ex. in Rosenau (M. BRADER, G. PILZ) und am 30.11. zeigte sich noch 1♀ in Staning (M. BRADER).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Sehr viele Daten von allen größeren Gewässern des Landes. Brutnachweise wurden aus folgenden Gebieten gemeldet: Das erste führende ♀ zeigte sich am 2.5. mit 12 pulli an der Unteren Traun bei Fischlham (O. & C. ZEHETNER), ein weiterer Brutnachweis wurde aus dem Trauntal von der Agermündung bei Lambach gemeldet (♀ mit 9 pulli; H. MARTERBAUER). Im Donautal 1♀ mit 6 pulli am 10.5. bei Enghagen und am 22.5. 1♀ mit 13 pulli beim DoKw Asten (H. PFLEGER), am 11.5. 1♀ mit 8 pulli bei Steyregg (S. WEIGL), am 30.5. 1♀ mit 11 pulli im Hüttinger Altarm/Machland (H. UHL) und am 22.6. 1♀ mit 9 pulli an der Aistmündung/Au a. d. Donau (T. LECHNER). Im Eferdinger Becken am 22.5. 1 führendes ♀ mit 7 pulli an der Aschach bei Brandstatt (G. WÖSS). Im Oberen Mühlviertel wurden mehrere Bruten an der Großen Mühl entdeckt und zwar je 1♀ mit 9 bzw. mehreren juv. ober- und unterhalb der Iglmühle am 29.6. (T. ENGLEDER, F. MITTER) und 2♀♀ mit je 3 juv. am 2.7. beim Bahnhof Haslach bzw. bei der

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Teufelmühle (T. ENGLEDER). Am Unteren Inn Brutnachweise in der Hagenauer Bucht am 15.5. (♀ mit 8 pulli; B. VESELKA) und bei St. Florian am 21.5. (♀ mit 7 pulli; W. PEHERSTORFER, F. PÜRMAYR), an der Salzach beim Flusskilometer 22 am 21.5. 1♀ mit 9 pulli (H. HÖFELMAIER). Im Almtal wurden führende ♀♀ mit 5 juv. am 22.6. am Almsee (N. PÜHRINGER) und mit 4 juv. am 2.8. am Mühlbach beim „Auinger" (L. PÜHRINGER) entdeckt. Der einzige Brutnachweis an den großen Salzkammergutseen stammt vom Attersee bei Litzlberg, hier notierte E. PILZ am 16.7. 1♀ mit 6 juv. Eine ganze Reihe von Bruten wurde – wie auch in den vergangenen Jahren – von den Ennsstauseen gemeldet: Hier wurde das erste ♀ mit 15 pulli am 6.5. in Staning entdeckt (M. BRADER), in der Folge wurden von hier zumindest 4 verschiedene Bruten gemeldet (M. & E. SALLOCHER, M. BRADER). Am Stau Garsten führte am 21.5. 1♀ sogar 20 (!) pulli (J. BLUMENSCHEIN) und in Steyr waren nahe der Schönauerbrücke am 6.6. 2♀♀ mit je 6 pulli zu sehen (F. DAUCHER). Am Stau Rosenau führte am 5.6. 1♀ 5 pulli, 3 gebrauchte Nester samt Eischalen wurden dann am 8.6. in Enten-Brutkästen gefunden (M. BRADER). Am Ennsstau Thaling schwamm schließlich am 7.7. noch 1♀ mit 11 juv. (M. & E. SALLOCHER).

GREIFE – RALLEN

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Am Heimzug wurde die Art ausschließlich an Inn und Enns gesehen. Erstbeobachtung – wie auch 2010 – am 24.3., und zwar am Innstau Obernberg (W. PILSHOFER). Weitere Nachweise am Inn stammen vom 12./15./ 19.4. aus Oberrothenbuch/Stau Braunau-Simbach (wohl derselbe Vogel; W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER) und vom 14.4. aus der Reichersberger Au (P. DENEFLEH). Am Ennsstau Staning bereits am 25.3. 1 Ex., das von Rabenkrähen vertrieben wird (M. & E. SALLOCHER); noch weniger Glück hatte der letzte Fischadler des Frühlings, der am Stau Staning am 28.4. nach Krähenattacken seine Beute (Aitel) verliert (H. PFLEGER)!

Den Wegzug eröffnete wiederum 1 Ex. am Unteren Inn, das von 23.-25.8. am Stau Ering-Frauenstein verweilte (B. VESELKA, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER). Am 8.9. dann 1 jagendes Ex. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER), am 14.9. 1 Durchzügler in Schenkenfelden/Mkr. (H. RUBENSER), am 21.9. nochmals 1 Ex. am Innstau Ering-Frauenstein (auf bayrischer Seite; W. PILSHOFER) und am 23.9. 1 juv. mit einer erbeuten Forelle an der Alm bei Viechtwang (M. & N. PÜHRINGER). Letztbeobachtungen jeweils am 9.10. wiederum in Schenkenfelden (H. RUBENSER) und am Inn bei Kirchdorf (E. ALBEGGER).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Erstbeobachtung am 5.5. am Damberg bei Steyr (F. DAUCHER). Trotz des außergewöhnlich guten Wespenjahres wurden keine Brutnachweise gemeldet. Brutverdacht durch Paarbeobachtungen und Territorialverhalten ergab sich am 19.5. auf der Elmböckalm im Unteren Mühlviertel (H. UHL), am 7.6. am Bäckerberg/Almtal (N. PÜHRINGER), am 13.6. in Mining/Unterer Inn (J. SAMHABER, T. LECHNER), am 12.7. auf der Anlaufalm/Reichraminger Hintergebirge (W. WEIßMAIR, H. UHL) und am 11.8. in Steinbach a. Zbg. (N. PÜHRINGER). Massiver Durchzug im Herbst war nirgends zu bemerken, mehrfach wurden jedoch 4-5 Ex. am Wegzug notiert, so am 19.8. in Steinbach a. Zbg. (N. PÜHRINGER), am 21.8. am Innstau Obernberg (F. & I. SEGIETH), am 26.8. über dem Tamberg/Vorderstoder (C. & M. TONGITSCH), und jeweils am 8./10./22.9. in Leopoldschlag/Unt. Mühlviertel (A. SCHMALZER). Letztbeobachtungen am 9.10. über dem Ennsstau Thaling (W. WEIßMAIR) und am 12.10. in Au/Gunskirchen b. Wels (W. PÜHRINGER).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Erstbeobachtung am 31.3. in der Reiherkolonie Reichersberg/Unterer Inn (F. & I. SEGIETH), dem einzigen regelmäßig besetzten Brutplatz in Oö.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Durchzügler und offensichtliche Nichtbrüter wurden am 1.4. in Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER), am 16.4. an der Loderleiten/Ennsstau Mühlrading (H. PFLEGER), am 18.4. in Lindach/Trkr. (J. SPERRER), am 4.5. im Halsgraben/Almtal (J. STRASSER) und von 20.4.-4.6. mit 4 Einzelbeobachtungen in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) notiert. Am 19.5. 1 Ex. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER), am 3.6. 1 Ex. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER) und am 24.6. in St. Marienkirchen a. H. (J. & S. SAMHABER). Am Unteren Inn waren Schwarzmilane – oft als mögliche Brutvögel eingestuft – abgesehen vom Brutplatz in Reichersberg auch am Stau Obernberg-Egglfing im Zeitraum 9.4.-27.7. mit 1-3 Ex. zu beobachten (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH, R. BÖKER, M. BRADER u. a.). Weitere Meldungen stammen aus Oberrothenbuch am 16.5. (2 Ex.; W. PILSHOFER) und der Hagenauer Bucht am 22.5. (F. SEGIETH). In der Reiherkolonie in Reichersberg war der Horst ab dem 9.4. besetzt (K. BILLINGER), in der Folge langten bis 26.8. sehr viele Daten zum Brutgeschehen ein (P. DENEFLEH, A. SCHUSTER, G. STAHLBAUER, J. LIMBERGER u. a.). 1 flügger juv. war erstmals am 14.7. in der Kolonie zu sehen, am 17.7. dann der Familienverband aus 2 ad./1 juv. (N. PÜHRINGER, H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, J. SPERRER).

Am Wegzug waren Schwarzmilane wieder weit gestreut zu beobachten, so am 1./5.8. je 1 Ex. in Tarsdorf/Innkr. (H. HÖFELMAIER) und am 26.8. sogar 3 Ex. in Grund/Innkr. (M. MITTERBACHER), am 28.8. 1 Ex. bei Niederneukirchen/Trkr. (F. DAUCHER), am 30.8. 1 Ex. in Schenkenfelden/Mkr. (H. RUBENSER) und am 12.9. 1 juv. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Nachbrutzeitlich tauchte die Art in Einzelexemplaren auch wieder am Innstau Obernberg auf, so am 3.9. (F. SEGIETH), 15.9. (S. SELBACH) und nochmals am 11.10. (F. & I. SEGIETH).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Im Vergleich zu 2010 gab es keine Winternachweise. Erstbeobachtung am 11.3. in Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER), am 18.3. 1 Ex. in Hochburg/Salzachtal (A. RUSSINGER), am 7.4. 1 Ex. in Pettenbach/Almtal (M. PÜHRINGER), am 9.4 .1 Ex. im Ibmer Moor (H. UHL) und am 20.4. 1 Ex. im Mattigtal bei Jeging (H. MAISLINGER). Aus dem Salzachtal stammen mehrere Sichtungen, so am 21.4. in Grünhilling (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER) und am 24.4./15.5. jeweils in Hochburg (A. RUSSINGER, W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER). Weitere Durchzügler wurden am 21.4. in Wolfern N Steyr (W. WEIßMAIR), 24.4. in Gleink b. Steyr (R. FUCHS), ebenfalls am 24.4. über dem Thurnhamberg/Kremstal (A. HOCHHAUSER) und am 2.5. in Gamp/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER) entdeckt. Brutverdacht bestand in Kefermarkt/Unt. Mühlviertel, wo ab dem 20.4. mehrfach Paarbeobachtungen gelangen (H. REITER)! Weitere Brutzeitbeobachtungen – allerdings ohne Bruthinweis – stammen vom 2.6. aus Hofing/Schönau i. Mkr. (1 ad.; A. SCHMALZER) und vom 13.6. aus dem Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER).

Der Wegzug setzte mit 1 südwärts ziehenden Ex. am 3.8. am Damberg b. Steyr ein (F. DAUCHER), gefolgt von 1 Ex. am 26.8. bei Munderfing/Innkr. (H. MAISLINGER). Vogelzug-Zählungen im Unteren Mühlviertel erbrachten mehrere Zugbeobachtungen, so 1 bzw. 2 Ex. am 10./22.9. in Leopoldschlag/Hiltschen (A. SCHMALZER) und 1 Ex. am 14.9. in Schenkenfelden (H. RUBENSER). Am 1.10. noch jeweils 1 Durchzügler in Lindenlach/Hörsching (K. KOHLMANN) und in Hochburg/Salzachtal (W. PILSHOFER). Die letzten 2 juv. zogen am 22.10. über Steinbach a. Zbg. nach S (N. PÜHRINGER).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Auch 2011 am Unteren Inn wieder ganzjährig zwischen Oberrothenbuch/Stau Braunau-Simbach und der Reichersberger Au zu beobachten (sehr viele Beobachter!), meist die Altvögel des Brutpaares; der seit 2009 genutzte Horst auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein war allerdings dieses Jahr unbesetzt, es gab eine Umsiedlung; das Paar hatte 2 juv., einer davon ist allerdings umgekommen (K. BILLINGER, briefl. Mitt.). Am 17.4. konnte in Frauenstein der Transport von Nistmaterial beobachtet werden (G. STAHLBAUER, H. WEBER), am 18.8. war dann 1 ad. mit 1 flüggen juv. auf bayrischer Seite bei Staudach zu sehen (B. VESELKA). 1 juv. konnte am 22.9. beim

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Kw Ering (beobachtet werden W. PILSHOFER), sowie 1 ad./1 juv. auch am Stau Obernberg am 30.9. (K. SCHMÖLLER). Abseits vom Unteren Inn gab es wieder nur wenige Nachweise, so zeigte sich 1 juv. an der Traun in Schauersberg b. Wels am 15.1. (W. PÜHRINGER), 2 balzende, immature Vögel (2. Kj./4. Kj.) waren in den Donauauen bei Asten am 25.2. zu bewundern (H. PFLEGER), und zu Jahresende stellte sich 1 juv. noch am Seeleitensee/Ibmer Moor ein und konnte dort von 25.-30.12. ausgiebig bestaunt werden (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, M. SCHWEICHHART).

***Bartgeier** (*Gypaetus barbatus*): Einen kreisenden juv. oder imm. Bartgeier konnte R. MYSLIWIETZ am 10.9. über dem Rettenkogel bei Bad Ischl im Grenzgebiet Oö./Salzburg beobachten und auch fotografieren! Der anfänglich über dem Beobachter kreisende Vogel zog anschließend nach NO Richtung Zimnitz weiter. Da im Großgefieder (trotz mäßiger Bildqualität) keine Bleichungen von Federn ersichtlich sind, könnte es sich auch um einen Jungvogel der ersten Freilandbruten in den Hohen Tauern bei Rauris/Salzburg handeln.

***Gänsegeier** (*Gyps fulvus*): Einen bemerkenswerten Einflug konnte G. JUEN am 26.6. im Kremstal bei Micheldorf beobachten: 5 Ex. kamen bei schlechter Thermik von S und wurden über Oberschlierbach gegen O abgedriftet. Zeitgleich kreisten über Frauenstein weitere 5 Ex. und machten dann wieder kehrt Richtung S! Einer der beiden Trupps konnte in der Folge auch noch von O. & C. ZEHETNER beobachtet werden.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Erstbeobachtung eines ♀ am 20.3. am Inn bei Oberrothenbuch (M. MITTERBACHER); ab dem 25.3. dann zahlreiche Zugbeobachtungen auch im Alpenvorland und vermehrt am Unteren Inn (J. SPERRER, S. SELBACH, F. SEGIETH, H. PFLEGER). Brutverdacht bestand in der Folge im Ibmer Moor (z. B. Nestbau am 22.5.; H. HÖFELMAIER). Brutnachweise stammen vom Innstau Obernberg (Beuteübergabe bei 2 Paaren am 8./17.7.; K. BILLINGER, W. WINDSPERGER, H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER u. a.). Auch im Bereich der Reiherkolonie in Reichersberg gelang am 24.7. ein Brutnachweis (♀ mit 1 flüggen juv.; J. HELLMANNSBERGER). Am 20.8. entdeckte K. KOHLMANN in Lindenlach/Hörsching 1♀ mit 2 bettelnden juv., die irgendwo in der Umgebung erbrütet worden sein dürften. Weit außerhalb jeder Zugzeit konnte H. PFLEGER am 13.7. 14 schlichte Vögel auf Äckern rastend um Pirchhorn/Ennshochterrasse beobachten, dazu 4 weitere Ex. etwas weiter nördlich! In der letzten Augustdekade mehren sich Durchzugsbeobachtungen im Lande, am 28.8. konnte H. RUBENSER in Schenkenfelden/Mkr. 17 Ex. zählen, nochmals in Summe 17 bzw. 12 Ex. dann am 3./4.9.! Letztbeobachtung ein überfliegendes „♀“ beim Frauschereck/Kobernaußerwald am 22.10. (H. UHL).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Wieder erfreulich viele Einzelmeldungen von zahlreichen Beobachtern, die Schwerpunkte des Auftretens lagen wie üblich in den Agrarlandschaften des Innviertels und an den Innstauseen, im Raum Ibmer Moor und auf der Traun-Enns-Platte N Steyr. Im Spätwinter durchwegs nur Einzelvögel und kleinere Gruppen, max. 4 Ex. jagten am 4.1. um Hargelsberg (W. WEIßMAIR). Die letzten Nachweise – jeweils von ♀-färbigen Vögeln – datieren mit 3.4. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn (S. SELBACH) und mit 22.4. in Überackern/Salzachtal (W. PILSHOFER).

Der herbstliche Zuzug startete schon sehr früh am 26.8. mit 1♂ad. in St. Marienkirchen a. H. (S. SAMHABER), gefolgt von 1„♀“ am Plattenberg b. Laussa/Ennstal am 12.9. (W. WEIßMAIR). Neben Einzelvögeln wurden mehrfach auch kleinere Trupps registriert, so am 19.10. 3 Ex. bei Leopoldschlag/Unteres Mühlviertel (A. SCHMALZER) und 5 bzw. 5-6 Ex. am 29.10./1.12. bei Kottingrat/Ennshochterrasse (H. PFLEGER). Schon ab Anfang November etablierte sich ein Schlafplatz im Ibmer Moor, wo am 5./12.11. je 3 Ex. gezählt wurden, am 30.11. 3♂♂/5♀♀ und am 13.12. schließlich 8-10 ♀-färbige Vögel, die am Abend in den Pfeiferanger einflogen (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER)!

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

***Steppenweihe** (*Circus macrourus*): Als wirkliche Sensation war die Entdeckung eines durchziehenden ♂ (im 3. Kj) bei der Donabauernkapelle in Nebelberg/Ob. Mühlviertel am 14.9. durch H. PFLEGER zu werten. Diese Beobachtung stellt den ersten Nachweis der Steppenweihe in Oö. seit 1983 dar (AUBRECHT et a. 2007)! Nicht genug damit, konnte derselbe Beobachter am 16.9. ebendort noch 1♂ in 2. Kj nachweisen! Beide Beobachtungen sind gut fotografisch dokumentiert (s. Titelfoto und Abb. 3) und inzwischen von der AFK anerkannt.

Abb. 3: Steppenweihe (*Circus macrourus*), Männchen im 2. Kj. Nebelberg/Oberes Mühlviertel, 16.9.2011. Foto: H. Pfleger.

*Fig. 3: Pallid Harrier (*Circus macrourus*), 2nd cy. male.*

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): 2011 nur 2 Nachweise am Heimzug, so 1"♀" am 1.5. in Plaik/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER) und am 11.5. 1 Ex. im Ibmer Moor (J. EISNER).

Am Wegzug dann die ersten Sichtungen am bayrischen Ufer des Innstaus Ering-Frauenstein, am 14.7. 1♀ und am 27.8. 1♂ (jeweils J. HELLMANNSBERGER). Eine Serie von Zugbeobachtungen gelang H. RUBENSER in Schenkenfelden/Unt. Mühlviertel: Am 27.8. sah er 3 Ex., am 28.8. 1♀, am 3.9. 1 ad.♀/1 juv. und am 4.9. 1 ad.♂/1 juv.!

Habicht (*Accipiter gentilis*): Zahlreiche außerbrutzeitliche Meldungen aus allen Landesteilen. Brutverdacht bestand am Pernecker Kogel/Steinbach a. Zbg., wo am 22.3. ein Revier haltender Altvogel („Flaggen") zu sehen war (N. PÜHRINGER). Der einzige gemeldete Brutnachweis stammt aus Eidenberg i. Mkr., wo am 12.7. ein kreisender Familienverband (2 ad./2 juv.) notiert wurde (F. HIERSCHLÄGER).

***Raufußbussard** (*Buteo lagopus*): Auch 2011 wieder zahlreiche Nachweise diese nordischen Wintergastes. Bitte beachten, dass die Art neuerdings an die AFK meldepflichtig ist! Am 1.1. gleich 1 Ex. am Flughafenglände in Hörsching (E. PILZ), am 2.1. wurden sogar 2-3 Ex. am Flughafen und 1 Ex. NÖ bei Oftering entdeckt (E. PILZ, M. PLASSER). Ebenfalls am

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

2.1. auch 1 juv. in Gaßl/Wels (W. PÜHRINGER). Im Zeitraum 2.1.-15.2. wurde mehrfach 1 vj. Vogel auch auf der Enns-Hochterrasse im Raum Hart und Hargelsberg gesichtet (H. PFLEGER, M. BRADER, W. WEIßMAIR, H. KOLLAND u. a.).

Der erste Herbstnachweis (2 Ex.) gelang A. SCHMALZER am 19.10. in Leopoldschlag-Hiltschen/Unt. Mühlviertel im Rahmen einer Vogelzug-Zählung. Ein durchziehender juv. zeigte sich am 27.10. auch in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER), ein weiteres Ex. wurde am 1.11. aus der Froschau/Saxen gemeldet (R. KATZINGER). W. PÜHRINGER notierte 1 juv. jeweils am 13.11. bei Gunskirchen/Trauntal und je 1 ad.♀ am 11.11. bei Gunskirchen und am 13.11. in Fischlham/Untere Traun.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Wieder zahlreiche Meldungen aus dem Alpenraum und auch vereinzelte Vorstöße nach Norden. Am 23.1. 1 ad. am Roßkopf im Katergebirge/Bad Ischl (S. KRAMMER-ERLINGER), am 2.3. 1 ad. im Höllgraben/Sengsengebirge (W. WEIßMAIR) und am 18.4. 1 Ex. auf der Nickeralm/Totes Gebirge (R. WEIßMAIR). Mehrere Brutzeitbeobachtungen stammen ebenfalls aus dem Toten Gebirge, so am 4.6. je 1 ad. bei der Angelmauer und am Lärchstock bei Hinterstoder und am 13.7. 2 ad. (♂♀) im Weißenbach/Hofbaueralpe (jeweils W. WEIßMAIR). Im Sommer konnte J. PILZ mehrfach 2 ad. (wohl ♂♀) rund um Hallstatt im Raum Hirlatz-Plassen-Sarstein beobachten. Der einzige Brutnachweis des Jahres betrifft einen bettelnden, flüggen juv. im südlichen Sengsengebirge ohne näheres Datum (J. SCHOIßWOHL), der einem bislang unbekannten Horststandort im NP Kalkalpen entstammen dürfte (E. WEIGAND, briefl. Mitt.); im Zusammenhang damit werden auch intensive (Bettel-)Rufe eines Steinadlers im Bereich der Giereralm/Sengsengebirge am 4.9. (N. PÜHRINGER) gestanden sein. Am 3.8. 1 Ex. kreisend mit Kolkraben nahe dem Wildpark Grünau i. A. (L. PÜHRINGER), am 21.8. 1 Ex. am Wasserklotz/ Reichraminger Hintergebirge und am 31.8. 2 kreisende Ex. am Karleck/Haller Mauern (jeweils, F. DAUCHER) und – ebenfalls am 31.8. – 1 Ex. am Gr. Hochkasten/Totes Gebirge (R. WEIßMAIR). Es folgen mehrere herbstliche Vorstöße von Steinadlern in die Flyschzone hinaus, so am 22.9. 1 juv. in Steinbach a. Z. (N. PÜHRINGER, O. & C. ZEHETNER), 1 Ex. im 2. Kj dann am 26.9. im Almtal bei Steinbachbrücke und am 4.10. 1 ad. am Bäckerberg (jeweils N. PÜHRINGER). Am 25.9. 2 Ex. (davon mind. 1 juv.) über der Wurzeralm/Spital a. P. (C. TONGITSCH), am 2.10. 1 ad. am Kasberg/Almtal (H. UHL), am 2.10. 1 ad. am Nd. Speikberg/Dachstein und am 15.11. 2 ad. (wohl ♂♀) beim Ht. Gosausee (jeweils H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER), am 30.10. wieder 2 ad. über dem Mayrwipfl/ Sengsengebirge (O. & C. ZEHETNER) und am 5./29.12. noch je 1 Ex. über dem Wildpark Grünau kreisend (L. PÜHRINGER).

***Rötelfalke** (*Falco naumanni*): 1 nach N ziehendes ad.♀ entdeckte G. JUEN am 25.4. in Strienzing b. Wartberg a. d. Kr.; die Beobachtung dieser in den Schlichtkleidern schwierig vom Turmfalken (*Falco tinnunculus*) zu unterscheidenden Art wurde fotografisch aus großer Distanz dokumentiert und wäre bei Anerkennung durch die AFK der erste oö. Nachweis seit 1941 (AUBRECHT et al. 2007)!

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Die ersten Nachweise des Jahres stammen alle von der Enns-Hochterrasse und von H. PFLEGER: Er sah am 26. bzw. 28.4. je 1♂ bei Dörfling und Hart, am 28.4. dann 2♂♂/1♀ über dem Winklinger Holz auf Insektenjagd und am 1.5. schließlich noch 1 ad. ♂ bei Kottingrat. Aus dem südwestlichen Innviertel langten Meldungen aus Hochburg-Ach ein, hier rasteten am 4.5. 1♀ (W. PILSHOFER) und am 14./15.5. 1♂ (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER). Nach diesem kurzen Ausflug ins Salzachtal stammen alle weiteren Sichtungen wieder von der Unteren Enns und von H. PFLEGER: Am 15.5. 1 Ex. im 2. Kj. in Sieding, am 21.5. 1♀ im Unterwasser des Kw Staning und am 28.5. sogar 3♀♀/2 vj.♂♂ über dem Unterwasser des Kw Mühlrading! 2011 gab es in Oö. keine Beobachtungen am Wegzug.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Merlin (*Falco columbarius*): Die einzige Meldung aus dem Hochwinter betrifft 1♀ bei Kirchdorf a. Inn am 3.1. (J. HELLMANNSBERGER), eventuell schon in den Heimzug fällt eine Sichtung (♀) in Pitzing bei Saxen i. Machland am 20.3. (R. GATTRINGER). Die ersten Herbstnachweise betreffen je 1"♀" am 6./20.9. auf der Enns-Hochterrasse bei Hart bzw. Thann (H. PFLEGER), 1 juv. wurde von G. JUEN am 7.10. in der Wasserhub b. Pettenbach/Almtal entdeckt und am 15.10. zeigte sich 1"♀" im Salzachtal bei Mitterndorf (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER). Am 22.10. zog 1 Ex. über Leopoldschlag/Unt. Mühlviertel (A. SCHMALZER), am 4.11. noch 1"♀" bei der Freizeitanlage Wels (W. PÜHRINGER) und am 11.11. dann noch 1 jagendes Ex. über der Alm bei Steinbachbrücke (N. PÜHRINGER).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Erstbeobachtungen zeitgleich am 16.4. im Salzachtal bei Überackern (2 Ex.; W. PILSHOFER), am Inn bei Kirchdorf (F. SEGIETH) und am Ennsstau Mühlrading bei Ernsthofen (2 Ex.; H. PFLEGER). Sehr viele Meldungen, vor allem aus den Tieflagen des Landes. Die größte Konzentration am Zug waren 10 jagende Vögel über der Traun beim Welser Wehr am 14.5. (A. SCHUSTER). Der einzige gemeldete Brutnachweis stammt aus Leopoldschlag/Unteres Mühlviertel, wo A. SCHMALZER von 31.7.-20.8. einen Familienverband mit 3 flüggen juv. feststellen konnte. Letztbeobachtung eines jagenden Tieres am 19.10. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

***Gerfalke** (*Falco rusticolus*): Am 26.9. entdeckten M. MITTERBACHER und W. PILSHOFER einen entflogenen Beizvogel (Lederriemen an den Fängen zu erkennen) bei Mitterndorf i. Innkr.

***Würgfalke** (*Falco cherrug*): Nach einem von der AFK anerkannten Wildvogel im Jänner 2010 bei Linz nun ein Nachweis ohne direkte Beobachtung: Am 15.7. überflog ein mit einem Satellitensender telemetrierter Jungvogel Wels und zog am 16.7. nach Traunstein/Bayern weiter! Das ♀ „Eonka" wurde am 4.6.2011 in der Slowakei N Bratislava besendert und bezog im Herbst nach mehreren Etappen über Deutschland sein Winterquartier bei Toulouse in Frankreich (BARTHEL 2011)!

Durch diesen nun ersten Oö. betreffenden Beleg für das enorme Dispersionsverhaltens eines jungen Würgfalken erscheinen die immer wieder auch bei uns gemeldeten Beobachtungen in einem anderen Licht, ging man bisher so weit westlich des Brutareals im Zweifelsfall meist von enflogenen Beizvögeln aus.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Ganzjährig viele Meldungen, vor allem außerbrutzeitlich bzw. von offensichtlichen Nichtbrütern, aber auch von möglichen bzw. wahrscheinlichen Brutvögeln am Alpenrand. Es wurden wieder nur wenige Bruten gemeldet, so am 8./29.6. von 2 Stellen am Traunsee (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER, P. ROOS) und am 11.6. am Almsee (M. PÜHRINGER). Brutverdacht durch balzende bzw. warnende Vögel bestand weiters an 3 Stellen im Steyrtal bei Leonstein und Molln im Zeitraum 16.3.-7.7. (N. PÜHRINGER, H. UHL). 1 ad. und 1 noch bettelnder juv. unbekannter Herkunft hielen sich außerdem am 7./8.10 in der Kirchdorfer Bucht/Innstau Obernberg-Egglfing auf (S. SELBACH). 1 Ex. der nordischen Unterart *F. p. calidus* („Tundra-Wanderfalke") konnte am 28.12. beim Erbeuten einer Krickente *Anas crecca* ebenfalls am Unteren Inn bei Kirchdorf beobachtet werden (F. SEGIETH).

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*): 2011 deutlich mehr Meldungen als in den Vorjahren. Am 6.3. ein Losungsfund am Spering-Südabhang/NP Kalkalpen und am 22.4. ein spießender Hahn im Unteren Rottal/Warscheneckgebiet (jeweils H. UHL), im derselben Region 1 Ex. am 16.6. auf der Hutterer Höss (F. DAUCHER). Ebenfalls im Toten Gebirge fand H. UHL am 29.7. eine Rupfung auf der Hasneralm. Es folgten 2 Nachweise im Almtal, und zwar am

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

31.10. 1 Ex. auf der Schrattenau (M. STRASSER) und am 14.11. 1 Ex. im Kolmkar/S Almsee (T. LECHNER, N. PÜHRINGER). Auf den Einsatz der Lockpfeife reagierten 2♂♂ am Hochficht/Böhmerwald am 16.11. (H. PFLEGER). Wiederum im NP Kalkalpen entdeckte H. UHL am 19.11. am Roßkopf 1 Ex. und derselbe Beobachter spürte schließlich noch am 25.12. ein Paar am Mittagsstein/Steinbach a. Zbg. auf, wobei das ♂ sogar zu der ungewöhnlichen Jahreszeit auf die Lockpfeife antwortete!

Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*): Wie üblich stammen fast alle Meldungen von den Gebirgsstöcken des Toten Gebirges und des Dachsteins, den Schwerpunkten der Verbreitung in Oö. Ganzjährig gelangen Beobachtungen und indirekte Nachweise im Dachsteingebiet, Brutverdacht bestand hier am Margschierf (territoriales ♂ am 30.5.) und am Niederen Rumpler (2♂♂/1♀ am 4.7.; jeweils H. MARTERBAUER, N. PÜHRINGER). Aus dem Gebiet des Warschenecks im Toten Gebirge langten ebenfalls zahlreiche Daten ein: am 19.3. ♂♀ auf den Schafkögeln (R. WEIßMAIR), am 28.6. 2 knarrende ♂♂ nahe den „3 Türmen“ (U. PRENTNER), am 27.7. ein führendes ♀ mit 5-6 juv. am Lagelsberg (M. POPPENWIMMER), jeweils 2 Ex. am 14.8. beim „Toten Mann“ und am 28.8. im Glöcklkar (W. BUCHBAUER), ebenfalls 2 Ex. am 31.8. am Warscheneck (U. PRENTNER) und schließlich am 17.9. ein herbstlicher Trupp von 10 Ex. wieder am Lagelsberg (M. BUCHBAUER). Im Gebiet des Schönberges/Totes Gebirge gelangen am 24.6. Nachweise von 3 territorialen ♂♂ durch den Einsatz von Klangattrappen, weiters konnten hier 2 brütende ♀♀ entdeckt werden (W. WEIßMAIR, H. PFLEGER, C. GIGL)! Weitere Sichtungen im Toten Gebirge stammen vom Bösenbühel mit 3 Ex. am 31.8. (R. WEIßMAIR) und vom N-Grat des Großen Priels mit 4 Ex. am 3.9. (W. BUCHBAUER). Die einzige Meldung abseits der genannten Gebirgsstöcke stammt vom Elferkogel im Katergebirge b. Bad Ischl, wo F. DAUCHER am 12.5. 2 Ex. auf nur 1.600 m Seehöhe entdecken konnte.

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): 2011 nur Meldungen aus dem alpinen Verbreitungsgebiet, schwerpunktmäßig vom Toten Gebirge, vom Sengsengebirge und vom Dachstein. Im Gebiet Hutterer Höss/Warscheneck am 19.3. 1♂ auf den Schafkögeln (R. WEIßMAIR), am 3.4. 3 balzende ♂♂ im Bereich Hutterer Höss (H. UHL) sowie eine frische Fährte nahe der Edtbauernalm (W. WEIßMAIR) und am 22.4. 1 balzender Hahn im Weißenbachtal (H. UHL). Am 19.6. ein auffliegendes ♀ und ein weiteres Ex. nahe der Dümlerhütte (U. PRENTNER), und im Frauenkar 2♂♂ bei der Herbstbalz am 30.10. (H. UHL). Meldungen aus dem Sengsengebirge betreffen 1 Ex. am 23.4. auf der Bärenriedlau (W. WEIßMAIR) und 4 schlichte Ex. (wohl Familienverband) am 4.9. in der Weitgrube (N. PÜHRINGER). Am Dachsteinplateau gelangen mehrere indirekte Nachweise durch Schneehöhlen-, Losungs- und Federfunde, so am 25.3. nahe dem Heilbronnerkreuz, am 31.7. am Vorderen Schönbühel und am 5.8. „Am Stein“ (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Auch der einzige Brutnachweis stammt vom Dachsteingebiet, im Sonntagkar wurde am 26.6. ein toter, erst wenige Tage alter pullus (wohl an Nässe und Unterkühlung verendet) gefunden und am 14.9. war ein balzender Hahn im Tiefkar zu hören (jeweils N. PÜHRINGER). Abseits der genannten Gebiete stammen Herbstnachweise noch vom Sarstein/Hallstättersee vom 1.9. (1 Ex.; A. WESSELY), aus dem Kasberggebiet wurden 3♂♂ vom 2.10. gemeldet (H. UHL) und 3♂♂ wurden außerdem noch am 9.12. am Burgspitz beim Almkogel/Ennstal gesehen (G. LINDNER).

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): Traditionell stammen die Meldungen wieder vom Alpennordrand (Pyhrn-Eisenwurzen und Salzkammergut), erfreulich ist aber besonders die Zunahme von Daten aus dem Mühlviertel. Losungsfunde stammen vom Spering/Sengsengebirge vom 6.3. (H. UHL), am 22.3. 1♀ am Eiskogel/Steinbach a. Zbg. (N. PÜHRINGER), am 3.4. 1♀ auf der Edtbauernalm/Hinterstoder (W. WEIßMAIR, H. UHL), am 6.7. 1♂ auf der Schmidalm/Spital a. P. (U. PRENTNER), am 7.7. 1 Ex. in Steyern/Molln und am 29.7.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Federnfunde auf der Gameringalm/Spital a. P. (jeweils H. UHL). Nachbrutzeitlich sah R. KREIDL im August 2 Ex. (♂♀) im Wiesurwald bei Gosau und am 3.9. entdeckte U. PRENTNER 3 Ex. nahe den Feichtauseen/Sengsengebirge. Am 2.10. schließlich noch ein Losungsfund bei der Kirchdorfer Hütte/Kasberg (H. UHL) und 30.11. 1♂ auf der Ziehbergalm/Steinbach a. Zbg. (R. DILLY). Die Nachweise im Mühlviertel konzentrieren sich in erster Linie auf den Raum Böhmerwald, hier entdeckte T. ENGLEDER am 13.3. eine frische Fährte im Schnee am Reischlberg, besonders bemerkenswert – weil abseits aktuell bekannter Vorkommen – war die Beoabchtung eines ♂ im Mairspindt/Windhaag b. Freistadt am 23.6. (Hr. FRIESENECKER). Am Plöckenstein gelang am 27.6. schließlich der einzige Brutnachweis des Jahres durch die Sichtung einer führenden Henne (G. NEUBACHER, R. FARTACEK) und am 30.8. tappte 1♂ in die für den Luchs gedachte Fotofalle am Schwarzenberg (T. ENGLEDER)!

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Brutnachweise wurden aus folgenden Orten gemeldet: Am 4.6. wurde in Schönau i. Mkr. eine brütende Henne bei der Mahd in einem Kleefeld getötet (M. HINTERREITER), in St. Marienkirchen a. H. sichtete S. SAMHABER am 28.5. ein führendes Paar mit 4 juv. und J. SAMHABER am 6.9. in Hohenzell b. Ried i. I. eine Kette mit 10 juv. In Neuhofen i. I. sah K. HUBER im September sogar eine Familie mit 16 juv.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): In erster Linie Feststellungen singender ♂♂; Erstbeobachtungen sehr früh am 23.4. bei Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER) und am 1.5. auf einer Windwurffläche (!) am Hacklberg/Almtal (M. STRASSER). Ein Brutnachweis dieser ausgesprochen versteckt lebenden Art gelang 2011 nicht, Brutverdacht durch längere Zeit anwesende, terrritoriale ♂♂ bestand in Gumpling/sw Innviertel (H. HÖFELMAIER) und in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER). Letztbeobachtung (noch singendes ♂) am 4.8. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Sehr viele Einzeldaten, in erster Linie von den großen Tieflandgewässern wie Inn, Donau, Traun und Salzach, sowie Sekundärgewässern in deren Einzugsgebiet. Winterbeobachtungen von Wasserrallen gelangen wieder an den gewohnten Überwinterungsgebieten an Salzach, Inn und in den Traun-Donau-Auen. Im Bereich der Salzachmündung (meist wohl auf bayrischem Gebiet) wurden mehrfach 1-2 Ex. von 4.-16.1. gesehen (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, I. GÜRTLER), in der Eglseer Bucht/bayrische Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein 2 Ex. am 10.1. (S. SELBACH) und am 16.1. in Braunau an der Enknach 1 Ex. (R. & R. MASCHA). Am Mitterwasser/Linz nahe dem Gr. Weikerlsee von 5.-21.1. mehrfach 1-2 Ex. (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR) und am nahen Förgenaltarm 1 Ex. am 15.1. (H. PFLEGER). Bemerkenswert ist weiters der Totfund eines sehr frühen Durchzüglers in einem Viehstall (wohl Scheibenanflug!) am Rieplsberg/Rosenau a. H. am 28.2. (G. BRIENDL). Brutzeitbeobachtungen langten in der Folge nur von wenigen Gewässern ein, so vom Innstau Obernberg am 26./28.3. und wieder am 3./30.7. (S. SELBACH, F. SEGIETH, O. ZEHETNER), vom 10.4. aus der Reichersberger Au/Unterer Inn (K. BILLINGER), vom Heratinger See/Ibmer Moor am 17.4. (H. HÖFELMAIER), ebenfalls vom 17.4. an der Salzachmündung/bayrische Seite (W. SAGE) und aus der Hagenauer Bucht am 24.7. (B. VESELKA). Der einzige Brunachweis stammt vom Innstau Braunau/Simach aus Oberrothenbuch, wo am 18./19.6. je 1 ad. mit 4 bzw. 2 pulli entdeckt werden konnte (W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER). Nachbrutzeitlich dann wieder reglmäßige Feststellungen am Innstau Obernberg bis 6.10. (K. BILLINGER, C. MAYR, S. SELBACH, A, SCHOLZ u. a.), so z. B. 4 Ex. am 14.8. (H. HÖFELMAIER), und in der Ettenau/Salzach am 6.9. und am Seeleitensee/Ibmer Moor am 1.10. (jeweils H. HÖFELMAIER). Abseits des Inn-Salzach-Raumes noch Nachweise im Naturschutzgebiet Kremsauen am 13.10. (H. UHL), am Begleitgerinne der Aschach b. Brandstatt am 23.10. sogar mind. 6 Ex. und am 30.10. 1 Ex. (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER) und in der Wi-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

bau/Marchtrenk am 13.11. (N. PÜHRINGER). Potenzielle Überwinterer wieder an eisfreien Gewässern tieferer Lagen, so von 27.11.-18.12. 3 Beobachtungen am Mitterbach/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER), in der Ettenau/Salzach am 18.12. sogar 3 Ex. (M. MITTERBACHER) und am 29.12. schließlich noch 1 Ex. am Hollereck/Traunsee (A. SCHUSTER).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Beobachtungen vom Heimzug liegen aus Oö. 2011 nicht vor, allerdings gab es eine Sichtung am 1.5. auf bayrischer Seite des Innstaus Ering-Frauenstein (H. & C. NÖBAUER).

Durchgehende Beobachtungen von zumindest 1 Ex. liegen dann vom Wegzug am Innstau Obernberg im Zeitraum 27.8.-20.9. vor (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH, A. SCHOLZ, O. & C. ZEHETNER). Weitere Beobachtungen stammen von der bayrischen Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein von 31.7.-6.10. (J. HELLMANNSBERGER, S. SELBACH, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER u. a.). Bemerkenswert ist weiters der einzige Nachweis 2011, der nicht von den Innstauseen stammt: Am 2.9. wurde 1 Ex. tot (verunglückt?) im Ortsgebiet von Eberstalzell/Trkr. aufgefunden (J. SPERRER).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Auch 2011 wieder ein Durchzügler am Inn bei Obernberg, am 12.8. entdeckte S. SELBACH dort 1 Ex.

Wachtelkönig (*Crex crex*): Erstbeobachtung am 12.5. in Kristein b. Enns (H. PFLEGER). Insgesamt sind im Jahr 2011 im Rahmen des oö. Artenschutzprojektes Wachtelkönig in den Regionen Böhmerwald und im Alpenvorland 14 verschiedene Rufplätze dokumentiert. Zusätzlich tauchten rufende ♂♂ bei Enns (s. o.), in Pfaffing und in Pram auf. Am 25.5. wurde 1 ad.♂ bei Mäharbeiten in Maria Neustift/Ennstal getötet (M. BRADER). Nur in der Region Böhmerwald hielt sich die Population in dieser Saison mit 11 Rufern über dem langjährigen Vergleichsschnitt (UHL & ENGLEDER 2011). Aus der zweiten Schwerpunktregion des Wachtelkönigs in Oö., dem Unteren Mühlviertel um Sandl, Liebenau und dem Maltschtal waren leider keine Daten verfügbar.

Kranich (*Grus grus*): Während 2010 für Oö. ein ausgesprochen schlechtes Kranichjahr war, kann 2011 als Spitzenjahr mit einem außergewöhnlich starken Auftreten bezeichnet werden. Der Heimzug fiel noch durchschnittlich aus, 17 Ex. am 4.3. beim Ennsstau Staning machten den Anfang (G. WAITSCHACHER), es folgten 6 kreisende Vögel am 8.3. über Kirchheim a. Inn (J. EISNER), 13 Ex. bei Reichersberg a. Inn am 13.3. (K. BILLINGER), 15-20 Ex. am 24.3. in Pöndorf bei Frankenmarkt (Fr. PÖGL) und schließlich nochmals 1 Ex. am Unteren Inn und zwar in der Hagenauer Bucht am 25.4. (W. PILSHOFER).

Den Wegzug eröffneten 6 Ex. am Innstau Obernberg am 3.10. (K. SCHMÖLLER), am 17.10. folgte dann der wohl bislang stärkste Zugtag, der in Oö. zumindest in den letzten Jahrzehnten registriert wurde: Fast zeitgleich flogen bei Voitsdorf/Trkr. etwa 450 Vögel nach WSW (G. JUEN) und ca. 350 Vögel – aus Oö. kommend – ins salzburgische Weidmoos ein (H. HÖFELMAIER)! Am 19.10. überflogen 25-30 Ex. St. Marienkirchen a. H. (U. GLECHNER), am 29.10. zogen ca. 40 Ex. wieder bei Voitsdorf/Aiterbachtal nach W (J. PLATZER), ebenfalls am 29.10. auch 50 Ex. kreisend bei Mauthausen (S. WEIGL) und am 30.10. Flugrufe einer unbestimmten Zahl von Kranichen, die im Hochnebel über Garsten südwärts zogen (M. BRADER). Am 3.11. überflogen ca. 20 Ex. Schwand i. Innkr. (A. RUSSINGER), 7 Ex. zogen am 4.11. über dem Wildpark Grünau i. A. Richtung Totes Gebirge (L. PÜHRINGER), und der 6.11. brachte dann wieder eine ganze Serie von Beobachtungen mit z. T. großen Truppstärken im Inn- und Hausruckviertel: Etwa 300 Vögel zogen bei Ranshofen Richtung NW (I. BAUMGARTNER), 100 überflogen bei Waldzell den Kobernaußerwald (F. BURGSTALLER), mind. 50 Vögel zeigten sich in Feldegg bei Pram (G. HANREICH) und 200 nach W ziehende Kraniche wurden schließlich noch bei St. Martin i.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Innkr. gesichtet (R. HILPOLD)! Auch an den folgenden Tagen war noch starker Zug zu bemerken, so kreisten 25 Vögel am 7.11. über dem Schlossmuseum in Linz (S. WEIGL), am 11.11. überflogen wieder 150 Ex. Waldzell/Kobernaußerwald (F. BURGSTALLER, K. SEIFRIEDSBERGER) und etwa 250 den Weilhartforst bei Gilgenberg (A. RUSSINGER), Rufe von zumindest 10 Tieren waren bei Nebel am 13.11. in Kropfing b. Lambach zu hören (W. PÜHRINGER). Den Abschluss bildeten 2 ziehende Ex. am 30.11. in Schönau/Mkr. (A. SCHMALZER) und schließlich noch 6 nach WSW fliegende Tiere am 11.12. beim DoKw Ottensheim (G. WÖSS).

LIMIKOLEN – SPECHTE

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Nach 2010 auch 2011 wieder einige Nachweise, diesmal sogar abseits des Inn: Je 1 Ex. am 16.4. in der Wibau/Marchtrenk (E. PILZ, M. PLASSER) sowie am 25.5. auf der Schotterinsel im Ennsstau Staning bei Steyr (M. & E. SALLOCHER). Am Inn wurde zunächst 1 Ex. am 22.4. im Stau Obernberg festgestellt (P. DENEFLEH), von 6.-16.5. waren dann 2-3 Ex. zuerst im Stau Ering und dann wieder in Obernberg zu beobachten (K. RÖGELEIN, R. BÖKER, F. SEGIETH, W. PILSHOFER u. a.).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Eine Beobachtungsreihe vom 16.-31.7. betrifft wohl jeweils dasselbe Einzelex., das sich offenbar vom Stau Braunau über den Stau Ering bis nach Obernberg vorgearbeitet hat (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER, F. & I. SEGIETH u. a.). Überraschenderweise wurde zudem von T. LECHNER 1 Ex. am 16.8. in der Wibau/Marchtrenk entdeckt.

***Rotflügelbrachschwalbe** (*Glareola pratincola*): Seit 1998 endlich wieder ein Nachweis: Am 12.5. konnte U. LINDINGER 1 Ex. bei Kirchdorf/Innstau Obernberg nach Norden ziehend beobachten, der Nachweis wurde von der AFK bereits anerkannt.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 15.3. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER), am Inn wurden die ersten 6 Ex. am 20.3. im Stauraum Ering entdeckt (W. PILSHOFER), am 9.4. war hier auch die größte Ansammlung auf dem Durchzug mit 12 Ex. zu verzeichnen (S. SELBACH). Brutnachweise gelangen nur an der Unteren Enns: von 11.5.-26.6. auf der Schotterinsel im Ennsstau Staning bei Steyr (max. 3 pulli; M. BRADER, M. & E. SALLOCHER), am 4.6. in einer Schottergrube auf der Enns-Hochterrasse bei Sieding und am 11.6. an der Enns bei Steyr-Schlüßlhof (jeweils M. BRADER). Brutverdacht bestand zudem am Unteren Inn in der Hagenauer Bucht (R. BÖKER, J. SAMHABER, T. LECHNER), an sechs Örtlichkeiten an der Unteren Traun (A. SCHUSTER, W. PÜHRINGER, G. WÖSS) sowie an der Donau bei Enns-Enghagen (Brut durch Hochwässer verhindert; H. PFLEGER).

Am Wegzug wurden die letzten juv. abseits des Inn am 28.8. in Hörsching-Lindenlach beobachtet (K. KOHLMANN), am Inn wurden 2 Ex. noch am 30.9. in Obernberg entdeckt (K. SCHMÖLLER).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Wie üblich kaum Heimzugbeobachtungen: 1 Ex. am 18.5. bei der Vogelinsel im Stau Obernberg (F. SEGIETH) und 4 Ex. am 28.5. bei Oberrothenbuch/Stau Braunau (W. PILSHOFER).

Am Wegzug dann auch Beobachtungen abseits des Inn: An der Enns wurden jeweils am Stau Thaling am 8.8. 2 ad., am 6./26.9. 1 juv. und am 18.9. 2 juv. festgestellt (H. PFLEGER, M. BRADER), zudem 1 Ex. am 30.8. in Hörsching-Lindenlach (A. SCHUSTER). Auch am Inn waren die Stückzahlen nur unwesentlich größer: Neben 2 Ex. am 9.9. im Stau Ering

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER) liegen für Obernberg sieben Beobachtungen von 1-4 Ex. vom Zeitraum 28.8.-9.10. vor (F. & I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, S. SELBACH, A. RANNER), wobei das letzte beobachtete Ex. der Unterart *tundrae* zuzurechnen ist (E. ALBEGGER).

***Mornellregenpfeifer** (*Charadrius morinellus*): Der Mornell entwickelt sich in Oö. offenbar zum alljährlich beobachteten Durchzügler: Am 28.5. konnte G. JUEN 1 Ex. im Pk. entdecken, das in Micheldorf-Kremsdorf bei einem Schlechtwettereinbruch zwischengelandet war.

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Zunächt liegen nur Beobachtungen aus dem westlichen Innviertel vor: Wie schon 2010 wurden bei Hochburg/Ach Durchzügler festgestellt, und zwar am 14./16.2. 6 bzw. 2 Ex. und danach von 28.2.-13.3. an sieben Beobachtungsterminen 1-7 Ex., am 28.2. wurden sogar 21 Ex. und am 5.3. 17 Ex. notiert (A. RUSSINGER, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER), dazu weitere 2 Ex. im nahe gelegenen Schwand am 28.2. (W. PILSHOFER). Danach verlagerte sich das Zuggeschehen weiter nach Osten: Auf der Enns-Hochterrasse wurden am 15.3. 16 Ex., am 21.3. 87 Ex. und am 23.3. 11 Ex. notiert (H. PFLEGER, M. BRADER), am 21.3. entdeckte A. SCHUSTER zudem 1 Ex. am Flughafen Hörsching vom Flugzeug aus.

Nur zwei Beobachtungen vom Wegzug: am 30.9. 1 Ex. und am 8./9.10. 8 Ex. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): 2011 nur Beobachtungen vom Unteren Inn mit immerhin zwei Frühjahrsnachweisen: Am 30.4. (O. GESSNER, K. WEIDMANN) sowie am 19.5. (F. SEGIETH) je 1 Ex. im Pk. im Stauraum Ering .

Am Herbstzug nach 1 Ex. am 28.8. ebendort (H. & C. NÖBAUER) nur noch Beobachtungen eines (möglicherweise immer desselben) Einzelvogels von 25.9.-7.10., meist im Stauraum Obernberg (A. RANNER, K. SCHMÖLLER, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER u. a.). Lediglich am 29.9. wurde zugleich ein Vogel am Stau Ering notiert (A. SCHOLZ), die Letztbeobachtung erfolgte ebendort am 7. 10. (S. SELBACH).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Erstbeobachtung zeitgleich am 16.1. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER und am Ennsstau Staning (A. & A. TRUNK), am Inn der erste am 20.1. (Stau Braunau; W. PILSHOFER). Ab 4.2. dann kontinuierlicher Durchzug, zu diesem Zeitpunkt schon ca. 200 Ex. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Weitere größere Ansammlungen betreffen ca. 200 Ex. am 10.3. bei Eggenham/SW Innviertel (H. HÖFELMAIER), jeweils ca. 250 Ex. am 17./23.3. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER, M. BRADER) sowie insgesamt ca. 600 Ex. am 20.3. am Innstau Obernberg (S. SELBACH). Brutnachweise gelangen am Eglsee bei Fucking/SW Innviertel (6./26.4.), im Ibmer Moor (17.4.; jeweils H. HÖFELMAIER), im Nordmoor am Irrsee (9.4.), in Sautern bei Schlierbach (23.5.; jeweils H. UHL), in Wels/Unterleiten (19.4.; W. & T. PÜHRINGER), in Dietachdorf bei Steyr (28.4.; M. BRADER), in Dörfling/Enns-Hochterrasse (4.5.; H. PFLEGER, B. PFLEGER), in Linz-Katzbach (2.5.; F. KOSSAK), in Hohenzell/Innviertel (22.5.; J. SAMHABER), in Ried i. I. (25.5.; K. HUBER) sowie im Gmös bei Laakirchen (H. MARTERBAUER).

Am Wegzug dann fast ausschließlich Inn-Beobachtungen, aus dem restlichen Oö. langten nur acht Meldungen ein, der größte Trupp waren 15 Ex. am 8./9.10. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). Ganz anders die Zahlen vom Unteren Inn: Hier wurden bereits am 16.5. insgesamt 752 Ex. gezählt (B. VESELKA), am 16.8. wurde am Innstau Obernberg die 1000er-Marke mit 1053 Ex. durchbrochen (S. SELBACH), am 1.9. wurden hier von P. DENEFLEH 2500 Ex., am 12.9. 2000 Ex. und am 27.9. sogar 3000 Ex. geschätzt, am 12.11. waren noch 314 Ex. anwesend (F. & I. SEGIETH). Weiters liegen drei Dezemberbeobachtungen vom 3./11./18.12. vor (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, P. DENEFLEH).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Knutt (*Calidris canutus*): Am Innstau Obernberg im Vergleich zu den Vorjahren eine deutlich längere Beobachtungsreihe – von 28.8.-25.9. wurden durchgehend mind. 1-2 Ex. festgestellt (F. & I. SEGIETH, P. DENEFLEH, W. PILSHOFER, K. BILLINGER u. a.) – und mit 5 ad.(!) am 15.8. (B. VESELKA) bzw. 5 Ex. am 1.9. (F. SEGIETH) auch recht hohe Stückzahlen. Daher war es nicht verwunderlich, dass nach 2010 auch 2011 wieder 1 juv. an der Unteren Enns auftauchte und von 22.-26.9. am Stau Thaling Rast machte (H. PFLEGER, U. LINDINGER).

Abb. 4: Knutt (*Calidris canutus*), juvenil. Ennsstau Thaling, 22.9.2011.
Foto: H. Pfleger.

*Fig. 4: Red Knot (*Calidris canutus*), juvenile.*

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Anders als in den Vorjahren wieder zwei Januar-, sowie eine Februarbeobachtung eines Einzelvogels am Stau Obernberg, nämlich am 5.1. (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, F. GRAMLINGER), am 21.1. sowie am 20.2. (jeweils S. SELBACH). Ein weiterer Einzelvogel ebendort am 12.3. (W. PILSHOFER, S. SELBACH), bevor dann am Inn ab 26.3. der kontinuierliche Durchzug einsetzt, der bis 25.4. andauert, 13 Beobachtungen umfasst und gleichermaßen an den Stauräumen Obernberg und Ering abläuft (S. SELBACH, F. SEGIETH, P. DENEFLEH, H. & C. NÖBAUER u. a). Größere Ansammlungen sind rar, P. DENEFLEH notiert am 2.4. 12 Ex. und am 15.4. 30 Ex. am Stau Obernberg. Ein Nachzügler noch am 18.5. ebendort (F. SEGIETH). Abseits des Inn nur 1 Ex. im Sk. am 23./24.3. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR).

Am Wegzug zunächst 2 Ex. am 3.7. am Innstau Ering (O. & C. ZEHETNER), eine kontinuierliche Datenreihe ist am Inn dann von 19.7.-12.11. zu verzeichnen, Schwerpunkt war der Stauraum Obernberg (viele Beobachter). Wie schon 2010 wurde der Durchzugsgipfel in der ersten Oktoberdekade erreicht, die Zahlen blieben aber etwas hinter denen des Vorjahres zurück und erreichten max. 87 Ex. am 5.10. (P. DENEFLEH). Die Letztbeobachtung am Inn erfolgte am 18.12. ebenfalls am Stau Obernberg (P. DENEFLEH). Abseits des Inn war der zweite, zahlenmäßig aber weitaus geringere Schwerpunkt die Untere Enns und hier v.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

a. der Stau Thaling, wo von 15.7.-27.8. zunächst fünf Beobachtungen von 1-2 ad. vorliegen (H. PFLEGER, M. BRADER), gefolgt von sieben Beobachtungen zu je 1-3 Ex. im Jk. von 13.9.-11.10. (H. PFLEGER, U. LINDINGER, W. WEIßMAIR). Am Ennsstau Staning 1 ad. am 5./6.9. (H. PFLEGER, M. BRADER) sowie 2 juv. am 21.9. (M. & E. SALLOCHER). Außerdem zwei Meldungen vom Versickerungsbecken Hörsching-Lindenlach: Am 20.7. 1 Ex. (K. KOHLMANN), am 6.8. 3 Ex. (A. SCHUSTER).

Sanderling (*Calidris alba*): Nur Wegzugbeobachtungen vom Unteren Inn: am 28.8. zunächst ein Einzelvogel auf der bayrischen Seite des Innstaus Ering (H. & C. NÖBAUER), gefolgt von 2 bzw 1 Ex. am 2./4.9. am Stau Obernberg (S. SELBACH; W. PILSHOFER). Die Höchstzahl von 3 Ex. wurde am 6.9. wiederum aus Ering gemeldet (S. SELBACH), ebendort noch 2 Ex. am 16.9. (B. VESELKA).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Zwei Inn-Beobachtungen von Einzelvögeln auf dem Heimzug: am 1.5. auf bayrischer Seite des Stauraums Ering (H. & C. NÖBAUER) sowie am 21.5. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg (S. SELBACH).

Die erste Beobachung am Wegzug und zugleich die einzige Meldung abseits des Unteren Inn gelang K. KOHLMANN am 20.7. mit 2 Ex. im Versickerungsbecken Lindenlach. Der erste Wegzügler am Inn konnte am 30.7. im Stau Obernberg entdeckt werden (S. SELBACH), gefolgt von 9 Ex. im Stau Ering am 9.8. (A. SCHOLZ). Von 27.8.-11.10. war die Art praktisch durchgehend anwesend (S. SELBACH, F. & I. SEGIETH, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER u. v. a.), der räumliche Schwerpunkt war der Stau Obernberg, zeitlich sticht der 29.9. mit 53 Ex. ebendort (K. SCHMÖLLER) und einem weiteren Ex. in Ering (A. SCHOLZ) heraus.

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Am Heimzug nur Nachweise vom Unteren Inn: Je 1 Ex. wurde im Stau Obernberg am 30.4. (K. BILLINGER), 14.5. (F. SEGIETH) und 21.5. (S. SELBACH) gemeldet.

Am Wegzug zunächst drei Beobachtungen abseits des Inn: am 12.7. 3 Ex. in Hörsching-Lindenlach (K. KOHLMANN), am 20.7. 1 Ex. im Ennsstau Staning (H. PFLEGER) und am 8./9.8. 2 ad. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER, M. BRADER, U. LINDINGER). Am Inn wurden Einzelvögel in der Eglseer Bucht/Stau Ering am 9.8. (A. SCHOLZ) und am 9.9. (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER) registriert, weiters im Stau Obernberg am 12.8. (S. SELBACH), 28.8. (F. & I. SEGIETH), 10.9. (H. HÖFELMAIER, F. SEGIETH) und 11.10. (A. SCHOLZ).

***Graubruststrandläufer** (*Calidris melanotos*): Gleich mehrfach konnten Einzelvögel am Unteren Inn beobachtet werden, allesamt am Stau Ering: am 9.8. (A. SCHOLZ), am 8./9.9. (G. JUEN, S. SELBACH, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER), am 19.9. (G. JUEN) sowie am 7.10. (S. SELBACH).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Eine Heimzugbeobachtung von der bayrischen Seite des Innstaus Ering: 1 Ex. konnte hier von H. & C. NÖBAUER am 22.5. entdeckt werden. Am Wegzug liegt vom Inn eine Beobachtungsreihe von über 30 Meldungen im Zeitraum von 17.7.-2.10. vor (viele Beobachter), der Schwerpunkt lag zunächst im Stau Obernberg, verlagerte sich aber ab Mitte September zum Stau Ering. Die größten Tagessummen wurden am 19.7. mit 9 Ex. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg (wohl der Altvogelpeak; F. & I. SEGIETH) und am 16.9. mit 16 Ex. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering (B. VESELKA) erreicht. Abseits des Inn liegen nur drei Meldungen aus Hörsching-Lindenlach vor: Am 20.7. waren hier 2 Ex. anwesend (K. KOHLMANN), am 30.8./4.9. je 1 Ex. (A. SCHUSTER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

***Sumpfläufer** (*Limicola falcinellus*): Nach 1999, 2007 und 2010 auch 2011 ein Nachweis, diesmal wieder am Inn: 1 Ex. konnte F. SEGIETH am 18.5. im Stauraum Obernberg entdecken.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Die ersten Durchzügler erschienen am Unteren Inn am 12.3. (9 Ex. im Stauraum Obernberg), von da an bis zum 21.5. (8 Ex. ebendort; jeweils S. SELBACH) war die Art hier durchgehend anwesend. Bereits Ende März wurde im Stauraum Obernberg die 100er-Marke überschritten, so am 26.3. mit 104 Ex, am 27.3. mit 126 Ex. (S. SELBACH) und am 28.3. waren schon 145 Ex. gelandet (F. SEGIETH). Der Höhepunkt des Heimzuges wurde am 22.4. mit 176 Ex. ebendort erreicht (P. DENEFLEH), auch am 25.4. wurden noch 150 Ex. notiert (K. BILLINGER); ab Anfang Mai waren die Zahlen dann nur mehr vergleichsweise gering. Abseits des Inn war das Untere Ennstal wiederum ein (vergleichsweise deutlich kleinerer) Schwerpunkt mit 15 Meldungen von 15.3.-1.5., wobei die Meldungen bis Anfang April zunächst Vögel auf Ackerflächen betreffen (max. 5 Ex.; H. PFLEGER) und ab Mitte April dann die Beobachtungen an den Stauseen gelangen (max. 6 Ex.; M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR, M. BRADER, H. PFLEGER). Neben einer Meldung aus Hochburg/Ach (1 Ex. am 18.3. auf einer Mähwiese; W. PILSHOFER) und drei Meldungen im Ibmer Moor (3-6 Ex. am 23./24.4./4.5.; H. HÖFELMAIER) gelangen auch an der Unteren Traun drei Beobachtungen: 1 Ex. am 12.4. bei Wels (W. PÜHRINGER) sowie 9 bzw. 2 Ex. am 23.4./8.5. in Hörsching-Lindenlach (A. SCHUSTER, G. WÖSS).

Am Inn dann nach etwas mehr als einem Monat Pause die ersten Wegzügler mit 3 Ex. am 25.6. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg (F. SEGIETH, S. SELBACH). Bis zum 16.10. waren Kampfläufer durchgehend anwesend, wobei Beobachtungen gleichermaßen in den Stauräumen Obernberg und Ering gelangen (viele Beobachter). Die höchsten Zahlen wurden im Vergleich zum Vorjahr etwas früher erreicht: So wurden am 19.7. 162 Ex. in Obernberg notiert (F. & I. SEGIETH), am 23.7. wurden ebendort 163 Ex. gezählt, doch der Höhepunkt hier waren 286 Ex. am 30.7. (jeweils S. SELBACH), eine mehr als beachtliche Zahl für den traditionell eher schwächeren Wegzug! Mit 4 Nachzüglern im Stau Ering war dieser am 31.10. abgeschlossen (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER). Abseits des Inn nur Meldungen von zwei Örtlichkeiten: In Hörsching-Lindenlach 3♂♂ am 26.6. (A. SCHUSTER), 5♂♂ am 11.7. und 3 Ex. am 21.9. (jeweils K. KOHLMANN); am Ennsstau Thaling 2 bzw. 4 ad. am 8./9.9. (H. PFLEGER, M. BRADER).

Zwergschnepfe (*Lymnocryptes minimus*): Die schon am 31.12.2010 im Ibmer Moor festgestellte Zwergschnepfe konnte auch am 7.1. bestätigt werden (H. HÖFELMAIER), aus dem schon langjährig genutzten Bereich nahe Gunskirchen bei Wels liegen für den ausklingenden Winter von 7.2.-5.4. sechs Beobachtungen von 1-2 Ex. vor (A. SCHUSTER, W. & T. PÜHRINGER, N. PÜHRINGER). Wohl schon einzelne Durchzügler wurden am 24.3. bei Alkoven (W. & T. PÜHRINGER) und am 28.3. beim Golfplatz Sieding auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER) registriert.

Der erste Herbstvogel wurde am 12.10. wiederum bei Gunskirchen entdeckt, hier folgten Beobachtungen von 2 Ex. am 11.11. und 1 Ex. am 18.11. (W. PÜHRINGER). Am Moosbachl/Enns-Hochterrasse waren 1-2 Ex. ab 19.10. bis ins nächste Jahr zu verzeichnen (H. PFLEGER, G. JUEN, H. KOLLAND, H. LEITNER).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Zwei Hochwinterbeobachtungen: am 7.1. konnte H. HÖFELMAIER 1 Ex. aus einer durch Vernässung aperen Stelle beim Ibmer Moor aufscheuchten, H. UHL zählte am 18.2. 4 Ex. im NSG Kremsauen. Der kontinuierliche Durchzug setzte ab 7.3. (1 Ex. bei Oberrothenbuch/Innstau Braunau; M. MITTERBACHER) ein und dauerte bis 25.4. (1 Ex. am Innstau Obernberg; O. & C. ZEHETNER), am Inn liegen gesamt acht Beobachtungen von max. 7 Ex. (20.4., Vogelinsel Stau Obernberg) vor (S. SELBACH, W. PILSHOFER). Von der Enns-Hochterrasse und dem angrenzenden Donauhinterland bei

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Enns liegen aus dem Zeitraum 20.3.-16.4. sieben Meldungen von 1-5 Ex. vor (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR). Einzelne Durchzügler wurden weiters nahe Gunskirchen bei Wels (13./21.3.; N. PÜHRINGER, W. PÜHRINGER), bei Diersbach nördl. Andorf (21.3.; T. LECHNER), am Eglsee bei Fucking/SW Innviertel (24.3./6.4. hier ev. Brut möglich; H. HÖFELMAIER) sowie in der Plana-Schottergrube bei Fischlham/Untere Traun (10.4.; A. SCHUSTER) festgestellt. Brutverdacht bestand nur im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, H. UHL), singende Ex. wurden aber auch im Irrsee-Nordmoor und in Gugu bei Sandl/Unt. Mühlviertel notiert (H. UHL).

Der erste Wegzügler wurde von A. SCHUSTER am 26.6. in Hörsching-Lindenlach festgestellt, danach 3 Ex. am 17.7. am Innstau Obernberg (O. & C. ZEHETNER). Wie üblich war der Inn dann das Durchzugszentrum mit einer kontinuierlichen Beobachtungsreihe von 30.7.-16.10. (viele Beobachter), zahlenmäßiger Schwerpunkt waren die dritte Augustdekade bis zur zweite Septemberdekade mit 73 Ex. am 21.8 (F. & I. SEGIETH), 63 Ex. am 2.9. (S. SELBACH; jeweils Stau Obernberg), 84 Ex. am 10.9. (Staue Ering und Obernberg; H. HÖFELMAIER) und sogar 125 Ex. am 15.9. (Bereich Vogelinsel Stau Obernberg; F. SEGIETH). Nach Mitte Oktober nur noch zwei Meldungen vom Inn: 1 Ex. am 16.11. im Stau Braunau (M. MITTERBACHER) und am 18.12. 2 Ex. in Obernberg (P. DENEFLEH). Wie schon im Frühjahr war der zweite, deutlich schwächere Schwerpunkt das Gebiet Untere Enns mit zwölf Beobachtungen von 1-5 Ex. von 17.9.-10.12. (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER, J. BLUMENSCHEIN, H. LEITNER), daneben gelangen auch an zahlreichen weiteren Stellen Durchzugsbeobachtungen. Die letzte Meldung stammt – eigentlich schon traditionell – von H. UHL aus dem NSG Kremsauen, er konnte hier 1 Ex. am 19.12. beobachten.

***Doppelschnepfe** (*Gallinago media*): Nach dem letzten Nachweis im Jahre 2009 nun wieder eine Beobachtung: G. JUEN konnte 1 Ex. am 15.10. in der Schlierbacher Au/Kremstal auffliegend beobachten.

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Die erste Meldung des Jahres vom 14.3. betrifft gleichzeitig den einzigen Brutnachweis: W. STECHER konnte in der Welchau/Gem. Molln ein Gelege mit vier Eiern finden, von denen er am 26.4. noch ein taubes im Nest war – Eiablagen vor Mitte März kommen in Europa nordwärts bis Dänemark zwar vor, sind aber selbst für Süd- und Westeuropa eher ungewöhnlich (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1985) – und erst für Oberösterreich! Balzende Ex. wurden am 10.4. beim Almsee (N. & M. PÜHRINGER), am 22.4. auf der Hutterer Höß/Hinterstoder (H. UHL), am 3.5. in Schönau/Mkr. (A. SCHMALZER) und am 12.6. im Holzgraben/Reichraminger Hintergebirge (N. PÜHRINGER) registriert. Herbstbeobachtungen gelangen am 22.10. im Kobernaußerwald (H. UHL), jeweils am 16.11. bei Zell/Pram (L. REISCHL fand 1 Ex. erschöpft im Garten) bzw. St. Marienkirchen a. H. (G. SEIFRIED) und am 18.11. in Weißkirchen a.d. Traun (K. KOHLMANN).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Etwas früher als 2010 konnte das erste Ex. am Inn am 12.3. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg festgestellt werden (W. PILSHOFER, S. SELBACH). Ebendort war in der Folge auch der Schwerpunkt des weiteren Auftretens am Heimzug, der bis 21.5. (1 Ex.; S. SELBACH) andauerte und im April seinen zahlenmäßigen Höhepunkt erreichte: 5 Ex. waren am 2.4. anwesend (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, S. SELBACH), 6 Ex. am 26.4. (F. SEGIETH) und 5 Ex. am 30.4. (O. GESSNER, K. WEIDMANN). Der einzige Nachweis abseits des Inn wurde am 30.3. auf der Enns-Hochterrasse erbracht (1 Ex. im Sk; H. PFLEGER).

Am Wegzug zunächst 1 Ex. am 9./17.7. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, M. MITTERBACHER, N. PÜHRINGER u. a.), weiters 1 Ex. von 28.8.-15.9., dann nochmals am 27.9. im Stauraum Obernberg (F. & I. SEGIETH, H.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ACKERL, A. SCHOLZ, S. SELBACH) und schließlich am 18.9. 1 Ex. im Stau Ering (G. STAHLBAUER, H. WEBER).

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*): 2011 war offenbar ein außergewöhnliches Jahr für diese Art am Unteren Inn: Nach einem sehr frühen Ex. am 10.7. im Stauraum Ering (O. & C. ZEHETNER) gelangen im Bereich Vogelinsel/Stau Obernberg durchgehend Beobachtungen von 9.9.-13.10. (viele Beobachter), herausragend waren dabei 14 juv. am 14.9. (G. JUEN) und sogar 17 Ex. am 15.9. (F. SEGIETH)! Der einzige Nachweis anseits des Inn war 1 juv. im Versickerungsbecken Hörsching-Lindenlach am 6.9. (K. KOHLMANN).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Offensichtliche Überwinterer wurden am 5.1. am Innstau Braunau (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, M. MITTERBACHER), am 11./28.1. am Ortsrand von Ranshofen (W. PILSHOFER), am 16.1./6.2. bei Braunau (R. & R. MASCHA) und am 16.1./7.2. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering (B. VESELKA) notiert. Am Inn liegt von 13.2.-1.6. eine nicht vollständig durchgehende Beobachtungsserie vor (viele Beobachter), die größten Ansammlungen wurden Ende März/Anfang April beobachtet: 67 Ex. am 28.3. im Stau Obernberg und 77 Ex. am 30.3. im Stau Ering, 84 Ex. am 2.4. wiederum in Obernberg (jew. F. & I. SEGIETH) und 64 Ex. am 9.4. in Ering (S. SELBACH). Brutnachweise stammen von den bekannten Vorkommen am Flugplatz Hörsching (30.5.), am Irrsee (4.6.; jeweils H. UHL) und im Ibmer Moor (21.6., 2./3.7.; H. HÖFELMAIER), aber auch vom Mondsee (4.6.; H. UHL). Abseits dieser Gebiete gelangen nur wenige Frühjahrsnachweise, so an der Unteren Enns (drei Nachweise von 1-2 Ex. auf der Enns-Hochterrasse, 1 Ex. am 29.4. am Stau Staning; H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER) und in Schönau/Mkr. (1 Ex. überfliegend-rufend am 15.3.; A. SCHMALZER). Am Inn wurde dann ab 24.6. (40 Ex. am Stau Ering und 13 Ex. in Obernberg; H. & C. NÖBAUER, S. SELBACH) bis zum 30.12. (23 + 11 Ex. in Obernberg; H. HELLMANNSBERGER, W. PILSHOFER) durchgehende Anwesenheit registriert, Tagessummen von 200 Ex. und mehr wurden im Zeitraum von Mitte August bis Anfang Oktober ermittelt: 244 Ex. waren es z. B. am 17.8. (S. SELBACH, M. BRADER, U. LINDINGER), 297 Ex. am 20./21.9. (W. CHRISTL, S. SCHUSTER), 380 Ex. am 23.9. (S. SCHUSTER) und 219 Ex. am 2.10. (F. & I. SEGIETH). Abseits des Inn waren Durchzügler an sieben Tagen von 9.8.-9.10. an der Unteren Enns zu beobachten (Schwerpunkt Enns-Hochterrasse, 1-4 Ex.; H. PFLEGER, U. LINDINGER), weiters 1-26 Ex. an sechs Tagen im Bereich Welser Heide-Flughafen Hörsching (13.7.-13.11.; A. SCHUSTER, A. & E. & T. RANNER, K. KOHLMANN) und an drei Tagen im SW Innviertel (1-4 Ex. von 25.7.-25.8.; H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER). Einzelne überfliegend-rufende Zugvögel waren zudem am 19.8. in Leopoldschlag/Mkr. (A. SCHMALZER) und bei Steinbach a. Zbg. (N. PÜHRINGER) zu verzeichnen.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Wiederum nur wenige Beobachtungen: Am 19./20.4. 1 bzw. 2 Ex. im Stauraum Obernberg/Unterer Inn (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, O. GESSNER, K. WEIDMANN) und am 21.4. 2 Ex. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR). Am Wegzug je 1 Ex. am 20./28.8. in Hörsching-Lindenlach (K. KOHLMANN) und am 21.8. wiederum am Innstau Obenberg (F. & I. SEGIETH).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Am Heimzug ein ähnliches Bild wie im Vorjahr: bis auf zwei Ausnahmen nur Beobachtungen vom Unteren Inn, wo am 5.4. zunächst 6 Ex. im Stauraum Braunau bei Oberrothenbuch gesichtet wurden (W. PILSHOFER). Im Stau Obernberg wurde die Art am Heimzug von 16.4.-7.5. registriert (W. CHRISTL, F. & I. SEGIETH, S. SELBACH, P. DENEFLEH u. v. a.), max. 7 Ex. waren hier am 30.4. gleichzeitig anzutreffen (K. RÖGELEIN). Im Stauraum Ering-Frauenstein gelangen drei Beobachtungen von 1-4 Ex. am 23./25.4. (P. DENEFLEH, O. & C. ZEHETNER) bzw. 7.5. (R. BÖKER, H. & C.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

NÖBAUER). Wie erwähnt am 13.4. 2 Ex. am Ennsstau Staning und am 4.5. 1 Ex. am Stau Thaling (H. PFLEGER, B. PFLEGER).

Die erste Wegzugbeobachtung wiederum am Innstau Braunau von W. PILSHOFER (1 Ex. am 13.6.), danach an den Innstauen Ering und insbesondere Obernberg von 24.6.-12.11. durchgehend Beobachtungen. 2011 wurden etwas höhere Zahlen als in den Vorjahren erreicht, die höchste Tagessumme wurde am 21.8. mit 42 Ex. im gesamten Stauraum Obernberg gemeldet (F. & I. SEGIETH), ebendort aber auch am 2.9. 28 Ex. (S. SELBACH), am 24./25.9. 25 Ex. (E. ALBEGGER, A. RANNER), am 2.10. 26 Ex. (H. HÖFELMAIER) und am 11./17.10. sogar nochmals 30 bzw. 33 Ex. (F. & I. SEGIETH, P. DENEFLEH). Weiters vier Wegzugmeldungen von der Unteren Enns: am 4./14.8. je 1 Ex. sowie am 23.9. 3 Ex. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER), dazu 2 Ex. am 1.9. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). Im Unteren Trauntal 1 Ex. am 21.9. im Versickerungsbecken Lindenlach (K. KOHLMANN) und – sozusagen im Obersten Trauntal – am 13.9. eine bemerkenswerte Durchzugsbeobachtung: N. PÜHRINGER hörte am Krippenstein/Dachstein auf ca. 2000 m und um 22:00 Uhr Flugrufe.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Am Inn ein dem Jahr 2010 völlig entgegengesetztes Bild auf dem Heimzug, nämlich zunächst 1 Ex. am 22.3. im Stauraum Ering (W. PILSHOFER) sowie 1-3 Ex. am 26./27.3. in Obernberg (S. SELBACH), danach keine Beobachtung im April. Immerhin von 6.-10.5. noch 1-3 Ex im Stau Obernberg (P. DENEFLEH, K. RÖGELEIN, S. SELBACH, K. SCHMÖLLER u. a.) sowie am 15.5. 1 Ex. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering (B. VESELKA). Abseits vom Inn nur wenige Meldungen: An der Unteren Enns am 19.4. 1 Ex. im Stau Staning (M. BRADER) sowie am 4./5.5. 1 Ex. am Stau Thaling (H. PFLEGER, B. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER), weiters noch 1 Ex. am 17.4. an der Traun bei Wels (A. SCHUSTER).

Am Wegzug bis auf eine Ausnahme nur Meldungen vom Unteren Inn, hier waren zunächst am 1./13.6./3.7. je 1 Ex. in Obernberg (S. SELBACH, O. & C. ZEHETNER) und am 12./13./28.6. 1-2 Ex. im Stauraum Ering zu verzeichnen (H. & C. NÖBAUER, B. VESELKA). Danach war die Art von 17.7.-6.9. durchgehend anwesend, wobei die Staue Ering und Obernberg gleichermaßen frequentiert wurden (viele Beobachter), dazu noch 1 Ex. am 23.8. im Stau Braunau (M. MITTERBACHER). Die Tageshöchstsumme wurde am 25.8. mit 6 Ex. im Stauraum Ering erreicht, hier auch ein Nachzügler am 20.9. (jew. S. SELBACH). Am 22.7. die einzige Nicht-Inn-Beobachtung von 1 Ex. im Jk. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Im Vergleich zu 2010 deutlich weniger und vor allem keine Wegzugnachweise: am 5.5. 1 Ex. bei Kirchdorf/Innstau Obernberg (K. RÖGELEIN) und hier auch 1 Ex. am 1.6. (S. SELBACH).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Ab der Erstbeobachtung am 7.4. (6 Ex. am Stau Obernberg; F. SEGIETH) war die Art am Inn bis 12.5. durchgehend anwesend (viele Beobachter) und in den Stauräumen Ering und Obernberg gleichermaßen vertreten, die höchsten Rastbestände wurden in letzterem ermittelt, nämlich je 17 Ex. am 16./24.4. (F. SEGIETH) sowie 19 Ex. am 30.4. (K. RÖGELEIN). In Ering dannn noch je 1 Nachzügler am 22./25.5. bzw. 12.6. (F. SEGIETH, H. & C. NÖBAUER). Auch an der Unteren Enns zahlreiche Nachweise: Am 16.4. zunächst je 1 Ex. auf der Enns-Hochterrasse sowie am Ennsstau Staning (H. PFLEGER), hier dann von 26.4.-6.5. 1-6 Ex. (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR) und noch am 31.5. 1 Ex. (M. & E. SALLOCHER). Weiters zwei Nachweise aus Hörsching-Lindenlach: am 23.4. 3 Ex. (A. SCHUSTER) und am 8.5. 1 Ex. (G. WÖSS).

Am Inn waren Heim- und Wegzug nicht klar zu trennen, schon am 28.6. 1 Ex. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering (B. VESELKA), ab diesem Zeitpunkt wohl auch ziemlich durch-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

gehend anwesend bis zum 13.11. (1 Ex., auf deutscher Seite des Stauraums Obernberg; F. & I. SEGIETH). Die größten Tagessummen wurden am 10.7. (14 Ex. stauraumübergreifend; O. & C. ZEHETNER), 30.7. (11 Ex. in Obernberg; S. SELBACH) und 17.8. (11 Ex. stauraumübergreifend; M. BRADER, U. LINDINGER), aber auch noch am 5.10. 10 Ex. in Katzenbergleithen/Stau Obernberg (F. SEGIETH). 1-2 Ex. wurden auch abseits der Hauptrastplätze entdeckt, so etwa bei der Reiherkolonie Reichersberg (27.7., 12./13.11.; F. & I. SEGIETH, S. SELBACH, K. BILLINGER) und am Stau Braunau (je 1 Ex. am 17.8., 31.10., 10.11.; M. BRADER, U. LINDINGER, M. MITTERBACHER, H. HÖFELMAIER u. a.). Der erste mutmaßliche Wegzügler an der Unteren Enns wurde bereits am 26.6. am Ennsstau Staning gesichtet (M. BRADER), hier gelangen bis 3.9. elf weitere Sichtungen von 1-2 Ex. (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR). Dazu kommen noch 4 Ex. am 5.7. am Ennsstau Rosenau (M. BRADER, N. PÜHRINGER) und je 2 Ex. am 25.8. an den Stauen Mühlrading und Thaling (M. BRADER) bzw. 1 Ex. am 10.9. ebendort (H. PFLEGER). Ungewöhnlich war außerdem 1 Ex. auf der Enns-Hochterrasse, das zumindest von 13.-16.8. hier auf einem staubtrockenen Acker nach Nahrung suchte (H. PFLEGER). Weitere Einzelbeobachtungen gelangen am Wehrkanal der Traun bei Wels (1 Ex. am 15.7.; A. SCHUSTER), bei DoKw Asten (3 Ex. am 14.8.; H. PFLEGER), beim Hüttinger Altarm/Machland (4 Ex. am 1.9.; T. LECHNER) sowie in Hörsching-Lindenlach (1 Ex. am 22.10.; A. SCHUSTER).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Nach einer Beobachtung im Dezember 2010 gelangen im untersten Abschnitt der Salzach bei Burghausen auch im Jänner und Februar Beobachtungen von 1-2 Ex: am 16./23./29.1., sowie 5./13.2. (G. KOTHE, W. PILSHOFER). Auch am Innstau Ering Jännerbeobachtungen von 1 Ex. am 16./30.1. G. STAHLBAUER, H. WEBER, J. HELLMANNSBERGER), am Innstau Obernberg 1-2 Ex. am 21./22.1. sowie 13.2. (S. SELBACH, P. DENEFLEH, F. SEGIETH). Der reguläre Durchzug setzte am Inn schon deutlich früher als 2010 ein, nämlich am 5.3. (4 Ex. bei Kirchdorf/Stau Obernberg; K. BAUMGARTNER, E. PILZ, F. & I. SEGIETH) und dauerte bis 18.4. (1 Ex. in Ering; S. SELBACH), ein Nachzügler noch am 1.5. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg (K. RÖGELEIN). Neben Beobachtungen in den Stauräumen Ering und Obernberg wurde 1 Ex. am 13.3. bei der Salzachmündung (W. SAGE), sowie 1 bzw. 3 Ex. am 7.3. (S. SELBACH) bzw. 10.4. (K. BILLINGER) in der Reichersberger Au gesichtet, bei letzterer Beobachtung war sogar ein Balzflug zu beobachten! Der größte Rastbestand wurde am 30.3. mit 15 Ex. im Stau Obernberg gemeldet (F. & I. SEGIETH), hier auch am 1./13.6. 2 Ex., die nicht ganz eindeutig, aber wohl eher schon dem Wegzug zuzurechnen waren (S. SELBACH), ebenso wie 1 Ex. am Stau Braunau am 11.6. (M. MITTERBACHER). Im restlichen Oö nur wenige Heimzugmeldungen: am 20./24.3. sowie 15.4. 1-3 Ex. im Bereich der Donau bei Enns (H. PFLEGER), am 14./19.4. 1 Ex. am Ennsstau Staning (M. BRADER), am 11.4. 2 Ex. bei der Welser Wehr/Untere Traun (A. SCHUSTER) und 1 Ex. in Oberweng/Spital a. Pyhrn (O. & C. ZEHETNER) sowie am 25.4. 1 Ex. im Torfabbau Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER).

Durchgehender Wegzug, dokumentiert durch zahlreiche Beobachter, fand am Unteren Inn von 21.6. (2 Ex. Stau Obernberg; F. SEGIETH) bis 5.10. (wiederum 2 Ex. ebendort; P. DENEFLEH) an den Stauseen Ering und Obernberg statt, die höchsten Tagessummen für diese beiden Stauräume zusammengenommen wurden am 9.7. (20 Ex.), 17.7. und 14.8. (jeweils 13 Ex.; H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER) ermittelt. Danach hier keine Beobachtungen mehr, am 15.10. aber noch 5 Ex. am Unterlauf des Gurtenbaches/Obernberg (K. BILLINGER), später noch eine Handvoll Beobachtungen im angrenzenden Untersten Salzachtal: am 16.10. 1 Ex., am 13.11. 5 Ex., am 18.12. 3 Ex. und am 27.12. (zugleich Letztbeobachtung für Oö) ebenfalls noch 3 Ex. (W. SAGE, G. KOTHE). Abseits des Inn war die Untere Enns ein beliebtes Durchzugsgebiet, hier wurden inkl. angrenzendes Donau- und Steyrtal von 20.6.-27.10. 37 Beobachtungen gemeldet (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, M. BRADER, W. WEIßMAIR u. a.), max. 7 Ex. wurden am 20.7. am Ennsstau Staning gezählt (H. PFLEGER). Weiters an der Unteren Traun neun Meldungen von 26.6.-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

26.11. (A. SCHUSTER, M. STRASSER, K. KOHLMANN, G. WÖSS u. a.) mit max. 4-5 Ex. am 26.6. Weiters 1-4 Ex. am 11./21./25.7. am Almsee (N. PÜHRINGER, M. STRASSER) sowie 1 Ex. in Leopoldschlag/Unteres Mühlviertel am 8.9. (A. SCHMALZER).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Eine recht frühe Feststellung datiert vom 12.3.: W. SAGE konnte 1 Ex. an der Mündung der Salzach in den Inn entdecken. Durchgehende Beobachtungen am Inn dann ab 3.4. (1 Ex. im Stauraum Ering; S. SELBACH) bis 22.5. (1 Ex. ebendort; F. SEGIETH), die größten Tagessummen wurden Ende April/Anfang Mai gezählt und waren mitunter ein mehrfaches der Zahlen vom Jahr 2010: am 24.4. 22 Ex. im Stauraum Ering (H. & C. NÖBAUER) und zusätzliche 56 Ex. in Obernberg (F. SEGIETH), am 30.4. 72 Ex. allein bei Kirchdorf/Stau Obernberg (F. SEGIETH) und am 1.5. sogar 77 Ex. in Obernberg und zusätzlioch 43 Ex. in Ering (H. & C. NÖBAUER)! 18 Meldungen auch von der Unteren Enns von 19.4.-3.6. (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER, M. BRADER, W. WEIßMAIR), der größte Trupp umfasste 7 Ex. am Stau Thaling (1.5.; H. PFLEGER, W. WEIßMAIR). An der Unteren Traun neben 3 Ex. am 20.4. bei Wels (W. & T. PÜHRINGER) 17 bzw. 20 Ex. am 19./23.4. (A. SCHUSTER) in Hörsching-Lindenlach, 8 Ex. hier noch am 8.5. (G. WÖSS). Weitere Beobachtungen von 8 bzw. 7 Ex. gelangen am 26.4. bzw. 3.5. im Bereich Untere Salzach (H. HÖFELMAIER) sowie von 1 Ex. am 2.5. an Fischteichen in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Der Wegzug startete am Inn am 24.6. mit gesamt 3 Ex. (H. & C. NÖBAUER, S. SELBACH), dauerte bis 21.9. (1 Ex. auf bayrischer Seite des Stauraums Ering; S. SCHUSTER) und reichte zahlenmäßig nur ein Mal annähernd an den Heimzug heran, als P. DENEFLEH am 2.8. im Stau Obernberg 47 Ex. zählen konnte, vom selben Beobachter wurden am 1.9. 25 Ex. und am 12.9. immerhin noch 34 Ex. notiert. Ungewöhnlich waren noch 34 späte Ex. am 5.10. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg (F. SEGIETH). An der Unteren Enns zehn Wegzugbeobachtungen von 24.6.-9.8. (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, M. BRADER), die höchsten Zahlen wurden am 20.7. (17 Ex. am Stau Staning) und 8.8. (15 Ex. am Stau Thaling; jew. H. PFLEGER) notiert. An der Unteren Traun zwei Meldungen von je 1 Ex. am 26.6 in Lindenlach und am 15.7. in der Fischlhamer Au (jew. A. SCHUSTER). Eine interessante Alpinbeobachtung gelang N. PÜHRINGER am 26.6., als er 1 ad. in einer Wasserpfütze auf 1738 m auf der Gjaidalm/Dachstein entdeckte.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Hochwinterbeobachtungen von Einzelvögeln wieder im äußersten Westen des Bundeslandes an der Salzach (2.1.-5.2.; W. PILSHOFER, W. SAGE, S. SELBACH) sowie auf bayrischer Seite des Innstau Ering (16.1., 19.2.; H. & C. NÖBAUER). Regulärer Durchzug ab 13.3. (3 bzw. 2 Ex. an der Traun bei Gunskirchen bzw. Lambach; W. PÜHRINGER).. Der Durchzugsgipfel wurde Ende April/Anfang Mai registriert mit mind. 18 Ex. am Unteren Inn am 24.4. (H. & C. NÖBAUER, F. SEGIETH) und 27 Ex. am 7.5. (R. BÖKER, P. DENEFLEH, H. & C. NÖBAUER, S. SELBACH). Noch am 29.5. konnte J. SAMHABER 1 Ex. in einem brutungeeigneten Habitat bei St. Marienkirchen a. H. feststellen. Brutverdacht bestand an der Traun bei Ebensee (30.4./30.5.; N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER) sowie bei Wels (17.4., 14.5.), in der Plana-Schottergrube Fischlham (10.4.; jew. A. SCHUSTER) und an drei Stellen an der Donau bei Enns (6.5.; H. PFLEGER) sowie an der Steyr bei Leonstein (7.5./7.6.; S. STADLER, H. EDELBAUER). Brutnachweise gelangen an der Donau im Machland bei Hütting (30.5.; H. UHL) und bei Dornach (14.7.) sowie am Ennsstau Staning (26.6.; beide M. BRADER).

Am Wegzug waren an der Unteren Enns die größten Zugkonzentrationen gegen Ende Juli anzutreffen, insgesamt waren dies ca. 24 Ex. am 20.7. und ca. 37 Ex. am 22.7. (H. PFLEGER, M. BRADER), am Inn konnte B. VESELKA am 16.9. im Stauraum Ering insgesamt 49 Ex. notieren! Die durchgehende Datenreihe endet am 19.10. mit 2 Ex. ebendort (B. VESELKA), danach wurden 1-2 Ex. noch am Ennsstau Garsten (13.11.; M. BRADER, G.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

PILZ), am Innstau Braunau (13.12.; W. PILSHOFER) sowie an der Salzach bei der bayrischen Alzkanalmündung entdeckt (13.11., 27.12.; G. KOTHE, W. SAGE).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): Nach dem starken Auftreten im Herbst 2010 liegt für 2011 nur eine Meldung vor, diese dafür vom Heimzug: W. PILSHOFER konnte am 28.5. 1 Ex. am Innstau Braunau bei Oberrothenbuch bewundern.

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Je 1 juv. wurde am 26.8. am Innstau Ering (S. SELBACH, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER) sowie am 30.8. am Ennsstau Staning (U. LINDINGER) entdeckt.

***Thorshühnchen** (*Phalaropus fulicarius*): Der erste Nachweis seit 1998: G. JUEN konnte 1 schlichtes Ex. am 14.9. bei Katzenbergleithen/Innstau Obernberg entdecken.

***Falkenraubmöwe** (*Stercorarius longicaudus*): Nach 2007 nun wieder ein Nachweis eines Jungvogels im Herbst: Am 5.9. konnten H. KOLLAND und G. JUEN 1 Ex. am Innstau Ering feststellen.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Das erste Ex. wurde von drei Beobachtern zeitgleich am 12.3. am Innstau Obernberg notiert (W. PILSHOFER, F. SEGIETH, S. SELBACH), hier (sowie vereinzelt am Innstau Ering) wurden 1-4 ad. bis zum 10.7. beobachtet (viele Beobachter), am 8.5. konnte S. SELBACH sogar 5 ad., davon 2 brütend, entdecken. Am 9.7. notierten H. HÖFELMAIER und F. GRAMLINGER 1 Ex. im 2. Sommer. Auch an der Unteren Enns bestand kurzzeitig Brutverdacht, als am 14.4. auf der Schotterinsel im Stau Staning 1 Ex. offenbar mit einer Lachmöwe verpaart war und am 19.4. sogar Nestbau beobachtet wurde (M. BRADER, W. WEIßMAIR, H. PFLEGER). Danach konnten hier keine weiteren Beobachtungen von Altvögeln gemacht werden, lediglich am 30.4. waren 2 ad. auf der Enns-Hochterrasse anwesend (H. PFLEGER).

Am Wegzug wurden fast ausschließlich juv. entdeckt, nur M. BRADER notierte am 14.7. 1 ad. am Ennsstau Staning. Die Untere Enns war in weiterer Folge mit 14 Beobachtungen auch der Schwerpunkt des Auftretens (H. PFLEGER, M. BRADER, B. PFLEGER, G. JUEN u. a.), das ab 19.7. stattfand und mit 7 Ex. am 3.11. am Ennsstau Thaling (zugleich die Letztbeobachtung für Oö.; H. PFLEGER) den zahlenmäßigen Höhepunkt fand. Am Unteren Inn wurden vier Beobachtungen von diesjährigen Durchzüglern notiert: am 12.8. 1 Ex. (S. SELBACH), am 3./6.9. 2 Ex. (F. SEGIETH) und am 1.10. wieder 1 Ex. (K. SCHMÖLLER), jeweils am Stau Obernberg.

Zwergmöwe (*Larus minututs*): Vergleichsweise wenige Heimzugbeobachtungen und keine Beobachtungen von der Unteren Enns, sondern nur vom Unteren Inn: Fünf Beobachtungen von 1-4 Ex. von 26.4.-16.5. im Stau Obernberg (F. & I. SEGIETH, K. RÖGELEIN, W. PILSHOFER), dazu 1 schlichtes Ex. am 7.6. im Stau Ering (R. BÖKER). Zwischen den regulären Zugzeiten außerdem je 1 ad. Ex. am 1.6. (S. SELBACH), 1 Ex. im 1. Sommerkleid am 13.6. (J. SAMHABER, T. LECHNER) sowie 1 nicht altersbestimmtes Ex. am 10.7. (O. & C. ZEHETNER), jeweils am Stau Obernberg. Der Wegzug fand dann ausschließlich an der Unteren Enns statt, von 5.9.-18.10. zehn Beobachtungen meist juv. Ex. (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, U. LINDINGER) mit Schwerpunkt bei Maria im Winkel/Stau Staning. Die einzige Winterbeobachtung dann wieder am Inn: F. SEGIETH konnte 1 ad. Ex. am 28.12. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg notieren.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Größere Ansammlungen im Winter waren am Unteren Inn zu verzeichnen, je 400 Ex. wurden am 16.2. bei Passau (O. GESSNER) und am 19.2. nahe der Prammündung (J. KOLLMEIER) beobachtet. Am 6.3. erstmals eine größere Ansammlung

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

von 900 Ex. im Bereich der Brutkolonie am Innstau Obernberg (S. SELBACH), hier wurden die größten Zahlen mit 2500 Ex. am 28.3. sowie je 2000 Ex. am 7./16.4. ermittelt (jew. F. SEGIETH), also wesentlich geringere Zahlen als 2010, auch der Bruterfolg dürfte eher gering gewesen sein. Letzteres gilt auch für die kleine, erst seit dem Vorjahr bestehende Kolonie am Ennsstau Staning: Hier wurden brütende Ex. erstmals am 19.4. notiert (W. WEIßMAIR, M. BRADER), M. & E. SALLOCHER bzw. M. BRADER konnten am 20./26.6. nur 2 bzw. 3 juv. entdecken. Nachbrutzeitlich wurden die größten Zahlen zunächst ebenfalls an der Unteren Enns erreicht, ca. 500 Ex. waren es beispielsweise am 9.10. am Schlafplatz am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER). Gegen Jahresende dann wieder größere Zahlen am Inn bei Passau (am 21.11. 413 Ex., am 27.12. 373 Ex.; O. GESSNER) bzw. Schärding (520 Ex. am 10.12.; J. KOLLMEIER, F. PHILIPP).

Sturmmöwe (*Larus canus*): Fast ausschließlich Beobachtungen von Inn und Enns, lediglich am 26.1. 2 ad. am Traunsee (W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER), 13.3. 1 Ex. in der Wibau/Marchtrenk (N. PÜHRINGER), am 17.4. 1 Vogel im 2. Kj. an der Traun bei Wels (A. SCHUSTER) sowie am 19.12. 4 Ex. am Attersee (O. & C. ZEHETNER). Während vom Inn nur insgesamt sieben Datensätze vom Januar und Februar vorliegen (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, G. DENTLER, H. & C. NÖBAUER u. a.), wurden an der Enns 23 Beobachtungen, darunter auch jene mit der größten Ansammlung im ausklingenden Winter am 31.1. am Ennsstau Staning, erbracht (57 Ex.; alle M. BRADER); hier, sowie am Stau Garsten wurden die letzten beiden Ex. am 13.3. gesehen (M. BRADER, G. PILZ). Ab Mitte März liegen bis zum Herbst nur noch Inndaten vor (eine Ausnahme s.o.), wo ein Paar in der Möwenkolonie am Stau Obernberg erfolglos gebrütet hat (M. BRADER, U. LINDINGER, F. & I. SEGIETH, W. WEIßMAIR u. a.). Immerhin 10 Ex. wurden hier am 23.6. festgestellt, dann ab 25.6. keine Julibeobachtungen, und nur 2 Ex. am 28.8. am Stau Ering (H. & C. NÖBAUER). Von 27.9.-31.10. sechs Meldungen aus Ering und Obernberg (P. DENEFLEH, S. SELBACH, F. & I. SEGIETH, G. STAHLBAUER u. a.), danach nur noch spärlich mit 6 Ex. am 20.11. (W. CHRISTL), 1 Ex. am 18.12. und 4 Ex. am 28.12. (jew. F. & I. SEGIETH) am Stau Obernberg und 3 Ex. am 18.12. am Stau Ering. An der Enns ab 9.10. (10 Ex. am Stau Thaling, H. PFLEGER) bis zum Jahresende anwesend (M. BRADER, R. WINDHAGER, G. PILZ, U. LINDINGER u. a.), die größten Zahlen wurden mit 10 Ex. in Thaling (30.10.; H. PFLEGER) und insgesamt 15 Ex. am Stau Mühlrading (18.12.; M. BRADER) ermittelt.

***Mantelmöwe** (*Larus marinus*): Gleich mehrere Nachweise dieser größten europäischen Möwenart: Zunächst 1 Ex. im 2. Kj. am Ennsstau Thaling (G. JUEN), dann am 15./16.5. ein ebensolches Ex. am Innstau Obernberg (S. SELBACH, W. PILSHOFER; AFK anerkannt), ebendort dann nochmal am 13.6. (S. SELBACH), 21.6. (T. STRASSER) und 25./26.6. (S. SELBACH, G. JUEN, K. EDELBACHER, R. KATZINGER).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Am 4.1. 1 ad. am Traunsee (N. PÜHRINGER), am 9.1./19.2. jeweils 1 Ex. am Inn nahe der Prammündung (J. KOLLMEIER), am 9.1./15.1./11.3. 1-5 Ex. am Innstau Ering (H. & C. NÖBAUER), am 23.1. 1 ad. am Gr. Weikerlsee (S. WEIGL) und am 5.3. 1 beringtes Ex. im 4.Kj. am Innstau Obernberg (F. & I. SEGIETH).

Danach die nächste Meldungen erst wieder im Herbst: Am 14.9. 25 Ex. (!) am Innstau Ering (H. & C. NÖBAUER). Weitere ad. Einzelvögel wurden am 21.11., 28.12. und 29.12. am Traunsee (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER, A. SCHUSTER), am 11.12. beim DoKw Ottensheim (G. WÖSS) sowie am 28.12. am Innstau Obernberg (F. SEGIETH) notiert.

Weißkopfmöwe (*Larus [cachinnans] michahellis/L. [c.] cachinnans*): Im Hochwinter wurden die größten Ansammlungen am Inn registriert: am 5.1. am Stau Obernberg mit ca. 140 Ex. (Mittelmeer- und Steppenmöwen; H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) und am 21.2. ebendort mit ca. 100 Ex. (H. HELLMANNSBERGER). Hier wurden auch wieder die einzigen

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Brutnachweise des Landes erbracht: ab 30.4. war ein Nest besetzt (K. BILLINGER u. a.), am 12.5. 3 Nester (M. BRADER, U. LINDINGER) und am 13.6. konnte S. SELBACH 2 pulli entdecken. Am Ennsstau Staning (M. BRADER) sowie in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER) erweckten mehrfache Paarbeobachtungen Brutverdacht, ein Nachweis blieb in beiden Fällen aber aus. Schon während der Brutzeit waren am Inn größere Ansammlungen festzustellen, etwa 43 Ex. am 13.6. in Obernberg (S. SELBACH), ab Ende Juni war hier mit ca. 200 Ex. (21.6.; F. SEGIETH) die hochsommerliche Zuwanderung der Brutvögel aus dem Mittelmeerraum erstmals deutlich zu spüren. Diese schlug sich dann auch im östlichen Alpenvorland nieder, bei abendlichen Schlafplatzzählungen wurden am 2.8. beim DoKw Asten ca. 1200 Ex. notiert, am 28.9. hier nur nach ca. 360 Ex., dafür am 9.10. am Ennsstau Thaling ca. 2000 Ex. und am 17.10. in Asten doch noch 460 Ex. (jew. H. PFLEGER); am 8.11. flogen noch 1048 Ex. nach Thaling ein (M. BRADER, R. WINDHAGER). Ähnliche Dimensionen wurden zu dieser Zeit auch am Inn erreicht: A. SCHOLZ notierte am 26.10. 450 Ex. im Stau Obernberg, ebendort zählten H. HÖFELMAIER und M. MITTERBACHER am 31.10. ca. 350 Ex. Danach wurden die Zahlen rasch geringer, F. SEGIETH konnte am 28.12. ebendort noch 58 Ex. notieren.

„Steppenmöwen“ *L. [c.] cachinnans* wurden wiederum nur im Winterhalbjahr festgestellt: Am 5.1. waren 3 ad. und 2 juv. am Innstau Ering anwesend (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER, F. GRAMLINGER), am 23.1. 1 Ex. im 3. Winter im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER) und am 7.2. 1 Ex. am Innstau Obernberg (F. & I. SEGIETH). Im Herbst waren 2 ad. beim DoKw Asten zu verzeichnen (H. PFLEGER), 3 ad. sowie 2 juv. wurden am 29.12. am Traunsee gesichtet (A. SCHUSTER).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Keine Hochwinterbeobachtungen; die weiteren Beobachtungen wurden, sofern die Unterart bestimmt wurde, allesamt als *L.f. graellsii* und *L.f. intermedius* angesprochen und bis auf eine Ausnahme in den Gebieten Unterer Inn und Untere Enns samt angrenzendem Donautal getätigt: Am 9.3. 1 Ex. an der Mündung der Salzach in den Inn (M. MITTERBACHER), am 14.3. 1 Ex. am Innstau Obernberg (K. BILLINGER), hier auch 1 ad. am 12.5. (M. BRADER, U. LINDINGER), weiters am 18.5. 1 ad. mit 1 Ex. im 2.Kj., am 22.5. 1 Ex. und am 21.6. wieder 2 Ex. (jew. F. & I. SEGIETH); am 15.5. außerdem 1 Ex. im 2.Kj. auf der Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER).

Im zweiten Halbjahr deutlich mehr Beobachtungen vor allem im Osten, zunächst aber 1 ad. am 19.7. am Innstau Braunau (H. HÖFELMAIER) und am 30.7. 1 Ex. im 3. So. am Stau Obernberg (S. SELBACH). Am 14.8. ebendort 1 ad. und 1 im 3. Kj., am Stau Ering außerdem 1 ad. (S. SELBACH, H. HÖFELMAIER), gefolgt von 1 im 2. Kj. am 21.8. im Stau Obernberg (F. & I. SEGIETH), dort auch die letzte Innbeobachtung am 31.10. (1 im 3.Kj.; M. MITTERBACHER, H. HÖFELMAIER). Am 2.8. zunächst 1 ad. beim DoKw Asten, dann eine längere Pause, am 28.9. hier dann 1 ad. und 2 juv., am 17.10. 1 ad. Weiters am Ennsstau Thaling 1 im 2.Kj. am 9.10., 1 juv. am 11.10. und je 1 ad. am 2./3.11. (alle H. PFLEGER), gefolgt von einem juv. am 8.11. (M. BRADER). Die Letztbeobachtung und einzige Beobachtung abseits von Inn, Enns und Donau war 1 ad. unter ca. 30 Mittelmeermöwen bei Gmunden (N. & M. PÜHRINGER).

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*): Nach 1997, 2007 und 2010 gleich zwei Nachweise am Unteren Inn: S. SELBACH notierte am 24.6. gleich 2 Ex. am Innstau Obernberg. Am 9.7. konnten H. HÖFELMAIER und F. GRAMLINGER außerdem 1 ad. am Stau Ering entdecken, wohl dasselbe Ex. war am 10.7. bei Katzenbergleithen/Stau Obernberg zugegen (W. PILSHOFER).

***Brandseeschwalbe** (*Sterna sandvicensis*): Wiederum erste Nachweise seit 1998, alle den Ennsstau Staning betreffend: Am 23.6. entdeckte U. LINDINGER 2 Ex., die von H. PFLEGER dokumentiert und weiters noch von M. & E. SALLOCHER beobachtet werden konnten. Am

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

28.7. dann wiederum 2 Ex. (U. LINDINGER), 1 Ex. konnte dann auch noch am 29.7. beobachtet werden (M. BRADER).

***Küstenseeschwalbe** (*Sterna paradisea*): Nach dem Zweitnachweis von 2009 die Nachweise 3 und 4 für Oö.: Am 24.6. sah S. SELBACH 1 Ex. bei Kirchdorf/Innstau Obernberg. Am 8.10. enteckten M. MITTERBACHER und W. PILSHOFER außerdem noch 1 juv. am Innstau Ering, es ist dies der 1. Herbstnachweis für unser Bundesland.

Abb. 5: Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisea*), juvenil. Innstau Ering-Frauenstein, 8.10.2011. Der erst 4. Nachweis für Oö. und zugleich die erste Herbst-Beobachtung. Foto: M. Mitterbacher.

*Fig. 5: Arctic Tern (*Sterna paradisea*), juvenile. 4th record in Upper Austria and the first in autumn.*

Flussseeschwalbe: (*Sterna hirundo*): Die ersten beiden Ex. des Jahres wurden von F. & I. SEGIETH am 3.4. am Innstau Ering gesichtet, hier sowie in den Stauräumen Braunau und Obernberg gelangen in der Folge eine Fülle von Beobachtungen (viele Beobachter), die Brutverdacht erregten, die höchsten Tagessummen wurden am 25.4. (O. & C. ZEHETNER) und 7.5. (R. BÖKER) mit jeweils 23 Ex. am Stau Ering gezählt. Trotz dieser vielen Beobachtungen blieb die einzige Beobachtung mit Brutnachweis S. SELBACH vorbehalten, der am 15.5. in der Hagenauer Bucht 20 Ex. beim Eiwenden und der Brutablöse studierte. Auch nachbrutzeitlich waren die genannten Stauräume noch frequentiert, die höchste Tagessumme waren 12 Ex. am 17/24.7. (H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER, M. MITTERBACHER, B. VESELKA u. a.). Im August wurden die Beobachtungen spärlicher, die letzten beiden Ex. konnte S. SELBACH am 6.9. im Stau Ering notieren. Abseits des Inn selten, es liegen vier Meldungen von der Enns und dem angrenzenden Donauraum vor: zunächst 1 Ex. am 22.5. beim DoKw Asten jagend (B. PFLEGER, H. PFLEGER), am 26.5. 1 Ex. am Ennsstau Thaling (M. BRADER), hier 1-2 Ex. am 22.7. (H. PFLEGER), gefolgt von 1 ad. am

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

29.7. im Stauraum Mühlrading (M. BRADER). Am 2.6. außerdem 3 Ex. am Heratinger See/Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER).

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): Am Heimzug drei Beobachtungen von K. RÖGELEIN: Am 5.5. 2 Ex. am Innstau Obernberg, am 7./14.5. weiters 2 Ex. in Ering. Am Wegzug zunächst 1 ad. mit 1 juv. am Ennsstau Staning (M. BRADER, H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER) und am 14.9. außerdem 1 ad. am Innstau Obernberg (W. PILSHOFER, F. SEGIETH).

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Fünf Nachweise dieser seltensten Sumpfseeschwalbe: Am 3.4. 1 Ex. am Innstau Ering (F. & I. SEGIETH), am 28.4. 2 Ex. am Ennsstau Staning (H. PFLEGER) sowie am 30.4. je 1 Ex. bei Marchtrenk (A. SCHUSTER) und am Innstau Obernberg (F. & I. SEGIETH), letzeres wurde auch am 1.5. noch beobachtet (K. RÖGELEIN).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Nur Daten von den Enns- und Innstauseen: Die ersten 17 Ex. wurden am 20.4. am Innstau Obernberg gesichtet (A. SCHUSTER, S. SELBACH), hier sowie (etwas seltener) am Stau Ering gelangen bis 22.5. durchgehend Beobachtungen (19 insgesamt; viele Beobachter), max. 35 Ex. wurden am 30.4. in Obernberg gezählt (F. & I. SEGIETH). 3 bzw. 10 Nachzügler waren am 2./4.6. in Obernberg (P. DENEFLEH) bzw. am Stau Braunau (W. PILSHOFER) anwesend. Zwölf Nachweise stammen von der Enns aus dem Zeitraum 22.4.-28.5. (M. BRADER, H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER, W. WEIßMAIR), hier wurden am 1./4.5. die größten Zahlen am Stau Thaling mit je 17 Ex. ermittelt (W. WEIßMAIR, H. PFLEGER), am 16.6. ebendort auch noch 4 Nach- oder frühe Wegzügler (M. BRADER).

Am Wegzug dann etwas mehr Daten von der Enns: 25 Meldungen liegen von 15.7.-16.9. vor (M. & E. SALLOCHER, H. PFLEGER, M. BRADER), Schwerpunkte waren die Staue Thaling und Staning, die größte Tagessumme wurde am 8.8. mit 14 Ex. ermittelt (H. PFLEGER, M. BRADER). Am Inn zunächst 1 Ex. am 10.7. in Obernberg (O. & C. ZEHETNER), am 17.8. ebendort max. 12 Ex. (größte Herbstansammlung; A. SCHUSTER, S. SELBACH, M. BRADER; U. LINDINGER) sowie 1 Ex. am Stau Braunau (M. BRADER, U. LINDINGER). Danach von 23.8.-21.9. zehn Nachweise von 1-3 Ex. am Stau Ering (F. & I. SEGIETH, S. SELBACH, M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER u. a.).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Zunächst vergleichsweise große Zahlen am Innstau Obernberg: Am 20./22.4. wurden 5 Ex. gezählt (O. GESSNER, K. WEIDMANN), am 23./25.4. immer noch 3 bzw. 1 Ex. (S. SELBACH, O. & C. ZEHETNER) und am 7.5. wiederum 3 Ex. (S. SELBACH). Am 1.5. am Ennsstau Thaling zunächst 1 Ex. (H. PFLEGER, B. PFLEGER, M. BRADER), etwas später am selben Tag kam dann ein weiteres Ex. dazu (W. WEIßMAIR). Ebendort wurden von H. PFLEGER auch die einzigen Herbstbeobachtungen gemacht: am 27.8./1.9. je 1 juv.

Hohltaube (*Columba oenas*): Fast ein Monat früher als 2010 die Erstbeobachtung: 2 Ex. konnte W. PILSHOFER am 8.2. bei Hochburg/Ach/SW Innviertel feststellen. Einen größeren Zugtrupp von 28 Ex. notierte N. PÜHRINGER am 22.3. bei Steinbach/Ziehberg. Brutnachweise gelangen in der Folge am 19.5. in Rechberg/Mkr. (H. UHL), am 2.8. bei Weitersfelden/Mkr. (A. SCHMALZER), am 7.6. am Bäckerberg/Almtal (5 Bruten in Schwarzspechthöhlen; N. PÜHRINGER) und am 2. bzw. 17.4. in Redleiten/Hausruck (3 Bruten in Schwarzspechhöhlen; L. MÜHLLECHNER).

Die größte nachbrutzeitliche Ansammlung wurde wieder an der Unteren Enns festgestellt: 13 Ex. notierte M. BRADER am 24.8. beim Ennsstau Staning. Die Letztbeobachtung eines Einzelvogels gelang A. SCHMALZER in Leopoldschlag/Mkr. am 22.10.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Einen offensichtlichen Überwinterer notierte M. BRADER am 31.1. in Steyr unter Straßentauben. Erstbeobachtung eines Einzelvogels dann am 12.2. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) Brutnachweise wurden mehrfach in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) und im Bereich Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER) erbracht, weiters, am 10.4. in Wels (N. PÜHRINGER mit Federleicht-Exkursion), am 17.7. in St. Kollmann/Hausruck (L. MÜHLLECHNER) und am 15.8. in Hochburg/SW Innviertel (M. MITTERBACHER). Eine größere Ansammlung wurde schon während der Brutzeit am 9.5. bei St. Marienkirchen a. H. festgestellt (ca. 200 Ex.; S. SAMHABER), ebendort auch 80-100 Ex. am 6.9. (J. SAMHABER) bzw. 8.10. (W. SAMHABER, S. SAMHABER), sowie mind. 100 Ex. am 14.10. in Garsten (M. BRADER). Letztbeobachtung eines Durchzüglers am 18.11. über dem Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER). Überwinterungen in einem interessanten Umfeld zeichneten sich dann in Zwettl a. d. Rodl ab, wo O. BRAUNSCHMID am 15.11. 1 Ex. unter Haustauben an einem Bauernhof entdeckte, an einem anderen Hof in der Nähe hielten sich am 28.12. sogar 2 Ex. im Innenhof in Gesellschaft von Haustauben auf!

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Erschreckend wenige Nachweise: Am 19.5. 1 singendes ♂ bei St. Thomas/Blasenstein (H. UHL), am 27.5. ein Paar bei Dietachdorf nahe Steyr (einziger Brutverdacht 2011; H. PFLEGER) und hier auch am 22.7. 1 Ex. (M. BRADER). Am 19.8. nochmals 2 Ex. im Mühlviertel bei Leopoldschlag (A. SCHMALZER), am 20.8. die letzten beiden juv. in Hochburg/Ach/SW Innviertel (W. PILSHOFER).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Zeitgleich wie im Jahr 2010 das erste singende ♂ am 7.4., diesmal bei St. Ulrich/Steyr (J. BLUMENSCHEIN). Brutverdacht bestand am Unteren Inn bei Kirchdorf durch mehr als 10 singende Ex. am 14.5. (J. SAMHABER, H. SAMHABER) sowie beim Kraftwerk Neuhaus am 20.5. (J. KOLLMEIER). Es gelangen vier Brutnachweise: M. & J. STRASSER konnten am 26.6. in St. Konrad bei Gmunden 1 juv. in einem Bachstelzennest feststellen und am selben Tag in Steinbach/Ziehberg 1 juv., der von Hausrotschwänzen gefüttert wurde. Ebenfalls Bachstelzen als Zieheltern hatte 1 juv. in St. Ulrich/Steyr am 7.7. (J. BLUMENSCHEIN), nicht näher spezifizierte Brutnachweise gelangen am 15.5. in Eberschwang (A. ROSSAK) und am 7.8. in St. Marienkirchen a. H. (M. MAIR). Am 31.8. noch 1 ad. in Hohenzell bei Ried (J. SAMHABER), Letztbeobachtung durch W. PILSHOFER am 2.9. in Hochburg/Ach/SW Innviertel.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Nur ein Nachweis: H. PFLEGER konnte am 23.10. beim Ennsstau Thaling 1 Ex. in der Abenddämmerung gemeinsam mit einer Waldohreule fliegend beobachten.

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*): Jeweils mehrere Nachweise – meist durch singende ♂♂ – aus den Teilarealen Alpenraum und Mühlviertel: Am Schwarzenberg/Bad Ischl an der Grenze zur Steiermark am 16.4. (W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER) und auf der Hutterer Höss/Hinterstoder am 22.4. (H. UHL), weitere Brutzeitbeobachtungen dann im NP Kalkalpen auf der Bärenriedlau am 23.4. (W. WEIßMAIR) und am 12.6. am Quenkogel (N. PÜHRINGER). Brutnachweise, jeweils durch Bestätigung flügger juv., gelangen am 9.7. nahe St. Thomas a. Blasenstein (H. UHL) und am 2.8. am Haiderberg/Weitersfelden i. Mkr. (A. SCHMALZER). Ebenfalls aus dem Mühlviertel stammen zwei Herbstnachweise am 1. bzw. 9.10. vom Bischofsberg/Pierbach und aus Schönau i. Mkr. (jeweils A. SCHMALZER). Im Alpenraum wiederum je 1♂ auf der Mayralm/NP Kalkalpen am 4.9./19.11. (N. PÜHRINGER, H. UHL), noch am 15.11. bringt 1♂ Herbstgesang W des Pfannsteins/Almtal (H. UHL).

Raufußkauz (*Aegolius funereus*): 2011 wurden nur zwei Beobachtungen gemeldet, je ein Nachweis stammt aus den geografisch getrennten Teilpopulationen Alpenraum und Böh-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

mische Masse. Am 19.4. 1 singendes ♂ auf der Edtbauernalm/Hinterstoder (H. UHL) und am 1.5. gelang H. KRIEGER ein Brutnachweis am Haubenberg b. Sandl, er konnte durch Kratzen am Stamm ein brütendes ♀ in einer Schwarzspecht-Höhle (Rotbuche) nachweisen.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Zwei Meldungen dieses schwer nachzuweisenden Vogels, erfreulicherweise waren beide lebendig: G. HOFMANN konnte am 22.4. bei Waldarbeiten 1 Ex. auf einem Kiefernast in Lochen/S Mattighofen entdecken, das trotz Arbeiten am Rastbaum nicht aufflog. Am 20.9. wurde 1 Ex. nach nächtlichem Starkregen völlig durchnässt und flugunfähig in Viechtwang/Almtal gefunden, nach Trocknung und Freilassung durch N. & M. PÜHRINGER ruhte der Vogel in deren Garten und war am Abend auch jagend zu beobachten.

Abb. 6: Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*),Viechtwang/Almtal, 20.9.2011. Foto: N. Pühringer.

*Fig. 6: Eurasian Nightjar (*Caprimulgus europaeus*).*

Mauersegler (*Apus apus*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 22.4. in Sierning durch W. WEIßMAIR, von da an auch durchgehend Beobachtungen, als größte Ansammlung wurden 200-300 Ex. am 3.5. an der Unteren Salzach gezählt (H. HÖFELMAIER). Zwei Brutnachweise: im Juni in St. Marienkirchen a. H. (2 Paare; W. SAMHABER) und am 9.7. in Garsten (F. DAUCHER). Nachbrutzeitlich keine größeren Ansammlungen, bis Mitte August war das Gros schon weggezogen, je 1 Ex. entdeckte N. PÜHRINGER am 5./13.9. noch unter Schwalben im Almtal bzw. in Steinbach/Ziehberg.

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Hochwinterbeobachtungen von Einzelvögeln stammen ausschließlich von Salzach und Inn (B. VESELKA, W. SAGE, S. SELBACH, I. GÜRTLER u. a.). Lediglich drei Brutnachweise: am 7.5. bei Neumarkt/Mkr. (H. KURZ), am 20.5. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER) und im Juli am Hallstätter See (H. PILZ). Brutverdacht durch Paarbeobachtungen am Pleschinger See (20.3.; E. PILZ), am Innstau Ering (3.4.; S. SELBACH), am

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ofenwasser/Eferdinger Becken (19.4.; E. PILZ), sowie an der Krems bei Schlierbach (20.4.; H. UHL). Durchgehend Daten bis Ende November, im Dezember nur noch spärlich an den größeren Fließgewässern.

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Brutverdächtig waren 3 Ex. am 31.5./5.6. in Prambachkirchen (J. LIMBERGER), 18 späte Durchzügler konnte G. JUEN am 15.6. in Haid bei Traun feststellen.

Wiedehopf (*Upupa epops*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 8.4. in Steinbach/Ziehberg (M. & J. STRASSER), danach noch fünf Durchzugsbeobachtungen im April und eine im Mai. Eine Brutansiedlung fand wie schon 2010 möglicherweise in St. Peter/Wimberg/Ob. Mühlviertel statt: G. GAHLEITNER konnte 1 Ex. „mehrfach zur Brutzeit" feststellen, am 1.5. wurde ebendort 1 Ex. von Hrn. BUSCH notiert, ebenso am 18.6. von M. MITTER und T. ENGLEDER. Auch nahe Wolfern wurde mehrfach im Juli sowie am 8./10.8. 1 Ex. festgestellt (E. HAUSER). Vom Wegzug liegen Meldungen von je 1 Ex. aus Steinbachbrücke/Almtal am 27.8. (N. & M. PÜHRINGER) und aus Leopoldschlag/Mkr. am 22.9. (A. SCHMALZER) vor.

Wendehals (*Jynx torquilla*): Zur aktuellen Situation des Wendehalses in Oö. siehe Bericht von W. WEIßMAIR & H. KURZ in diesem Heft!

Grauspecht (*Picus canus*): Schwerpunktmäßig wieder viele Nachweise, oft von singenden Ex., aus dem Voralpen- und Alpenraum, Brutverdacht bestand am Südufer des Almsees (21.3.-25.6.; N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR) und im Weißenbachtal bei Bad Ischl (20.5.; S. STADLER), am 13.7. wurde von W. WEIßMAIR und U. LINDINGER ein Brutnachweis (flügger juv.) bei Hinterstoder gemeldet. Ein zweiter Schwerpunkt war das westliche Innviertel: Am 7.2. 1 Ex. bei Katzenbergleithen/Innstau Obernberg (F. & I. SEGIETH), am 13.2. 1 Ex. in der Reichersberger Au (K. BILLINGER), am 13.3. im Bereich der Salzachmündung (I. GÜRTLER), mehrfach im Gebiet Ibmer Moor (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER), hier auch eine Winterbeobachtung am 27.12. (W. PILSHOFER). Brutverdacht bestand im Ort Obernberg/Inn von 15.4.-21.5. durch ein mehrfach singendes Ex. (P. DENEFLEH, K. BILLINGER). Keine Meldungen aus dem restlichen Alpenvorland, aber im Unteren Mühlviertel drei Beobachtungen von Einzelex.: am 17.3. in Schönau (A. SCHMALZER), am 22.3. in Hagenberg (G. LUSCHÜTZKY) und am 3.5. in St. Thomas/Blasenstein (singend; A. SCHMALZER).

Grünspecht (*Picus viridis*): Auch 2011 wieder zahlreiche Brutnachweise: Am 25.4. 1 Ex. in eine Höhle in einer Buche bei Hochburg/SW Innviertel einfliegend (M. MITTERBACHER), am 20.5. 1 bettelnder juv. in den Kremsauen bei Kirchdorf (O. & C. ZEHETNER), am 4.6. flügge juv. bettelnd bei der Kothmühle/Almtal (N. PÜHRINGER). Weiters 2 juv. am 27.6. in Micheldorf/Kremstal, am 28.6. 2 juv. in der Ettenau/Salzachtal (H. HÖFELMAIER), am 10.7. 1 juv. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER), am 15.7. ein Familienverband in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) und am 19./21.7. 1 juv. beim Ennsstau Staning (M. BRADER, M. & E. SALLOCHER).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Zwei Brutnachweise, erbracht durch M. BRADER: am 12.5. mind 2 juv. in der Reichersberger Au in einer Pappelhöhle, am 14.7. 2 frisch flügge juv. in Eizendorf/Machland. Brutverdacht bestand in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER), durch Paarbeobachtungen am 26.1. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER) und am 13.3. beim Offensee (J. HABSBURG-LOTHRINGEN) sowie durch Höhlenbau am 2.4. in Redleiten/Hausruck (L. MÜHLLECHNER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mittelspecht (*Picoides medius*): Zahlreiche Meldungen, aber nur aus wenigen Gebieten: Eine fast das ganze Jahr umfassende Datenreihe stammt aus Hagenberg/Mkr. von F. KOSSAK und G. LUSCHÜTZKY, hier herrschte auch Brutverdacht durch mehrfach singende Ex. Brutverdacht durch eine Paarbeobachtung weiters in den Donauauen östlich von Linz (20.3.; W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER), hier auch noch einige weitere Sichtungen (N. PÜHRINGER, M. BRADER, U. LINDINGER, W. WEIßMAIR u. a.). Singende Ex. außerdem am 3./11.4. an drei Stellen im Unteren Trauntal (A. SCHUSTER). Weitere Beobachtungen abseits dieser Verbreitungsgebiete betreffen Einzelex. am 2.2. bei Freistadt (A. SCHMALZER), am 9.3. in St. Ulrich bei Steyr (J. BLUMENSCHEIN), am 1.10. in St. Thomas/Blasenstein (A. SCHMALZER, F. KLOIBHOFER) und am 18.11. am Innstau Braunau (W. PILSHOFER).

Weißrückenspecht (*Picoides leucotos*): Eine ganze Datenfülle vom Almsee (2.1.-30.11.; N. PÜHRINGER, H. & E. DERSCHMITD, W. WEIßMAIR, O. & C. ZEHETNER) – hier gelangen sowohl am Süd- als auch am Ostufer Brutnachweise (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR). Ansonsten relativ wenige Nachweise, durchwegs von Einzelex.: Am 24.3. im Bodinggraben/NP Kalkalpen (N. PÜHRINGER), am 6.4. beim Laudachsee (H. MARTERBAUER), am 30.4. am Hinteren Gosausee (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER), am 19.11. beim Haslersgatter/NP Kalkalpen (H. UHL) und am Spering/NP Kalkalpen (W. WEIßMAIR) sowie am 25.12. am Mittagsstein/Almtal (H. UHL).

Kleinspecht (*Picoides minor*): Auch 2011 stammt der Großteil der Meldungen aus den Tälern von Salzach, Inn, Enns und Donau, jedoch ohne konkreten Brutverdacht. Meldungen abseits dieser Gebiete betreffen Einzelex. in der Wibau/Marchtrenk (13.3., singend; N. PÜHRINGER), in Schönau/Mkr. (16.3., 24.11.; A. SCHMALZER), an der Unteren Traun bei Zauset (10.4.) und Saag (11.4.; jew. A. SCHUSTER), in Hagenberg/Mkr. (21.4., 7.5., 23.11.; F. KOSSAK), in Kirchdorf/Krems (12.11., C. ZEHETNER) und in der Wienau/Unt. Mühlviertel (13.11.; A. SCHUSTER).

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*): Nur Meldungen aus dem Alpenraum: ein Brutnachweis am Ebenforst/NP Kalkalpen am 4.6. durch H. JANSESBERGER (Altvogel in Höhle einfliegend), es ist dies neben einer Rupfung am Quenkogel (12.6.; N. PÜHRINGER, H. JANSESBERGER) der einzige gemeldete Nachweis aus dem Hintergebirge. Im Sengsengebirge wurden am 23.4. 1 Ex. (W. WEIßMAIR), am 4.9. 2 Ex. (N. PÜHRINGER), am 13.9. 4 Ex. (W. WEIßMAIR), am 23.10., 30.10. und 19.11. je 1 Ex. gesichtet (H. UHL, O. & C. ZEHETNER). Vom Warscheneckstock stammen Meldungen vom 3.4. (1 Ex.), 22.4. (3 Ex.), 24.4. (2 Ex.), 29.7. (1 Ex.), 30.10. (3 Ex.; jew. H. UHL), 21.5. (1 Ex.; C. TONGITSCH) und 17.9. (1 Ex.; U. PRENTNER). Weiters zwei Beobachtungen am Kasberg: 1 Ex. am 2.10. (H. UHL), 2 Ex. am 16.10. (A. SCHUSTER). Weitere Sichtungen betreffen den Hirschwaldstein bei Micheldorf (1 Ex.; W. & T. PÜHRINGER) und, als westlichste Meldung, den Wieserberg bei Gmunden (1 Ex.; M. STRASSER).

SINGVÖGEL

***Kalanderlerche** (*Melanocorypha calandra*): Bei einem Schlechtwettereinbruch am 1.5. entdeckte M. STRASSER 3 Ex. auf einem Acker in Mühldorf im Almtal! Die Beobachtung stellt erst den 2. Nachweis in Oö. dar und wurde von der AFK anerkannt.

Heidelerche (*Lullula arborea*): Das erste Ex. des Jahres zog am 3.3. bei Schönau i. M. nach Nordosten (A. SCHMALZER). Am 9. und 10.3. fanden sich 5 Ex. auf einem Acker in Nebelberg/Mühlviertel (H. PFLEGER). Sämtliche Brutzeitnachweise stammen aus dem Mühlviertel: Singende Ex. auf der Elmböckalm, in Hofberg Münzbach, Lasberg – Elz bei Ke-

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

fermarkt und auf der Pammerhöhe, wo am 11.6. auch ein Brutnachweis durch ein futtertragendes Ex. gelang (H. UHL, W. WEIßMAIR, H. KURZ). Herbstzugbeobachtungen (1-10 Ex.) ab 22.9. und v. a. im Oktober aus dem Mühlviertel (A. SCHMALZER, H. RUBENSER), Steinbach am Ziehberg bzw. Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER), Ottsdorf i. Kremstal (C. ZEHETNER) und Frauschereck/Kobernausserwald (H. UHL). Von H. UHL stammt auch die letzte Zugbeobachtung, am 23.10. von 1 Ex. am Spering/Sengsengebirge (1480 m).

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Die erste des Jahres wurde bereits am 4.1. bei Hargelsberg registriert (Überwinterer? W. WEIßMAIR). Durchzügler dann bis zum 6.3., dabei zeigten sich die größten Trupps in St. Marienkirchen i. H. (80-100 Ex. am 24.2., J. SAMHABER) und in Hochburg/Ach (100 Ex. am 26.2., W. PILSHOFER). Trotz zahlreicher Brutzeitbeobachtungen gelang kein Brutnachweis. Am Herbstzug eher unauffällig, maximal 45 Ex. am 11.10. auf einem Acker in Mitterndorf/Innviertel (M. MITTERBACHER). Letztbeobachtung am 10.12. (30 Ex.) in Kottingrat/Enns-Hochterrasse (H. LEITNER, H. PFLEGER).

***Ohrenlerche** (*Eremophila alpestris*): H. PFLEGER entdeckte am 12.1. 1 Ex. der ssp. *E. a. flava* auf einem Acker in Sieding/Untere Enns-Hochterrasse. Dieses Ind. wurde in der Folge von ihm und vielen weiteren Beobachtern bis zum 21.2. beobachtet. Vom Herbst gibt es dann eine Meldung von der Freizeitanlage Wels, wo sich am 13.10. 7 Ex. unter ca. 200 Bachstelzen aufhielten (W. PÜHRINGER)!

Abb. 7: Ohrenlerche (*Eremophila alpestris flava*). Untere Enns-Hochterrasse bei Hargelsberg, 5.2.2011. Foto: H. Pfleger.

*Fig. 7: Shorelark (*Eremophila alpestris flava*).*

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Die ersten jagten am 3.5. über dem Enns-Stausee in Großraming (2 Ex., M. BRADER) und über der Unteren Salzach (>20 Ex., H. HÖFELMEIER), sowie am 4.5. am Ennsstau Staning (4 Ex., M. & E. SALLOCHER). Neben einigen Brutzeitbeobachtungen gelangen Brutnachweise im Kieswerk Fellner in Mining (12.5., 19 Ind.; M.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

BRADER, U. LINDINGER), in St. Georgen a. d. Gusen (29.5., 5 besetzte Röhren; W. WEIßMAIR, H. KÖNIGHOFER) und in der Schottergrube in Staning (11./ 26. 6., 30 Ex., M. & E. SALLOCHER). Herbstzugbeobachtungen bis 20.9., wo S. SCHUSTER noch 10 Ex. am Unteren Inn (ohne nähere Ortsangabe) unter Rauchschwalben beobachten konnte.

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Die erste Beobachtung des Jahres (1 Ex.) gelang W. KÖHLER am 8.5. an der Drachenwand/Mondsee, dort auch am 25.5. 1 Ex. (S. WEIGL). Am 6./8.6. mind. 3 Ex. im Bereich Traunstein West (N. PÜHRINGER). Ein Brutnachweis gelang L. MÜHLLECHNER am 13.6. am Schoberstein/Weißenbach a. A. in 1000 m. Weiters Beobachtungen vom Herbstzug in Steyr, wo F. DAUCHER am 1. und 9.9. je ca. 25 Ex. in einem gemischten Trupp mit Mehlschwalben notierte.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Erstbeobachtungen am 15.3. durch J. STRASSER in Regau und St. Konrad bei Gmunden. Brutnachweise aus den verschiedensten Landesteilen, alle in Ställen. Regulärer Wegzug bis 16.10., an diesem Tag noch 1 Ex. in der Hagenauer Bucht (H. HÖFELMEIER). Am 16.11. jagte dann noch 1 Ex. am Inndamm bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER, M. MITTERBACHER).

Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*): Die ersten 2 Ex. flogen am 12.4. bei der Freizeitanlage Wels (W. PÜHRINGER). Brutplätze an diversen Gebäuden, auch an ungewöhnlichern Stellen: z. B. fand eine Brut in der Stukkatur über einem Fensterstock in Steyr statt (16.5., M. BRADER), weiters wurde am 25.6. eine Brut im Lüftungsrohr des Seehauses am Almsee entdeckt (N. PÜHRINGER, Exkursion Naturschauspiel). Die größten Trupps am Wegzug mit je ca. 200 Ex. zeigten sich am 19.8. in Oberschlierbach/Kremstal (H. UHL) und am 5.9. in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER). Von letzterem erfolgte am selben Ort auch die späteste Sichtung des Jahres am 13.10. (1 Ex.).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Die einzige Frühjahrsbeobachtung stammt von W. PILSHOFER aus Hochburg, wo sich am 19.4. 1 Ex. auf einem Acker aufhielt. Am Herbstzug rastete 1 Ex. auf einem Acker bei Kottingrat/Ennshochterrasse (H. PFLEGER). H. RUBENSER konnte je 1 Ex. am 10. und 24.9. bei der Helfenberger Hütte im Mühlviertel und am 19.9. bei Schenkenfelden im Mühlkreis notieren. 2 Ex. umflogen rufend N. PÜHRINGER und H. MARTERBAUER am 13.9. beim Kronbauer in Steinbach am Ziehberg.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Am 30.3. Erstbeobachtung in Dürnberg/St. Konrad (M. STRASSER). Der einzige Brutnachweis, durch die Beobachtung eines futtertragenden Altvogels, glückte N. PÜHRINGER im Holzgraben/Hintergebirge am 12.6. (940 m). Die einzigen Brutzeitbeobachtungen außerhalb der Alpen und Voralpen stammen aus dem Ibmer Moor, wo H. HÖFELMAIER max. 8 Sänger am 4.6. vom Moorlehrpfad aus vernehmen konnte. Die Letztbeobachtung erfolgte am 6.10. in Leopoldschlag/Mkr. durch A. SCHMALZER.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Die ersten Beobachtungen offensichtlicher Überwinterer stammen vom 15.1. (S. SELBACH, Mining/Altheim) und 16.1. (M. BRADER, G. PILZ; Thann nördlich Hargelsberg). Brutzeitbeobachtungen inkl. Brutnachweis am 13.6. im Ibmer Moor durch H. HÖFELMAIER, ein weiterer Brutnachweis glückte H. UHL am 17.6. in Gugu im SPA Freiwald. Im Herbst, vor allem im Oktober, dann des öfteren Trupps mit 15-50 Ex. an verschiedenen Örtlichkeiten, etwa 100 Ex. verteilten sich am 21.10. auf der gesamten Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER), von dort (bei Gamp) wurde am 28.11. auch das letzte Ex. des Jahres vom selben Beobachter gemeldet.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): 2011 ausschließlich Beobachtungen von H. RUBENSER aus dem Mühlviertel: Am 20.8. (2 Ex.) und am 10. und 11.9. (je 1 Ex.) bei der Helfenberger Hütte, sowie von 3. bis 4.9. (3 Ex.) und am 25.9. (1 Ex.) in Schenkenfelden i. M.

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Hochwinterbeobachtungen (1-20 Ex.) an der Unteren Salzach, dem Innstau bei Obernberg, der Traun bei Bad Ischl, dem Ennsstau Großraming und dem Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, J. BLUMENSCHEIN, S. STADLER u. a.). Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise von mehreren Örtlichkeiten am Dachstein (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER) und der Hutterer Höss (M. & J. STRASSER). Weitere Brutzeitbeobachtungen stammen von der Wurzeralm (C. TONGITSCH, U. PRENTNER), dem Toten Gebirge bei den Schafkögeln (F. DAUCHER) und dem Feuertal (W. WEIßMAIR, C. GIGL).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Erstbeobachtungen: am 7.4. bei Ortenburg (S. SELBACH) und am 10.4. am Ennsstau Staning (M. & E. SALLOCHER). Neben zahlreichen Frühjahrsbeobachtungen aus dem Alpenvorland nördlich bis zur Donau gibt es auch Sichtungen aus dem Mühlviertel und dem Voralpen/Alpenraum: 4 Ex. in Schönau i. Mkr. (10.5., A. SCHMALZER) sowie 1 Ex. in Spital/Pyhrn (17.4., U. PRENTNER), 1 Ex. bei Steinbachbrücke/Almtal (21.4., N. PÜHRINGER), 3 Ex. („Maskenstelze“ *M. f. feldegg*) in Mühldorf/Almtal (1.5., M. STRASSER), 5 Ex. in Gosau/Mittertal (1.5., S. STADLER) und 3 Ex. in Roßleiten/Schweizersberg (C. TONGITSCH), dabei 1 Ex. der „Maskenstelze“ (*M. f. feldegg*). Am 19.4. suchte 1 ♂ der Maskenstelze auf einer Sandbank am Inn bei Kirchdorf nach Nahrung (M. MITTERBACHER, W. PILSHOFER). Weiters konnte am 1.5. 1 ♂ der Unterart *M. f. thunbergi* („Nordische Schafstelze“) im Ibmer Moor beobachtet werden (H. HÖFELMAIER). Eine Brutzeitbeobachtung der Nominatform gelang in Dörfling/Enns-Hochterrasse (1 Paar am 28.5. und 2.7., H. & B. PFLEGER), einer der in Oö. ausgesprochen seltenen Brutnachweis dann am 10.7. (6 Ex., davon mind. 2 juv.) in Kirchholz/Welser Heide (A. SCHUSTER). Im Herbst Einzelexemplare bis Trupps mit 40 Ex. an vielen Örtlichkeiten. Die Spitzenwerte wurden am 1.9. (H. PFLEGER) in Dörfling und 2.9. (W. PILSHOFER) in Hochburg erreicht. Die Letztbeobachtung stammt vom 4.10. aus Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER).

***Zitronenstelze** (*Motacilla citreola*): Bei einem Schlechtwettereinbruch suchte am 5. und 6.9. 1 dj. Ex. im Schlick am Innstau Ering-Frauenstein nach Nahrung (G. JUEN).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Abseits der großen Flüsse (von dort viele Meldungen) wurden Überwinterer in St. Marienkirchen/Pilgersham (J. SAMHABER) sowie Neuhofen i. I. und Ried i. I. (K. HUBER) beobachtet. Zudem zahlreiche Bruthin- und -nachweise aus allen Landesteilen.

Bachstelze (*Motacilla alba*): Ganzjährig anwesend, im Jänner einzelne Überwinterer an Inn und Salzach (S. SELBACH, W. PILSHOFER, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER u. a.), bemerkenswert waren jedoch 15 Ex. am 16.1. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering-Frauenstein (B. VESELKA). Nachbrutzeitlich sehr große Schwärme am 16.9. wieder in der Hagenauer Bucht am Inn (>180 Ex., B. VESELKA) und am 23.9. in Sieding/Hargelsberg (>100 Ex., M. BRADER, E. ALBEGGER). Einzelne Dezember-Nachweise deuten wieder auf Überwinterungen hin, so am 22.12. 1 Ex. am Innstau Ering auf bayrischer Seite (R. BLASCHKE), 3 Ex. am 24.12. an der Salzach bei Ostermiething (H. HÖFELMAIER) und schließlich nochmals 1 Ex. am 27.12. am Ennsstau Thaling (M. & E. SALLOCHER).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Ausschließlich Meldungen von Jänner bis April, die sich auf das Inn-, Hausruck- und Mühlviertel konzentrierten: Die ersten 21 Ex. registrierte

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

M. MITTERBACHER am 4.1. an der Salzachmündung auf bayrischer Seite. Weitere Meldungen von 12-40 Ex. im Zeitraum 5.-20.1. aus diesem Bereich stammen von W. PILSHOFER und G. KOTHE und am 13.2. (36 Ex.) von I. GÜRTLER. In St. Marienkirchen a. H. sah J. SAMHABER am 5./12.1. 3 bzw. 16 Ex., in Neuhofen i. I. gelangen Sichtungen am 14.1. (ca. 30 Ex., H. KITZBERGER) und 1.3. (15 Ex., K. HUBER). Im Donauraum zeigten sich am 26.1. 43 Ex. in Au a. d. Donau (T. LECHNER), am 17.2. 7 Ex. am Luftenberg b. Linz (A. SCHMALZER) und am 13.3. 30-40 Ex. beim Pleschingersee (E. PILZ). Im Mühlviertel wurde die Art am 5.1. (1 Ex.; E. DEMEL) und von 17.-24.1. (31 Ex.; via O. BRAUNSCHMID) in Bad Leonfelden nachgewiesen, in Hagenberg am 16.1. (1 Ex.; F. KOSSAK), in Zwettl a. d. R. (25.1./2.2; 18 bzw. 6 Ex., O. BRAUNSCHMID), in St. Stefan a. W. (1.2.; >50 Ex., T. ENGLEDER, E. ECKER), sowie auf der Pammer Höhe/Rechberg (20.4., 5 Ex., J. LIMBERGER) beobachtet; die letze Meldung stellt zugleich die Letztbeobachtung im Winter 2010/11 dar.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Aus den zahlreichen Daten und den vielen Brutnachweisen sei die Beobachtung von 30 Exemplaren entlang des Steyrflusses zwischen Klaus und Agonitz (ca. 8 km Fließstrecke) am 11.9. herausgegriffen (S. WEIGL).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Einen potentiellen Überwinterer, der seit Dezember anwesend war, notierte H. TALLAFUSS am 1.1. in Andorf b. Schärding, ein weiterer zeigte sich am 12.2. bei einer Futterstelle in Hochburg/Innviertel (M. MITTERBACHER). Die erste reguläre Frühjahrsbeobachtung stammt aus St. Marienkirchen a. H. und datiert mit 10.3., ebenso die Letztbeobachtung am 11.9. (jeweils J. SAMHABER). Trotz vieler Brutzeitbeobachtungen in Tallagen und Gebirge gelang 2011 kein Brutnachweis.

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Die Mehrzahl der Meldungen stammt von verschiedenen Örtlichkeiten des Dachsteinstockes (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER, A. SCHUSTER, W. WEIßMAIR). Daneben Daten vom Sengsengebirge (Bärenriedlau/Höllgraben, 1 Ex. am 23.4. und Hoher Nock, 10 Ex. am 13.9., je W. WEIßMAIR), dem Hainzen/Katergebirge bei Bad Ischl (12.5., F. DAUCHER), und dem Toten Gebirge (4 Ex. am 16.6. bei den Schafkögeln, F. DAUCHER; 1 Ex. am 24.6. im Bereich Feuertal-Wehrkogel im Rahmen der Orni-3 Länder-Exkursion sowie 10 Ex. am 31.8. am Großen Hochkasten, R. WEIßMAIR). Am 27.9. schließlich zeigte 1 Ex. am Schober an der Grenze zu Salzburg nur 1 m Fluchtdistanz zu L. MÜHLLECHNER. Winterbeobachtungen aus Tieflagen fehlen 2011.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Nur 2 Durchzugsbeobachtungen: Am 3.4. sang 1 Ex. in einer Hecke in Ödt b. Linz (W. & T. PÜHRINGER), am 22.4. ebenfalls 1 Ex. in einem Garten in Windischgarsten (C. TONGITSCH).

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*): Das erste Ex. des Jahres sang bereits am 25.3. im Brutgebiet (Kronau bei Enns; H. PFLEGER). Brutnachweise glückten jeweils in einem Schilfbestand in der Ettenau/Salzach am 15.6. (M. MITTERBACHER) und bei der Kläranlage Asten am 22.6. (1 futtertragendes Ex., H. PFLEGER). Letztbeobachtung am 28.8. bei Katzenbergleithen/Inn durch F. & I. SEGIETH.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Meldungen von sicheren Überwinterungsversuchen fehlen. Jedoch sehr frühe Erstbeobachtungen am 23.2. in Neuhofen i. I. (K. HUBER) und am 24.2. in Hochburg/Ach (W. PILSHOFER). Zahlreiche Brutnachweise aus allen Landesteilen. Die Letztbeobachtungen reichen bis in den Dezember hinein, wo F. HIERSCHLÄGER 1 Ex. am 4.12. in Lichtenberg/Asberg, M. & J. STRASSER 1 Ex. am 9.12. in Kirchham bei Gmunden und P. DENEFLEH 3 Ex. am 18.12. am Innstau Obernberg registrieren konnten.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Das erste ♂ des Jahres sang am 5.4. in der Reithoffergasse in Steyr (M. BRADER). Erfreulich viele Brutzeitdaten aus den verschiedensten Landesteilen, dabei auch Brutnachweise am Ennsstau Staning (1 ♂ füttert 4 frisch flügge juv. am 1.6., M. BRADER), in Hagenberg/Mkr. (1 juv. am 4.6., F. KOSSAK), in Elz bei Kefermarkt (1 juv. am 8.6., W. WEIßMAIR), sowie an der Ennsleiten in Steyr (2 juv. ab 20.6., M. & E. SALLOCHER). Die Auswirkung von nächtlicher Beleuchtung im Bereich von Zugwegen zeigte sich im Bereich der beleuchteten „5 fingers" am Krippenstein, wo am 13.9. 1 ♀ angelockt wurde (N. PÜHRINGER). Letztbeobachtung am 24.9. im westlichen Innviertel bei Gumpling (H. HÖFELMAIER).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Viele Durchzugsbeobachtungen im Frühjahr, beginnend mit 1 Ex. auf einer Hecke am Inn bei Kirchdorf am 2.4. (S. SELBACH, M. MITTERBACHER). Hingegen nur wenig Nachweise aus potentiellen Brutgebieten: Am 1. (1 Paar) und 22.5. (1 ♀) in Gosau/Vordertal (S. STADLER), am 5.6. 1♂ in der Koaserin/Peuerbach (J. LIMBERGER), am 8.5. und 10.7. 1 ♂ im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, J. SAMHABER), sowie am 12.7. 1 Paar auf der Anlaufalm/Hintergebirge im NP Kalkalpen (ca. 1000 m, W. WEIßMAIR, H. UHL). Der einzige Brutnachweis glückte H. UHL am 17.6. im Gugu im SPA Freiwald, Brutverdacht durch warnende Ex. konnte er am 14.7. im Bereich Irrsee SW feststellen. Im Herbst wiederum viele Durchzügler, der letzte wurde am 5.10. von M. MITTERBACHER in Mitterndorf/Innviertel entdeckt.

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*): Das erste Ex., 1 ♀, saß bereits am 19.2. auf Schwemmholz am Inn bei Oberrothenbuch (W. PILSHOFER). Jeweils mehrfache Bruthin- und Nachweise stammen aus der Kronau bei Enns (H. PFLEGER, Brutnachweis 30.8.), dem Schilfbereich des Feuchtgebiets Eglsee/Fucking (H. HÖFELMAIER), dem Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER u. a.; 2-3 Brutpaare, Brutnachweise ab 1.8.), der Ettenau/Salzach (M. MITTERBACHER, Brutnachweis am 21.6.), aus Gunskirchen/Saag (W. & T. PÜHRINGER), Kirchholz/Welser Heide (A. SCHUSTER, Brutnachweis am 21.5.), sowie aus Lauterbach im Kremstal (Brutverdacht am 20.5.; C. & O. ZEHETNER). Wie das erste, wurde auch das letzte Ex. des Jahres in Oberrothenbuch/Innstau Braunau von W. PILSHOFER notiert, und zwar am 27.10.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Der Frühjahrszug setzte mit 1 Ex. am 28.3. in Hochburg/Ach ein (W. PILSHOFER) und endete am 10.5. mit 1 Paar in Mitterndorf/Innviertel (M. MITTERBACHER). Bei den folgenden zwei Beobachtungen könnte es sich um Bruthinweise, aber auch noch bzw. schon um Durchzügler gehandelt haben: Die erste stammt aus dem Sengsengebirge, wo sich am 23.4. 1 ♂ in einem steinig-grasigen, S-exponierten Hangbereich im Raum Bärenriedlau-Höllgraben in 1740 m aufhielt (W. WEIßMAIR). Der zweite betrifft 1„♀", das A. SCHUSTER am 23.8. beim Eissee am Dachstein entdeckte. Der Herbstzug erstreckte sich mit vielen Meldungen vom 16.8.-30.9., wobei das jeweils erste und letzte Ex. von H. PFLEGER auf der Unteren Enns-Hochterrasse bei Sieding bzw. Hart registriert wurde.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Einen Tag später als im Vorjahr, am 30.3., jedoch wieder am Dürnberg/St. Konrad, wurden die ersten 2 Ex. von M. STRASSER entdeckt. Nur wenige Brutzeitdaten: Am 16.4. > 4 ♂♂ im Toten Gebirge auf der Schwarzenbergalm/Bad Ischl im Grenzbereich Oö/Steiermark (W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER), am 21.4. 1 Ex. am Kasberg (M. & J. STRASSER), am 23.4. 1 Ex. im Sengsengebirge (Bärenriedlau-Höllgraben, W. WEIßMAIR), am 12.5. 2 Ex. auf der Katrin/Bad Ischl und am 16.6. bei den Schafkögeln/Hinterstoder (je F. DAUCHER), am 21.5. 1 Ex. auf der Wurzeralm (C. TONGITSCH, U. PRENTNER) sowie am 24.6. im Feuertal/Schönberg/Totes Gebirge(C. GIGL, W. WEIßMAIR). Außerhalb des Alpenraums liegt eine Brutzeitbeobachtung nur vom Rosenhof in

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sandl/Mühlviertel vor (1 Ex. am 8.6., W. WEIßMAIR). Die letzte Beobachtung des Jahres stammt vom 28.9. (1 Ex. am Krippenstein, N. PÜHRINGER).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Im ausklingenden Winter und Frühjahr eher unauffällig mit Truppgrößen von max. 60 Ind. (Thann N Hargelsberg, M. BRADER). Brutnachweise gelangen in der Kremsau bei Kirchdorf (O. & C. ZEHETNER), beim Ennsstau Rosenau (M. BRADER, J. BLUMENSCHEIN) sowie bei Großraming (J. BLUMENSCHEIN). Im Herbst und beginnenden Winter trat die Art dann wesentlich stärker in Erscheinung und fand sich in großen Trupps (oft mit etwa 100 und zum Teil auch mehr Ex.) vor allem zwischen den Voralpen und der Donau ein. Die größte Ansammlung – ca. 800 Ex. – wurde anlässlich der Greifvogelzählung am 10.12. auf der Östlichen Traun-Enns-Platte W Hiesendorf festgestellt (H. LEITNER, H. PFLEGER).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Die Erste wurde am 20.2. von N. & M. PÜHRINGER bei Steinbachbrücke entdeckt. Brutnachweise erbrachten J. SAMHABER (Ried i. I., St. Marienkirchen a. H., Senftenbach), K. HUBER (Neuhofen i. I.), M. & E. SALLOCHER (Ennsstau Staning/Haidershofen), M. BRADER (Kronstorf), M. LAUSSAMAYR (Niglgraben/Reichraming), N. PÜHRINGER (Bäckerberg/Almtal) und K. KOHLMANN (Gunskirchen). Am 1.11. konnte M. BRADER in Pyrach/Steyr die letzten beiden Ind. des Jahres notieren.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Im Frühling ausschließlich Beobachtungen zwischen 17.3. und 30.3.: 2 Ex. am Großen Ausee (M. BRADER, U. LINDINGER), 1 Ex. in Lindenlach/Hörsching (N. PÜHRINGER), 1 Ex. in Liebenau/Kienau (A. SCHMALZER) und 2 Ex. in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER). Im Herbst dann etwas mehr Sichtungen, jedoch ebenfalls nur kleine Stückzahlen (1-3 Ex.). Sie stammen aus Steinbachbrücke/Almtal (16.10., 30.12.) bzw. Steinbach a. d. Steyr (14.10.; N. & M. PÜHRINGER), der Helfenberger Hütte/Unt. Mühlviertel (15. und 23.10., H. RUBENSER), Steyr/Stelzhamerstraße (31.10., M. BRADER), der Wienau/Unt. Mühlviertel (A. SCHUSTER) und der Traun-Enns-Platte/Hiesendorf (10.12., H. LEITNER, H. PFLEGER).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Aus der Fülle der Meldungen seien die Brutnachweise herausgegriffen, die in St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHEIN), Oberdürnberg/St. Konrad b. Gmunden (M. STRASSER), Eidenberg i. Mkr. (F. HIERSCHLÄGER), Mitterndorf/Innviertel (M. MITTERBACHER) und Elz bei Kefermarkt (W. WEIßMAIR) glückten. Die größten Ansammlungen wurden jeweils am 9.8. festgestellt, nämlich ca. 80 Ex. bei Oberdürnberg/St. Konrad b. Gmunden (M. STRASSER) und 73 Ex. in Hochburg/Ach (W. PILSHOFER), auch sonst im Herbst/beginnenden Winter immer wieder größere Trupps mit 10-50 Ind.

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Erstbeobachtung am 1.5. in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER). Mehrere Brutzeitbeobachtungen in Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER, G. WÖSS), einzelne (alle Mai/Juni) aus St. Thomas am Blasenstein und Unterweißenbach im Mühlviertel (A. SCHMALZER, F. KLOIBHOFER), dem Naturschutzgebiet Kremsauen (2 Ex., H. UHL) und dem Bäckerberg/Almtal (N. PÜHRINGER). Wegzügler (je 1 Ind.) meldeten M. MITTERBACHER und W. PILSHOFER aus Oberrothenbuch (24.8., 1.9.), M. STRASSER vom Ziehberg (25.8.) sowie N. PÜHRINGER vom Krippenstein (ein vom Licht angelocktes Ex. am 13.9. in 2030 m).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Je 1 singendes ♂ wurde aus der Kronau bei Enns (18.5., H. PFLEGER), vom Inn bei Katzenberg (19.5.) und Mühlheim (28.6., beide: B. VESELKA), und von der Entenlacke bei Saxen/Machland (30.5., H. UHL) gemeldet. Am 22.5 sang 1 ♂ aus einer Neophytenflur an der Regattastrecke in Ottensheim (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Rohrschwirl (*Locustella luscinoides*): 1-3 singende ♂ wurden von 21.4.-3.7. immer wieder vom Raum Katzenbergleiten/Inn gemeldet (P. DENEFLEH, K. BILLINGER, R. BÖKER, u. a.). Daneben 1 Sänger bei Minaberg/Inn am 12.5. (M. BRADER, U. LINDINGER) sowie bei Oberrothenbuch/Inn am 22.5. (M. MITTERBACHER).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Nur Durchzugsbeobachtungen: Im Frühling am 20.4. 1 Ex. in der Kronau bei Enns (H. PFLEGER) und im Sommer je 1 Ex. am 3.7. am Stau Obernberg (O. & C. ZEHETNER) und am 14.8. am Planaseen/Fischlham (M. STRASSER).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Erstbeobachtung am 4.5. am Ennsstau Staning bei Haidershofen durch M. & E. SALLOCHER. 2011 gelang kein Brutnachweis in Oö. Die „Letztbeobachtung“ ist ein Rissfund bei der (nachts beleuchteten) „5 Fingers Plattform“ am Krippenstein am 3.9. (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Am 20.4. zeigte sich der Erste in der Kronau bei Enns (H. PFLEGER). Trotz vieler Brutzeitbeobachtungen gelangen nur 2 Brutnachweise durch Familienverbände mit flüggen juv., und zwar jeweils am Inn: Am 14.7. in Reichersberg (N. PÜHRINGER) und am 17.8. bei Oberrothenbuch (M. BRADER, U. LINDINGER), zugleich auch die Letztbeobachtung gemeinsam mit einem weiteren Ex. in der Nähe.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Die ersten Meldungen stammen vom Ennsstau Staning, wo H. PFLEGER und M. & E. SALLOCHER am 1.5. je 1 Ex. bei Maria im Winkel bzw. Haidershofen notierten. Die Brutzeitbeobachtungen stammen fast ausnahmslos vom Inn, Ausnahmen bilden je 1 singendes ♂ am Mühldorfer Teich im Eferdinger Becken am 22.5. (G. WÖSS, M. SCHINDLAUER) und am 10.7. in der Donauau bei Pulgarn (A. SCHUSTER), welches auch die Letztbeobachtung des Jahres ist.

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Die beiden ersten zeigten sich am 4.5. in St. Marienkirchen a. H. (U. GLECHNER) und Ried i. I./Auleiten (I. SAMHABER). Die Letztbeobachtung stammt vom Ennsstau Staning/Haidershofen, vom 19.7. (M. & E. SALLOCHER).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Am 20.4. glückten die Erstbeobachtungen an 3 Örtlichkeiten: Steyr, Gründberg bei Steyr (jeweils in Hausgärten) und am Ennsstau Staning (M. BRADER, W. WEIßMAIR). Bis auf 1 Meldung (1 singendes Ex. im Feuertal/Totes Gebirge; Orni-3-Länderexkursion, W. WEIßMAIR, C. GIGL) stammen alle Brutzeitdaten aus den Tallagen. Letztbeobachtung am Inndamm bei Oberrothenbuch am 25.9. durch W. PILSHOFER.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Bei Andorf notierte H. TALLAFUSS die Erstbeobachtung des Jahres am 14.4.; Brutzeitbeobachtungen, die fast alle 1 Revier betreffen, langten von M. & J. STRASSER vom Hacklberg und der Schrattenau/Almtal, M. BRADER vom Ennsstau Mühlrading und aus Stadlkirchen N Steyr, N. PÜHRINGER aus Heiligenkreuz/Kremstal, C. ZEHETNER aus der Wartberger Au/Kremstal, von M. MITTERBACHER und B. VESELKA aus Oberrothenbuch bzw. Mühlheim a. Inn und von H. HÖFELMAIER aus dem Ibmer Moor ein. Weiters gelangen Revierfeststellungen im Mühlviertel bei St. Oswald/Freistadt (H. KURZ), sowie im Alpenraum am Edelbacher Badesee b. Windischgarsten (C. TONGITSCH) und in der Bärnau/Gosau (S. STADLER). Die Letztbeobachtung betrifft 1 Ex. bei Oberrothenbuch am 21.9. (W. PILSHOFER).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Erstbeobachtung am 18.4. auf der österreichischen Seite des Innstaus Obernberg (S. SELBACH). Unter den vielen Brutzeitbeobachtungen findet sich

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ein Brutnachweis, 1 futtertragendes Ex. am 11.6. in Oberrothenbuch/Inn (M. MITTERBACHER). Erwähnt sei auch der Fund dreier Risse bei der (nachts beleuchteten) Aussichtsplattform „5 fingers“ am Krippenstein durch N. PÜHRINGER und H. MARTERBAUER am 3.9. Aus Steinbachbrücke/Almtal stammt dann die Letztbeobachtung am 6.9. (N. PÜHRINGER).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Die Erste wurde von W. PÜHRINGER in Edt b. Lambach/Graben am 13.3. notiert, die Letzte von M. BRADER am Ennsstau Garsten am 16.10.

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): U. PRENTNER verhörte den ersten am 10.4. am Leitersteig in Rosenau. Brutzeitdaten stammen aus den verschiedensten Bereichen des Alpenraums, wo in geeigneten Habitaten Vorkommen mit bis über 10 Ex. (Steyrbrücke bei Hinterstoder am 24.4.; H. UHL,) nachgewiesen wurden. Letztbeobachtung: singende Ex. am 13.7. im Raum Ötzbach-Weißenbach-Hofbaueralpe bei Hinterstoder (W. WEIßMAIR, U. LINDINGER).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Am 16.4. registrierte H. PFLEGER das erste Ex. im Winklinger Holz. Relativ wenige Brutzeitdaten, aus dem Hintergebirge, dem Almtal, dem Traunstein, dem Inn- und Hausruckviertel (N. PÜHRINGER, J. SAMHABER, M. STRASSER). Letztbeobachtung in Steinbachbrücke/Almtal am 28.8. (N. PÜHRINGER).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): In Ruprechtshofen/Naarn sang der Erste am 12.3. (T. LECHNER). Trotz einer großen Datenfülle gibt es nur einen Brutnachweis: M. BRADER sah am 28.5. 1 fütterndes Ex. am Ennsstau Staning. Letztbeobachtung: Am 17.11. verhörte W. PILSHOFER noch 1 Ex. am Inndamm bei Oberrothenbuch.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Die ersten Ex. tauchten am 28.3. am Inn in der Eringer Au und bei Kirchdorf auf (R. BLASCHKE, F. SEGIETH). Am 19.5. gelang M. & E. SALLOCHER der einzige Brutnachweis des Jahres am Ennsstau Staning bei Haidershofen. Denselben Beobachtern ist an dieser Örtlichkeit auch die Letztbeobachtung des Jahres am 21.10. zu verdanken.

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Das Erste verhörte M. BRADER nahe Thann/Enns-Hochterrasse am 23.3. Diesem Beobachter gelang auch der einzige Brutnachweis des Jahres am Ennsstau Staning am 1.8. Die letzten 2 Ind. hielten sich am 5.11. in einer Hecke in St. Marienkirchen a. H./Pilgersham auf (J. SAMHABER).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): In Tumeltsham b. Ried/Kochreit erfolgte die Erstbeobachtung am 5.5. durch J. SAMHABER. Brutnachweise im Juni und Juli glückten M. GLECHNER und R. PUMBERGER in St. Marienkirchen a. H., M. BRADER in Garsten, M. LAUSSAMAYER in Reichraming/Niglgraben, M. & E. SALLOCHER am Ennsstau Staning, M. STRASSER in St. Konrad, H. HÖFELMAIER in Tarsdorf und N. PÜHRINGER im Almtal am Almsee und in Steinbachbrücke. Von letztgenanntem Beobachter erfolgte ebenfalls in Steinbachbrücke auch die Letztbeobachtung am 6.9.

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Die Ersten sangen gleichzeitig an mehreren Örtlichkeiten am 18.5.: Am Radingstein in Roßleiten (dort auch am 21.5.; C. TONGITSCH, U. PRENTNER), an 2 Stellen entlang des Ötzbachs und in Weißenbach/Steyrbrücke (alle H. UHL, dort am 4.6. auch ein warnendes Ex., W. WEIßMAIR). H. UHL stellte die Art am 24.5. auch bei der Blumaueralm und bei der Wildfütterung Blöttenbach im NP Kalkalpen sowie am 7.7. in Steyern/Molln fest. S. STADLER verhörte einen Sänger am 18.6. im Weißenbachtal bei Bad Ischl. Eine Brut mit 6 juv., die in einer Halbhöhle in einem Ahorn in nur 80 cm Höhe erbrütet wurden, verfolgte N. PÜHRINGER vom 11.-27.6. im Buchschacher am Almsee bis

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

zum Flüggewerden, daneben registrierte er noch ein warnendes Ex. am Almsee Nord. Die Letztbeobachtung erfolgte abseits der Brutgebiete – 2 Ind. rasteten in einem Garten in Hochburg/Salzach am 29.8. (A. RUSSINGER).

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Die Verortung von 4 Revieren im Bereich Wilder Graben im Hintergebirge durch N. PÜHRINGER am 7.5. stellt gleichzeitig die Erstbeobachtung des Jahres dar. Derselbe Beobachter meldete am 21.6. aus Schallau/Reichraming Warnrufe in einem Buchenwald und einen Durchzügler am 23.7. bei Steinbachbrükke/Almtal. Ein singendes ♂ stellte H. UHL am 30.5. bei der Entenlacke in Saxen/Machland fest. Auch bei diesem Schnäpper erfolgte die Letztbeobachtung abseits der Brutgebiete, A. RANNER verhörte 1 anhaltend rufendes Ex. am 2.10. in Hagenau am Unteren Inn.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Die Erstbeobachtung – 1 singendes Ex. in einem Garten in Geinberg – stammt vom 11.4. (U. PRENTNER). Es folgen einige wenige Durchzugsbeobachtungen im April und im Mai: singende ♂♂ in der Gaishofer Au/Unterer Inn (J. EISNER), in Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER), im Veichltal/Roßleithen (C. TONGITSCH), in Edlbach (U. PRENTNER) und in Micheldorf/In der Krems (♂ inspiziert Nisthöhle, O. & C. ZEHETNER). Einen Brutnachweis mit flüggen juv. gab es in Weyregg (13. und 17.7., Ehepaar SPIESS, W. & T. PÜHRINGER). Der recht auffällige Herbstzug begann am 24.7. in Pettenbach im Almtal und endete am 13.9. mit 2 Ex., die vom Licht der „5 fingers“ am Krippenstein angelockt wurden (beide Meldungen: N. PÜHRINGER).

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Sehr viele Beobachtungen unterschiedlich großer Trupps im Winter/Frühjahr, der größte mit >30 ad. hielt sich am 23.2. im Pilgershamerwald/St. Marienkirchen a. H. auf (J. SAMHABER). Brutnachweise durch flügge juv. gelangen bei Weißenbach nördlich Hinterstoder (4.6., W. WEIßMAIR) und am Ennsstau Staning (26.6., M. BRADER). Nach der Brutzeit bildeten sich wieder Schwärme mit bis zu 10 Ind. Darüber hinaus ca 12 Ind. am Ennsstau Staning bei Haidershofen am 6.10. (E. & M. SALLOCHER), in Eberstalzell am 15.11. (J. SPERRER), und mehrmals im Dezember in Obertraun und Hallstatt (J. PILZ) sowie je 15 Ex. am 20.10. beim Kraftwerk Garsten (M. BRADER) und am 30.11. im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Am 9.7. fütterte 1♂ 2 flügge juv. im Sulzgraben am Almsee auf 950 m (W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER). Gleich an drei Örtlichkeiten glückten S. WEIGL Beobachtungen: in der Drachenwand bei Mondsee (25.5.), sowie am Alberfeldkogel (5.8.) und bei der Schaflucke (22.9.) im Höllengebirge. Am 18.9. kletterte 1 Ex. am Hohen Nock im Sengsengebirge (E. ALBEGGER) und am 23.9. auf den Kampermauern bei Rosenau (M. PRENTNER). Überwinterungsdaten aus Tallagen liegen für 2011 nicht vor.

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Die ersten 1-2 Ex. tauchten am 24.3. in der Kronau bei Enns auf (H. PFLEGER). Nur wenige Brutzeitbeobachtungen: Am 19.5. und 8.6. 1 Ex. am Inn bei Katzenbergleithen (B. VESELKA) sowie am 10.7. mind. 1 Ex. in der Donauau bei Pulgarn (A. SCHUSTER). Letztbeobachtung am 26.10. in Kirchdorf a. d. Kr./Blumau durch C. ZEHETNER.

Pirol (*Oriolus oriolus*): Erstbeobachtung am 4.5. in der Eringer Au/Inn (R. BLASCHKE). Brutnachweise: mind. 3 bettende juv. am Enns-Restwasser bei der Autobahnbrücke südlich Enns am 7.7. (M. BRADER) sowie 1 fütterndes Paar mit 3 juv. bei der Vogelinsel/Katzenbergleithen am 23.7. (S. SELBACH). Ebenfalls am Inn, und zwar bei Oberrothenbuch, erfolgte die Letztbeobachtung am 14.9. durch W. PILSHOFER.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Neuntöter (*Lanius collurio*): Am 12.5. traf das erste Ex. in St. Konrad/Roßwoad ein (J. STRASSER). Zahlreiche Brutnachweise – erwähnt seien hier 7 Reviere auf der Almfläche der Anlaufalm im Hintergebirge (ca. 1000 m, W. WEIßMAIR, H. UHL). Der Wegzug dauerte bis 24.9., an diesem Tag noch 1 Ex. in Steinbach/Ziehberg (O. & C. ZEHETNER).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Winterreviere, die über einen längeren Zeitraum besetzt waren, wurden gemeldet vom Almsee-Süd (E. & H. DERSCHMIDT, W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER), vom Inn bei Katzenbergleithen (F. SEGIETH, M. MITTERBACHER, E. PILZ), aus Hochburg-Ach (W. PILSHOFER), dem Ibmer Moor und der Ettenau (H. HÖFELMAIER, M. MITTERBACHER), aus Sengstatt/Salzachtal (A. RUSSINGER, M. MITTERBACHER), aus St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER), aus Gunskirchen b. Wels (W. & T. PÜHRINGER), Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER), von der Enns-Hochterrasse bei Hart und Dörfling (H. PFLEGER, M. & E. SALLOCHER) sowie aus der Torfau bei Ulrichsberg im Böhmerwald (K. ZIMMERHACKL). Einzelmeldungen aus dem Mühlviertel von A. SCHMALZER betreffen je 1 Ex. in Schönau/Mkr. (7.1.), Liebenau (1.3.) und Königswiesen (1.10.). Zudem noch an zahlreichen Örtlichkeiten Einzelbeobachtungen in beiden Wintern sowie Meldungen von Durchzüglern, alle aus dem Raum zwischen Donau und Voralpenraum.

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Der einzige Brutnachweis des Jahres stammt von den Vorderen Schönbüheln im Dachsteingebiet, wo 1 juv. am 16.7. 1 ad. anbettelte (N. & M. PÜHRINGER). Ersterer konnte am 28.9. auch die erfolglos verlaufende 15-minütige Attacke eines Sperbers gegen 1 Ex. am Taubenkar/Dachsteingebiet beobachten.

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*) Ähnlich wie im Vorjahr gibt es zu Beginn des Jahres Wintermeldungen aus dem Dachsteingebiet (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER, max. 26 Ex.), sowie den Ortschaften Bad Ischl (bis zu 30 Ex.) und Altmünster (10 Ex.; beide S. STADLER). Brutzeitdaten stammen von der Hutterer Höß (bis 50 Ex., H. Uhl, W. WEIßMAIR), der Drachenwand (W. KÖHLER), sowie aus mehreren Bereichen des Toten Gebirges (2-10 Ex.; W. WEIßMAIR, C. GIGL, F. DAUCHER). Nachbrutzeitlich dann wieder zahlreiche Meldungen aus dem Dachsteingebiet (bis zu 20 Ex.; N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER), daneben auch Sichtungen vom Brunnkogel/Höllengebirge (35-40 Ex., L. MÜHLLECHNER), vom Großen Hochkasten bei Hinterstoder (6 Ex., R. WEIßMAIR), dem Hohen Sarstein (10 Ex., A. & C. WESSELY), und dem Kleinen Pyhrgas/Haller Mauern (8 Ex., F. DAUCHER). Erst relativ spät, am 9.12., wurden die ersten Ex. dann wieder in Bad Ischl registriert (S. STADLER).

Dohle (*Corvus monedula*): An mehreren Örtlichkeiten wieder recht große Winterschwärme, der größte mit >500 Ex. zeigte sich an einem Schlafplatz in Pram/Feldegg am 28.2. (H. HABLE). Zahlreiche Bruthin- und Nachweise, die u. a. Bruten an Gebäuden betreffen z. B. Stift Reichersberg a. Inn (M. BRADER, U. LINDINGER), Umspannwerk Ernsthofen/NÖ und Strafanstalt Garsten (M. BRADER) sowie Schloß Hagenberg/Mkr. (F. KOSSAK). Auch Bruten in Höhlenbäumen wurden nachgewiesen, und zwar in Buchen (Haag a. H./Eidenedt, J. SAMHABER; Kienastberg/Rechberg, H. UHL) und Pappeln (Hohenzell/Aching, J. SAMHABER). Nachbrutzeitlich vielerorts wieder zum Teil recht große Schlafplatzanflüge mit bis zu 400 Ex. (diese am 26.9. in mehreren Trupps in Gumpling/Innviertel, H. HÖFELMAIER).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Im Winter 2011 im Großen und Ganzen nur kleinere Schwärme bis zu 50 Ex., nur am 27.2. ca. 100 Ex. in Mitterndorf/Innviertel (M. MITTERBACHER) und am selben Tag > 2000 Ex. in Hochburg/Ach (W. PILSHOFER). Dabei handelte es sich ev. um abziehende Trupps. Letztbeobachtung am 16.3. am Inn bei Kirchdorf (P. DENEFLEH). Die ersten Überwinterer zeigten sich im Herbst dann am 19.10. am Welser Flugplatz (W. & T. PÜHRINGER), in der Folge zahlreiche Meldungen verschieden große

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Trupps (max. 300 Ex. am Ennsstau Staning am 7.11., M. & E. SALLOCHER) bis Ende des Jahres. Die Beobachtung eines Einzelvogels in Molln/Steyrtal am 24.10. (L. PÜHRINGER) bleibt dabei die einzige Beobachtung aus dem Voralpen- und Alpenraum.

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*): Einzelne Ex. sowie Nebel-/Rabenkrähenmischlinge wurden, meist vergesellschaftet mit Rabenkrähen, insbesondere an verschiedenen Örtlichkeiten des Almtales von 15.1.-16.12. registriert (N. & M. PÜHRINGER, M. & J. STRASSER). Daneben auch je 1 Ex. in Unterweidlham (19.2.; W. WEIßMAIR, J. SAMHABER), Weilling (19.2.; M. PLASSER, E. PILZ), Ansfelden und Hubmühle (15.1. bzw. 19.2.; jeweils N. PÜHRINGER), am Ennsstau Staning (31.3.; M. BRADER), in Hagenberg/Mkr. (24.7.; F. KOSSAK) und in Geretsdorf/Innviertel (23.9.; M. MITTERBACHER). In St. Thomas am Blasenstein wurde am 19.5. ein Balg in einem Uhu-Nahrungsdepot gefunden (H. UHL).

Kolkrabe (*Corvus corax*): Aus der großen Datenfülle seien die Brutnachweise herausgegriffen. Sie betreffen im Mühlviertel die Ruine Haichenbach am (Brut in Mauernische, F. EXENSCHLÄGER) und die Ruine Klingenberg/St. Thomas am Blasenstein (1 ad. + 2 juv.; J. KROPFBERGER). Weiters 1 ad. + 1 juv. NW des Lüftnerberges b. Haslach (F. MITTER, T. ENGLEDER), 2 ad. + 3 juv. in der Drachenwand/Mondsee (S. WEIGL), und Familien mit flüggen juv. im Sulzgraben/Almsee (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR) sowie bei der Ebenseer Hochkogelhütte/Totes Gebirge (Orni-3-Länder Exkursion, W. WEIßMAIR, C. GIGL). Erwähnt werden soll auch ein Schwarm aus 50 Ex., der am 5.12. gemeinsam mit einem Steinadler über dem Wildpark Grünau kreiste (L. PÜHRINGER).

Star (*Sturnus vulgaris*): Die Erstbeobachtungen jeweils am 7.2. machten C. WEBENDORFER in Gunskirchen (ca. 20 Ex.) und R. BLASCHKE am Inn im Bereich Braunau/Simbach (1 Ex.). Während und nach der Brutzeit wieder z. T. größere Ansammlungen mit 1000-2000 Ex. am 12.5. am Inn bei Reichersberg (M. BRADER, U. LINDINGER) und 500-700 am 9.10. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER). Reguläre Letztbeobachtung: 17 Ex. am 17.11. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER). Danach noch jeweils Einzelvögel am 6.12. am Ennsstau Staning (M. & E SALLOCHER) und am 18.12. am Innstau Obernberg (P. DENEFLEH).

Schneesperling (*Montifringilla nivalis*): Nur Meldungen aus dem Dachsteingebiet. An einem Futterhaus am Oberfeld hielten sich am 22.1. 55-60 Ex. auf, am 28.2. 2 Ex. (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Brutzeitdaten fehlen. Im August dann nochmals Daten vom Dachstein, und zwar ein Mauserfederfund am 21.8. am Niederen Gjaidstein (N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR) und 3 Ex. am 23.8. nördlich der Simonyhütte (A. SCHUSTER).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Wie im Herbst 2010 blieb die Art auch im Winter/Frühjahr 2011 recht unauffällig mit maximalen Stückzahlen von lediglich 20 Ex. (z.B. am 19.1. in St. Marienkirchen a. H., J. SAMHABER), fast alle Beobachtungen stammen dabei vom Inn- und Hausruckviertel, auch die letzte des Frühjahrs am 28.3. (Reisach/Innviertel, M. MITTERBACHER). Ausnahmen waren 1-2 Ex an einem Futterhaus in Gosau/Ramsau am 25.1. bzw. 3.2. (R. KREIDL) und 1 Ex. in Hagenberg/Mühlkreis am 26.2. und 9.3. (F. KOSSAK). Die ersten Meldungen im Herbst stammen vom 21.9. aus Hohenzell bzw. Geiersberg (H. bzw. J. SAMHABER), in der Folge war die Art etwas auffälliger als im Frühjahr mit Schwärmen bis zu etwa 500 Ex.. Diese überflogen am 24.12. den Bereich Roßwoad/St. Konrad (M. STRASSER). Die Meldungen lagen sonst wiederum mit Schwerpunkt im Inn- und Hausruckviertel, Ausnahmen waren ca. 100 Ex. auf der Mayralm/Sengsengebirge (O. & C. ZEHETNER) und >10 Ex. mehrmals am Futterhaus in Bad Ischl/Haiden (L. WIENER).

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Girlitz (*Serinus serinus*): In Kronstorf/Untere Enns machte sich am 31.3. der erste durch Gesang bemerkbar (M. BRADER, J. SAMHABER). Zwei Brutnachweise, jeweils durch flügge juv., erbrachte M. BRADER am 1.6. am Lokalbahnhof in Steyr und am 16.6. am Ennsstau Staning bei Haidershofen. Kleinere Trupps im Herbst zeigten sich lediglich am 22. und 23.10. in St. Ulrich b. Steyr (9 bzw. 20 Ex., J. BLUMENSCHEIN) und am 22.10. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER). Letztbeobachtung: 1 Ex. in Steinbachbrücke/Almtal am 30.10. (N. & M. PÜHRINGER).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Brutnachweise – fast alle durch flügge juv. – stammen aus Linz/Bereich zwischen Mitterwasser und Pichlinger See (21.6., E. PILZ), dem Raum Almsee Süd (25.6., N. PÜHRINGER), St. Marienkirchen a. H. (8.6., R. PUMBERGER), dem Ennsstau Staning bei Haidershofen (17.6., 1./18.7.; M. & E. SALLOCHER) sowie Steinbach/Ziehberg (11.8., M. STRASSER). Im Winter sowie nach der Brutzeit vielerorts Beobachtungen kleiner Trupps, bis etwa 20 Ex., selten mehr. Die Höchstzahl von etwa 500 Ex. hielt sich dabei am 27.10. auf einem abgeenteten Sonnenblumenfeld in Haigermoos/Aich im Innviertel auf (H. HÖFELMAIER). Erwähnt werden sollen auch 2 Ex. mit einer ausschließlich schwarzen Maske (!), die im Oktober am Flachberg/Gmunden von L. WIENER registriert wurden.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Im Winter/Frühling in verschiedenen Landesteilen unterschiedlich große Trupps mit max. 50 Ex., ausnahmsweise 100 Ex. in St. Konrad/Roßwoad am 21.2. (M. & J. STRASSER). Vom Plattenberg in Laussa stammt der einzige Brutnachweis des Jahres: mind. 3 juv. fraßen am 2.8. an Disteln (M. BRADER, W. WEIßMAIR). Nachbrutzeitlich wieder verbreitet Trupps mit bis zu 50 Ex., ausnahmsweise mehr, dabei max. ca. 200 Ex. am 30.10. in der Ettenau (H. HÖFELMAIER) und am 24.12. in St. Konrad/Roßwoad (M. STRASSER).

Hänfling (*Carduelis cannabina*). Während des ganzen Jahres ziemlich unauffällig und auch kein Brutnachweis. Der einzig größere Schwarm im Winter mit 50 Ex. wurde am 20.1. bei Hart auf der östlichen Enns-Hochterrasse registriert (M. BRADER). In diesem Raum, bei Gamp, trat auch im Herbst, am 16.10., der größte Trupp mit 500 Ex. auf (H. PFLEGER). Erwähnt werden sollen 2 Beobachtungen von je 1 Ex. im Alpinraum: Am 18.9. am Hohen Nock/Sengsengebirge (1963 m, E. ALBEGGER) und am 28.9. knapp nördlich der Simonyhütte/Dachstein (2150 m, N. PÜHRINGER).

***Berghänfling** (*Carduelis flavirostris*): Auf einer Ackerbrache in Hart bei Hargelsberg/Untere Enns-Hochterrasse (290 m) entdeckte H. PFLEGER am 8.1. 10 Ex. In der Folge wurden von ihm dort am 2.2. 12 Ex. (gemeinsam mit W. WEIßMAIR) und am 22.2. 11 Ex. gesichtet.

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Nur wenige Meldungen, die fast ausschließlich vom Dachsteingebiet, aus dem Sengsengebirge und dem Toten Gebirge stammen, auch die zwei Brutnachweise des Jahres durch flügge juv. am 10. und 16.7. (Oberfeld/Dachstein, N. & M. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Abseits dieser Gebirgsstöcke 15 Ex. am 30.1. beim Kraftwerk Abwinden a. d. Donau (F. KOSSAK) und im Oktober 1 Ex. am Flachberg/Gmunden (L. WIENER).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Auch von dieser Art liegen 2011 nicht besonders viele Beobachtungen vor. Ein Trupp mit flüggen juv. hielt sich am 24.8. und am 4.9. in Oberdürnberg/St. Konrad auf (M. STRASSER) – der einzige Brutnachweis des Jahres. Schwärme mit mehr als 40 Ex. wurden nicht gemeldet, diese vom selben Beobachter im Bereich Roßwoad/St. Konrad am 25.1.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Am 21.5. entdeckte H. PFLEGER 1 Ex. in einer Hecke am Ennsstau Staning bei Haidershofen. Am 26.5. sang 1♂ bei Ernsthofen am niederösterreichischen Ufer des Ennsstaues Mühlrading (M. BRADER).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Gemeldet wurden 2011 fast ausschließlich außerbrutzeitliche Daten, darunter auch zahlreiche Beobachtungen von „Trompetergimpeln" aus verschiedenen Landesteilen. Im ausklingenden Winter wurden dabei die letzten „Trompetergimpel" am 13.3. in Edt b. Lambach/Graben von W. PÜHRINGER notiert. Im Herbst tauchten die Ersten am 29.10. am Flachberg in Gmunden auf (L. WIENER).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Daten liegen aus allen Großräumen vor, der einzige Brutnachweis stammt von der Entenlacke bei Saxen i. Machland (30.5., H. UHL). Ein auffällig großer Trupp mit etwa 50 Ex. hielt sich am 11.12. auf Birken beim Parkplatz Ibmer Moor/Heratinger See auf (H. HÖFELMAIER).

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Nördlich von Marchtrenk, zwischen Niederbachham und Unterneufahrn, hielt sich am 2.1. das einzige Ex. des Jahres auf (E. PILZ, M. PLASSER).

***Fichten-** x **Goldammer** (*Emberiza leucocephala* x *Emberiza citrinella*): 1♂ mit Hybridmerkmalen von Fichten- und Goldammer, entdeckte H. PFLEGER am 16.4. in Plaik/Untere Enns-Hochterrasse unter 30 Goldammern. Die Beobachtung ist auch fotografisch dokumentiert.

Zippammer (*Emberiza cia*): Im bekannten Brutgebiet am Westabhang des Traunsteins (700 m) sangen am 8.6. nach Anwendung einer Klangatrappe 2♂♂ aus der Deckung heraus (N. PÜHRINGER).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Am Rand einer Siedlung in Schlierbach/Kremstal verhörte am 19.4. G. JUEN 1 singendes ♂. Nachts am 13.9. vernahm H. PFLEGER die Rufe eines nach S ziehenden Ex. in Kristein bei Enns. Schließlich saß am 19.9. noch 1 Ex. auf einem Birnbaum in einer Viehweide am Dorfbühel/Mühldorf im Almtal (N. PÜHRINGER).

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Im Jänner 3 Beobachtungen von je einem Ex. am Inn durch H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, W. CHRISTL, UND W. PILSHOFER sowie 1 Ex. in Dörfling Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). Ankunft der regulären Heimzieher ab 28.2. (Ettenau/Salzach, H. HÖFELMAIER). Der einzige Brutnachweis glückte K. KOHLMANN am 24.5. in Kappern/Wibau. Nach dem 29.10. (3 Ex. in Gunskirchen, W. & T. PÜHRINGER) enden die regelmäßigen Beobachtungen der Wegzügler. Es folgen noch 3 Ex. in einer Brache in Bichlwimm bei Wels am 13.11. (N. PÜHRINGER) und ca. 5 Ex. in Kottingrat/Enns-Hochterrasse am 10.12. (H. LEITNER, H. PFLEGER).

Grauammer (*Emberiza calandra*): H. PFLEGER beobachtete 1 Ex. in einer Brache in Dörfling/Untere Enns-Hochterrasse am 2.5. Ein Bruthinweis, nämlich 1 singendes ♂, stammt vom 15.6. aus der Wienau im Unteren Mühlviertel (A. SCHUSTER).

Literatur

AUBRECHT G., BRADER M., PLASS J., RATSCHAN C., WEIßMAIR W. & G. ZAUNER (2007): Liste der Wirbeltiere Oberösterreichs, 5. Fassung. Beitr. Naturk. Oberösterreichs **17**: 5-53.

BARTHEL P.H. (2011): Zwischen Freiland und Gesetz – der Würgfalke als heimische Vogelart. — Limicola **25**: 284-316.

© Ornith.Arge Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

GLUTZ VON BLOTZHEIM U., BAUER K. & E. BEZZEL (1986): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 7. Charadriiformes (2. Teil). — Wiesbaden, 893pp.

UHL H. & T. ENGLEDER (2011): Artenschutzprogramm Wachtelkönig in Oberösterreich. — Unveröff. Projektbericht 2011 im Auftrag des Landes Oberösterreich, Abteilung Naturschutz.

WEIGL S. (2011): Ungewöhnlicher Tod einer Rohrdommel (*Botaurus stellaris*). — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **19**(1-2): 93-96.

Anschriften der Verfasser

Norbert PÜHRINGER
Herrnberg 8
A-4644 Scharnstein/Austria
E-Mail: n.puehringer@aon.at

Mag. Harald PFLEGER
Zenettistraße 6
A-4470 Enns/Austria
W-Mail: haraldpfleger@gmx.at

Dr. Susanne STADLER
Siedlungsgasse 11
A-4820 Bad Ischl/Austria
E-Mail: susanne.stadler@salzburg.gv.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 020ab

Autor(en)/Author(s): Pühringer Norbert, Pfleger Harald, Stadler Susanne

Artikel/Article: ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH AUS DEM JAHR 2011 145-205